STIHL FS 75

Archiv-
21. Nov. 2002
Exemplar

(D) Gebrauchsanleitung
(F) Notice d'emploi
(NL) Handleiding
(I) Istruzioni per l'uso

Unbedingt Gebrauchsanleitung vor erster Inbetriebnahme lesen.
Veuillez lire la notice d'emploi avant la première mise en service
Wij verzoeken u deze handleiding vóór het eerste gebruik goed te lezen
Leggere attentamente le istruzioni d'uso prima del primo impiego

(D) **Gebrauchsanleitung**
1 - 36

(F) **Notice d'emploi**
37 - 72

(NL) **Handleiding**
73 - 108

(I) **Istruzioni per l'uso**
109 - 144

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung 2
Zu Ihrer Sicherheit 3
Rundumgriff anbauen 12
Schutzvorrichtungen anbauen 12
Schneidwerkzeuge anbauen 13
Kraftstoff 15
Kraftstoff einfüllen 16
Motor starten / abstellen 17
Betriebshinweise 19
Luftfilter reinigen 20
Vergaser einstellen 20
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer 23
Zündkerze prüfen 23
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln 24
Motorgerät aufbewahren 27
Schneidfaden erneuern 27
Wartungs- und Pflegehinweise 30
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden 31
Wichtige Bauteile 32
Technische Daten 33
Sonderzubehör 34
Reparaturhinweise 34
CE-Konformitätserklärung des Herstellers 35
Anschriften 35
Qualitäts Zertifikat 36

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Druckfarben enthalten pflanzliche Öle, Papier ist recycelbar

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 392 9421. M0,1. G1. CP. Printed in USA

STIHL®

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

1 = Schraube lösen

2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden

Warnung vor Beschädigung des Motorgerätes oder einzelner Bauteile

Hinweis, der zur Bedienung des Motorgerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann

Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL-Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zu Ihrer Sicherheit

Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit der Motorsense nötig, weil es schneller geht als mit der Handsichel und weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.

Die gesamte **Gebrauchsanleitung** vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam **lesen** und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.
Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten!

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet:
Vom Verkäufer oder von einem Fachkundigen instruieren lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorsense – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden. Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr**.

Nur Schneidwerkzeuge, Anbaugeräte und Wechselkomponenten verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden.

Andere Schneidwerkzeuge, Anbaugeräte und Wechselkomponenten dürfen nicht verwendet werden, weil sie zu erhöhter Unfallgefahr führen.

Keine **Änderungen** am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die auf Änderungen am Motorgerät sowie der Verwendung nicht von STIHL freigegebener Schneidwerkzeuge, Anbaugeräte oder Wechselkomponenten beruhen, kann STIHL keine Haftung übernehmen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.

Die **Kleidung** muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel – am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz oder Gestrüpp verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

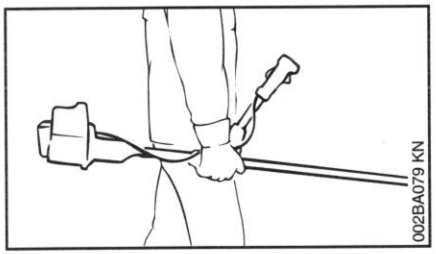
Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.

Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und unbedingt **Schutzbrille** tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Achtung! Gesichtschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

„Persönlichen" Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.

Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Chromleder.



Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen. Motorgerät nur am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Bei nicht am Traggurt getragenem Gerät Metallschneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird.

Tanken

Benzin ist extrem leicht entzündlich. Von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten.

Vor dem Tanken **Motor abstellen.**

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Nach dem Tanken den Tankverschluss so fest wie möglich anziehen. Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibrationen des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. ⏻ stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – Brandgefahr!
- Schneidwerkzeug, Anbaugerät oder Wechselkomponente: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen!
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen – Motorsense ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten

mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum – **Vergiftungsgefahr!**

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände oder Kontakt mit dem Schneidwerkzeug.

Motor nicht „aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

Motorleerlauf überprüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpferoberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Während der Arbeit

Das Motorgerät erzeugt **giftige Abgase**, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

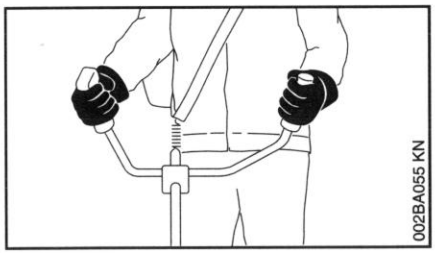
Bei der Benutzung dieses Gerätes kann Staub, Dunst und Rauch mit chemischen Inhaltsstoffen erzeugt werden. Diese Stoffe können ernsthafte oder schwerwiegende Verletzungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Atemwegserkrankungen, Krebs, genetische Defekte oder Erbgutschäden hervorrufen.

Sind die mit den möglichen Staub-, Dunst- und Rauchemissionen verbundenen Risiken nicht bekannt, sollten beim Auftraggeber oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde entsprechende Informationen eingeholt werden.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Rechtzeitig Arbeitpausen einlegen.

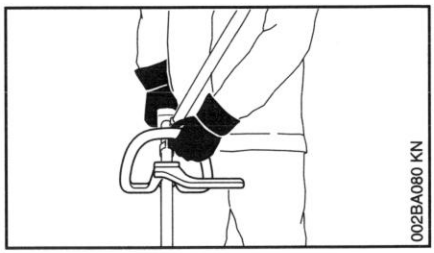
Allgemeine Gefahren abwenden:
Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von gefahrankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.



Bei allen Griffausführungen:

Motorgerät immer **mit beiden Händen** an den Griffen **festhalten.** Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführung mit Zweihand-Griff rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Griff des Schaftes.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Motorgerät nur in den Bereichen einsetzen, die in der Gebrauchsanleitung angegeben sind.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten! Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

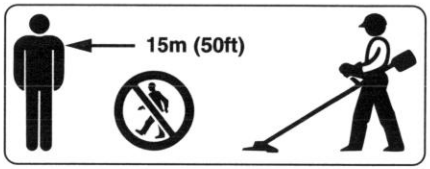
Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände.

Bei Verwendung von Mähköpfen: Standardschutz durch entsprechende Anbauteile ergänzen – wie in der Gebrauchsanleitung angegeben.

Nur mit zulässiger Länge der Schneidfäden arbeiten. Bei vorschriftsmäßig montiertem Schutz mit Messer werden die Schneidfäden nach dem Nachstellen auf die zulässige Länge gekappt.

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Schneidfäden erhöht die Belastung und reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z.B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – **Verletzungsgefahr** z.B. durch im Leerlauf mitdrehendes Werkzeug.

Kreissägeblatt nur mit zum Durchmesser des Werkzeugs passenden **Anschlag** verwenden.



Im **Umkreis von 15 m** darf sich **keine weitere Person** aufhalten – Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände.

Gelände überprüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile, o. Ä. können weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z.B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere (z.B. Igel) nicht gefährden

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Auf einwandfreien **Motorleerlauf** achten – damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug trotzdem dreht, vom STIHL-Kundendienst instandsetzen lassen.

Vorsicht **Rutschgefahr!** – bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc.

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – Stolpergefahr!

Schutzeinrichtungen (z.B. Werkzeugschutz, Laufteller) vor Arbeitsbeginn auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenem Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben.

Werkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen. Motor vorher unbedingt abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen – Schärfzustand beachten:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Werkzeug zum Abbremsen auf den Boden drücken
- Zustand überprüfen – auf Anrisse achten
- schadhafte oder stumpfe Werkzeuge sofort auswechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen – Klangprobe

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeugs Motor stillsetzen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors.

Metall-Schneidwerkzeuge regelmäßig nach Vorschrift schärfen. Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu erhöhter Belastung des Werkzeuges führen – Riss- und Bruchgefahr!

Beschädigte oder angerissene Werkzeuge nicht weiterverwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Abgelöste Partikel oder Bruchstücke können zu schwersten Verletzungen der Bedienperson oder Dritter führen.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- von Pausen unterbrochenen Betrieb

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln).
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind.

Alle anderen Arbeiten vom STIHL-Kundendienst ausführen lassen.

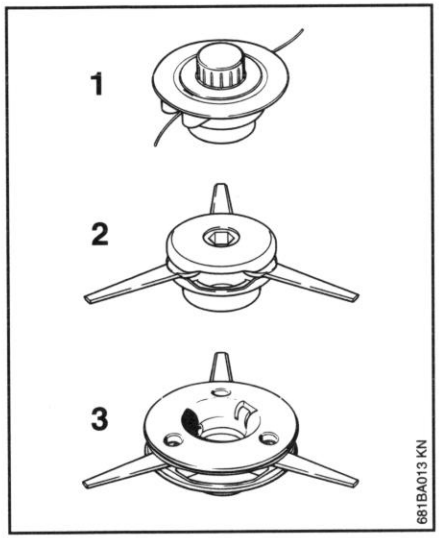
Bei Reparaturen, auch für die Werkzeugbefestigung – nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden.

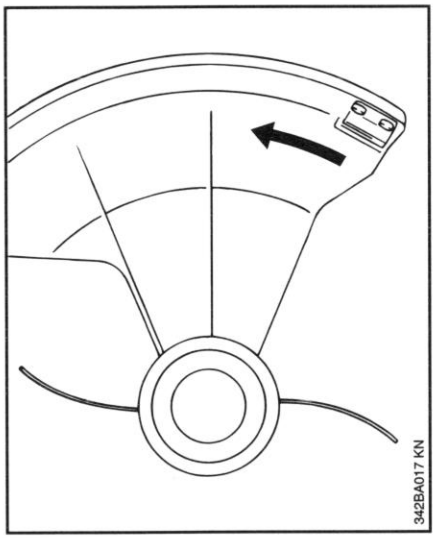
Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor stillsetzen und Zündkerzenstecker abziehen –** Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

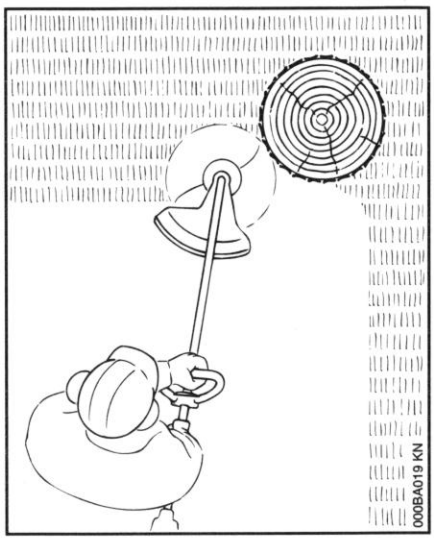
Keine Änderungen am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch beeinträchtigt werden – **Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren!

- Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen
- nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze (siehe Technische Daten) verwenden
- Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss)
- Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter auf **STOP** bzw. ⏹ steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!
- Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen
- nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**
- heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**







Aus Sicherheitsgründen dürfen an die Motorsense nur die folgenden Schneidwerkzeuge angebaut werden:

1 = Mähkopf STIHL-AutoCut 11-2

2 = Mähkopf STIHL-PolyCut 5-3

3 = Mähkopf STIHL-PolyCut 10-3

⚠ STIHL-Motorsensen mit Rundumgriff nur mit den oben aufgeführten Mähköpfen verwenden – erhöhte Unfallgefahr bei Kontakt der Bedienungsperson mit dem rotierenden Schneidwerkzeug! Andere Kunststoff- oder Metall-Schneidwerkzeuge nicht verwenden.

Schneidwerkzeug richtig handhaben –
nur wie hier beschrieben!

Zu jedem Schneidwerkzeug zugehörige Schutzeinrichtung benutzen!

Je ein **Pfeil** (innen und außen) auf dem Schutz zeigt die **Drehrichtung** des Schneidwerkzeugs an.

Sicherheitshinweise beachten!

Die Motorsense darf ohne Traggurt benutzt werden. Traggurt und Einhängeöse sind Sonderzubehör.

Mähkopf mit Kunststoffschnur

für weichen „Schnitt" – zum sauberen Schneiden auch zerklüfteter Ränder um Bäume und Zaunpfähle – geringere Verletzung der Baumrinde

Kunststoffschnur nicht durch einen Stahldraht ersetzen –
Verletzungsgefahr!

Mähkopf mit Kunststoffmessern

zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (keine Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse vorhanden).

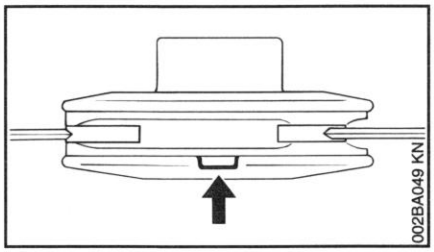
Mähkopf STIHL-PolyCut

- Unbedingt die Wartungshinweise im Beilageblatt beachten!

Verschleißmarkierungen

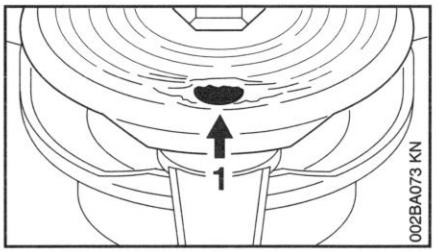
- Unbedingt Verschleißmarkierungen beachten!

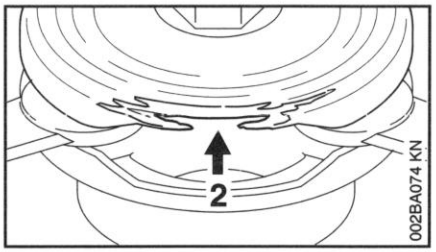
Werden diese nicht beachtet, dann besteht die Gefahr, dass das Schneidwerkzeug zerbricht und umhergeschleuderte Teile zu möglichen Verletzungen führen.



STIHL-"PolyCut 10-3"
In das PolyCut-Unterteil sind Verschleißmarkierungen eingebaut.

- ist am Mähkopf „PolyCut 10-3" eine der Markierungen nach unten durchgebrochen, Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen!





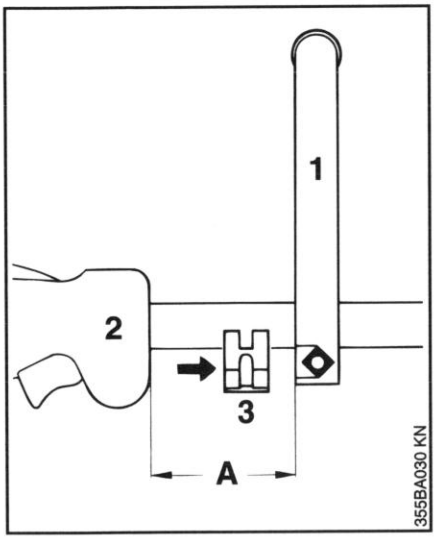
STIHL-"PolyCut 5-3"
In das PolyCut-Unterteil sind Verschleißmarkierungen eingebaut.

- Wird eines der runden

1 = Löcher sichtbar oder ist der nach innen hochstehende

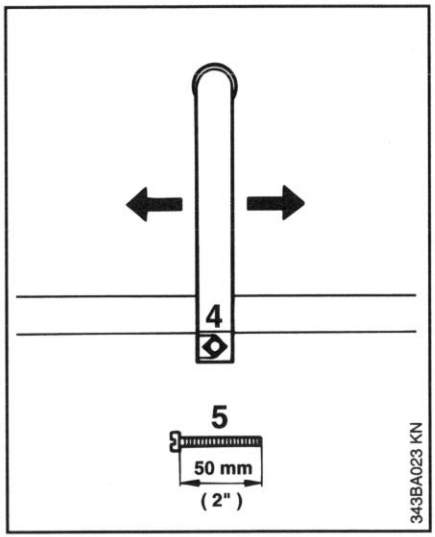
2 = Rand abgenutzt, dann darf der PolyCut nicht mehr benutzt werden.

Rundumgriff anbauen



1 = Rundumgriff im Abstand
A = 15 cm vor dem
2 = Bedienungsgriff auf den Schaft setzen

3 = Klemmstück am Schaft anlegen und in den Rundumgriff schieben



4 = Vierkantmutter in den Rundumgriff legen und

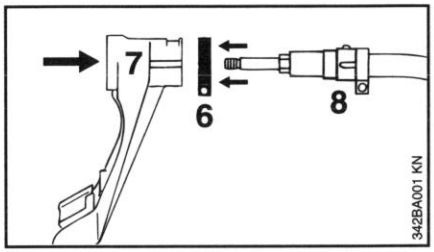
5 = Spannschraube von der Gegenseite durchstecken und festziehen

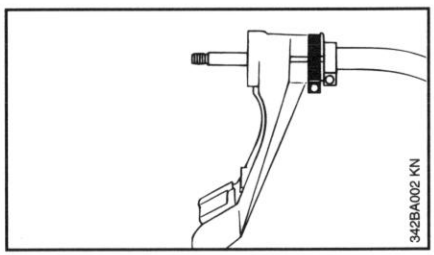
Rundumgriff in die günstigste Position bringen

5 = Schraube lösen

- Rundumgriff auf dem Schaft nach Wunsch verschieben
- Schraube wieder festziehen

Schutzvorrichtungen anbauen





6 = Spannschelle auf den

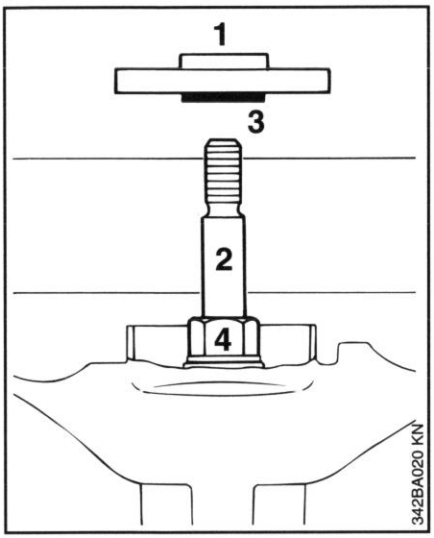
7 = Schutz stecken

- Schutz mit der Spannschelle bis zum Anschlag auf das

8 = Lagergehäuse schieben

- Spannschelle festziehen

Schneidwerkzeuge anbauen



Motorsense vorbereiten

- Motorsense ablegen: Rundumgriff und Motorhaube nach unten und die

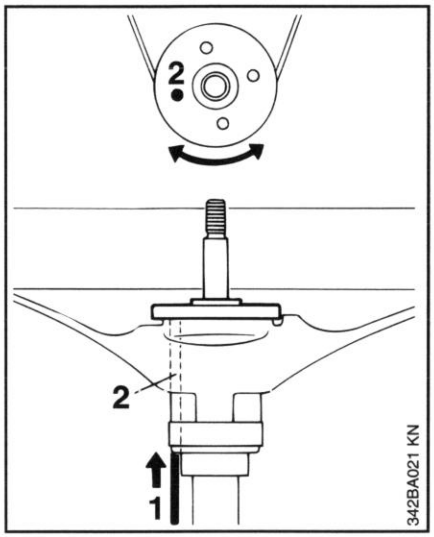
2 = Welle nach oben

Mähkopf STIHL-"AutoCut 11-2"

1 = Druckteller von der
2 = Welle abziehen

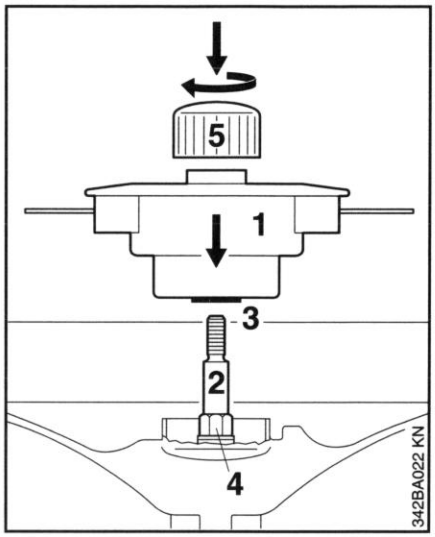
Mähköpfe STIHL-"PolyCut 5-3" und „PolyCut 10-3"

1 = Druckteller auf die
2 = Welle schieben, dabei den
3 = Innensechskant auf den
4 = Sechskant stecken



Welle blockieren

1 = Steckdorn in die
2 = Bohrungen in Schutz und Druckteller stecken, dazu diesen hin- und herdrehen, bis die Welle blockiert ist

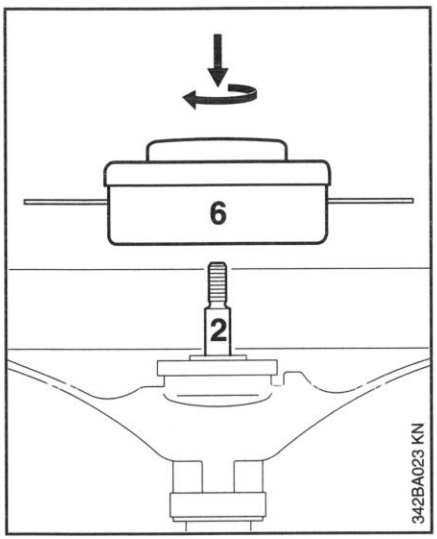


Mähkopf anbauen

Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren!

STIHL-"AutoCut 11-2"

1 = Oberteil auf die
2 = Welle schieben, dabei den
3 = Innensechskant auf den
4 = Sechskant stecken
5 = Kappe auf das Oberteil setzen – im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf die Welle drehen und festziehen

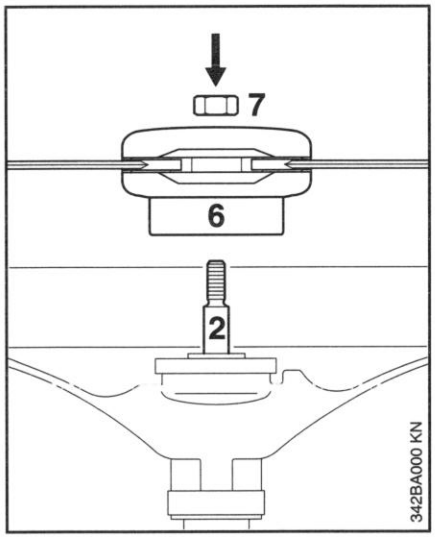


STIHL-"PolyCut 10-3"

6 = Mähkopf im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf die
2 = Welle drehen

- Welle blockieren
- Mähkopf festziehen

Steckdorn wieder abziehen

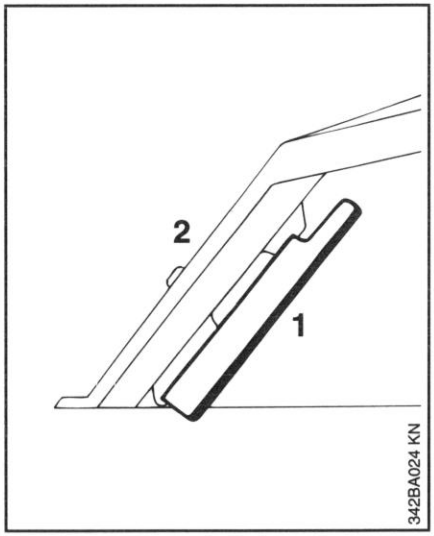


STIHL-"PolyCut 5-3"

7 = Befestigungsmutter in den Mähkopf einsetzen
6 = Mähkopf im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag auf die
2 = Welle drehen

- Welle blockieren
- Mähkopf festziehen

Steckdorn wieder abziehen



Kunststoffschnur nachstellen

STIHL-"AutoCut 11-2"

- drehenden Mähkopf parallel über die bewachsene Fläche halten – den Boden antippen – ca. **3 cm** Schnur werden nachgestellt – durch das

1 = Messer am
2 = Schutz werden überlange Schneidfäden auf optimale Länge gekürzt – daher mehrmaliges Auftippen hintereinander vermeiden!

Schnur wird nur dann nachgestellt, wenn **beide** Schneidfäden **mind. 2,5 cm** lang sind!

Kraftstoff

STIHL-"PolyCut 10-3"

wie im Beilageblatt des Mähkopfes beschrieben

Mähkopf abbauen

- Welle blockieren
- Mähkopf gegen Uhrzeigersinn drehen

Kunststoffschnur bzw. Schneidmesser austauschen

wie im Beilageblatt des Mähkopfes beschrieben

Der Zweitaktmotor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe und das Mischungsverhältnis haben entscheidenden Einfluss auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ: Superbenzin verwenden – bleifrei oder verbleit.

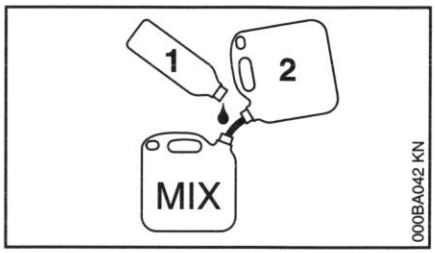
Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muss der Klassifikation TC entsprechen.

Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.



Kraftstoff mischen

Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden – Gesundheitsgefahr!

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst

1 = Motoröl, dann
2 = Benzin einfüllen und gründlich mischen

Mischungsverhältnis

bei STIHL 1 : 50-Zweitakt-Motoröl:
1 : 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl Klassifikation TC:
1 : 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernsten Schäden am Triebwerk führen (Kolbenfresser, hoher Verschleiß etc.).

Kraftstoff einfüllen

Beispiele

Benzinmenge	STIHL-Zweitaktöl 1 : 50		übrige Marken 2T-TC-Öle 1 : 25	
Liter	Liter	(cm^3)	Liter	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Kraftstoffgemisch aufbewahren

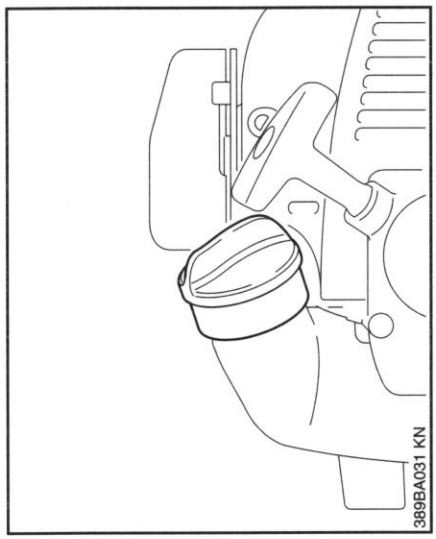
Kraftstoffgemisch altert – nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen!

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

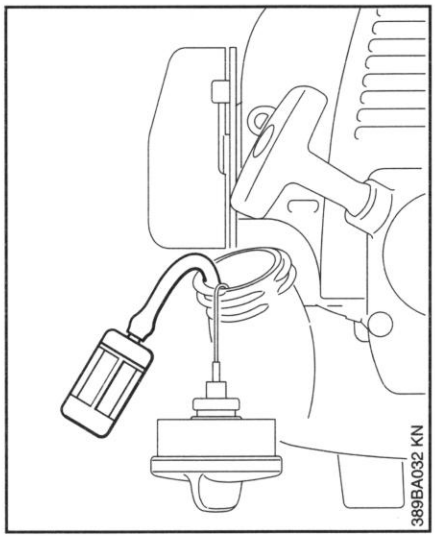
Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. Das STIHL-Einfüllsystem (siehe Kapitel „Sonderzubehör") verhindert dies und auch das Einatmen von Benzindämpfen.

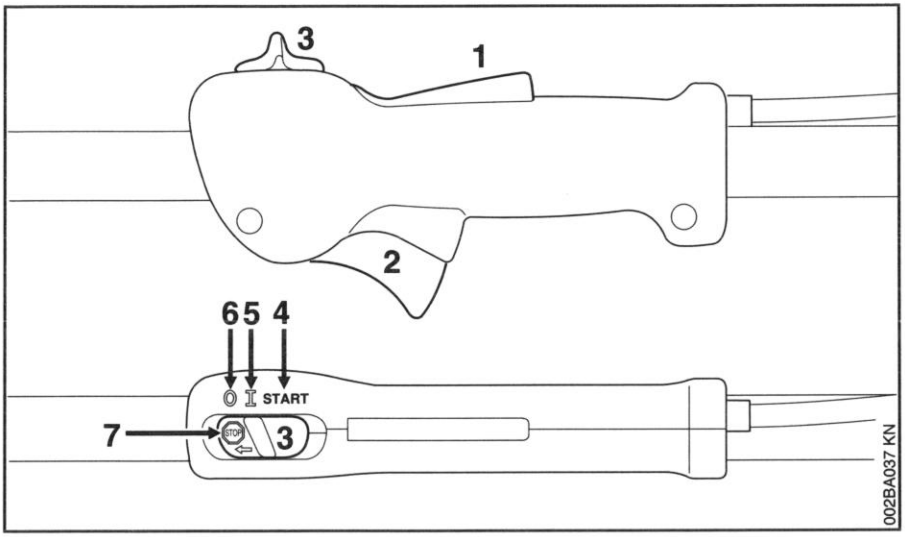
⚠ **Achtung!** Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand **so fest wie möglich anziehen.**

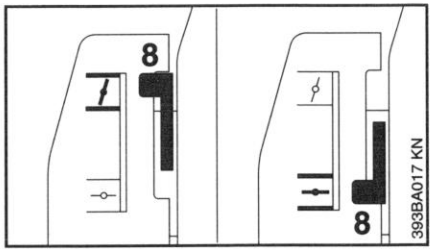


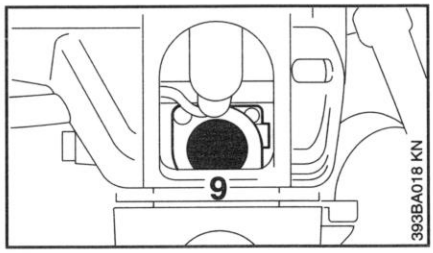
Kraftstoff-Saugkopf wechseln

- Saugkopf jährlich wechseln – dazu:
- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- Neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Motor starten / abstellen







Bedienungselemente

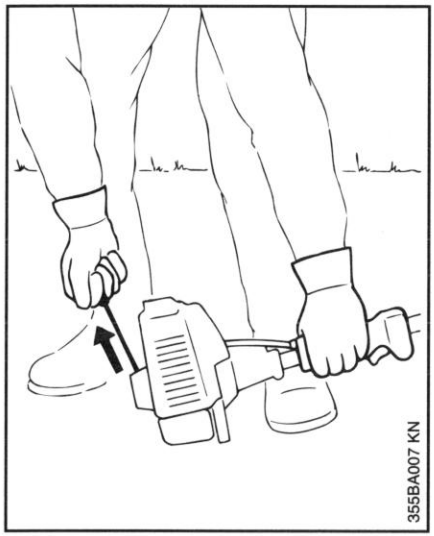
1 = Gashebelsperre,
2 = Gashebel und
3 = Kombischieber – dieser mit den Stellungen:
4 = START –
5 = I – Betrieb und
6 = 0 – Stopp – dazu den Kombischieber in Richtung
7 = STOP schieben.

Starten

- Nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**

8 = Startklappenhebel einstellen:
bei kaltem Motor auf ⚡
bei warmem Motor auf ⚡
(auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)

9 = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg noch mit Kraftstoff gefüllt ist.



- Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und Schutz für das Schneidwerkzeug auf den Boden – Das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren!
- sicheren Stand einnehmen
- Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – Daumen unter dem Lüftergehäuse

Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien! – Der Schaft kann bleibend verbogen werden – Schäden im Schaft sind die Folge.

mit der rechten Hand den

- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- anwerfen bis der Motor läuft

nach der ersten Zündung

- Startklappenhebel auf
- weiter anwerfen

sobald der Motor läuft

- Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in Normalstellung I – und der Motor geht in den Leerlauf.

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

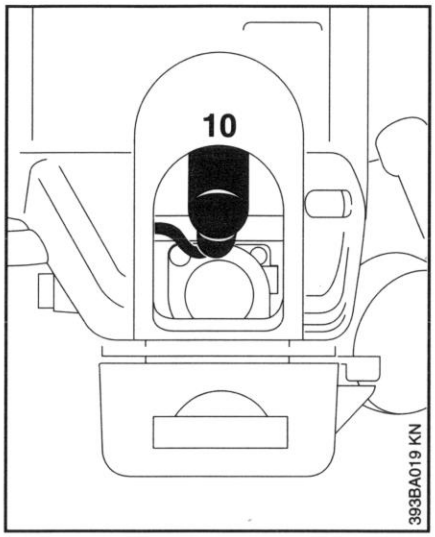
- Kombischieber in Richtung auf 0 schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen = Startgasstellung ausrasten – Kombischieber springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- Motor kurz warmlaufen lassen

Betriebshinweise



Wenn der Motor nicht anspringt

Dann wurde nach der ersten Motorzündung der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf ⇆ gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- Startklappenhebel auf ⇆
- Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in Startgasstellung bringen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an

- Kombischieber in Richtung STOP auf **O** schieben

10= Zündkerzenstecker abziehen

- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Gashebel ganz eindrücken –
- Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einsetzen
- Zündkerzenstecker aufdrücken
- Kombischieber auf **START** schieben
- Startklappenhebel auf ⇆ – auch bei kaltem Motor!
- Motor erneut anwerfen

Tank wurde restlos leergefahren

- Nach dem Betanken Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- erneut starten

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

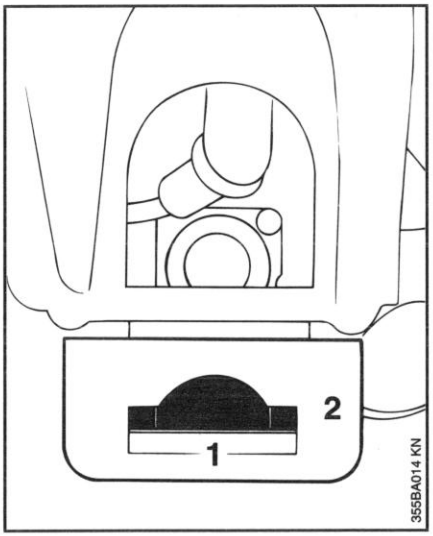
Während der Arbeit

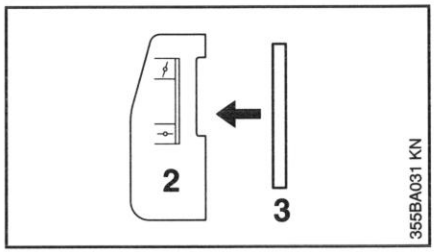
Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

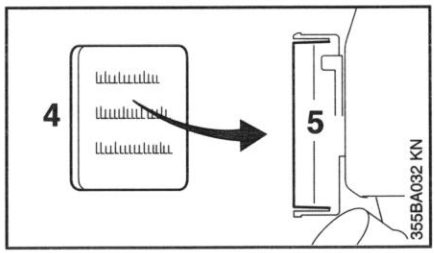
Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen:
Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Motorgerät aufbewahren".

Luftfilter reinigen







Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

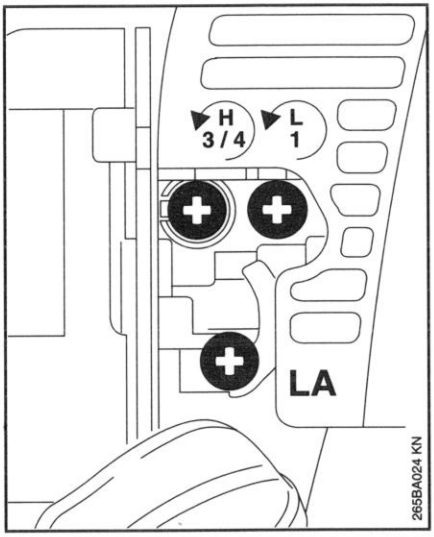
Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Hebel der Startklappe auf ⚡
- **1 =** Lasche eindrücken – und über diese den
- **2 =** Filterdeckel wegschwenken – und abziehen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- Schaumstoff-Filter und Filz-Filter abnehmen
- Schaumstoff-Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z.B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen
- Filzfilter austauschen! – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – **nicht** auswaschen!

Beschädigte Teile ersetzen!

- **3 =** Schaumstoff-Filter in den
- **2 =** Filterdeckel einsetzen
- **4 =** Filz-Filter mit der Beschriftung nach innen in das
- **5 =** Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen und einrasten

Vergaser einstellen
mit Leerlaufanschlagschraube LA



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden!

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Mähkopf montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Funkenschutzgitter* kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen

H = Hauptstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 3/4** Umdrehung

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen, dann **1** Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

- Motor starten und warmlaufen lassen

Mit der

LA=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich der Mähkopf nicht mitbewegt!

Feineinstellung

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube **(H)** notwendig sein.

Richtwert

H = Hauptstellschraube pro 1000m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. 1 bis 2 Raststellungen verdrehen

Einstell-Bedingungen

⚠ Die Schneidfäden müssen bis zum Messer am Schutz reichen

- Standardeinstellung durchführen
- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen
- Vollgas geben

im Gebirge

H = Hauptstellschraube im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube so weit entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

⚠ Es kann sein, dass schon jeweils bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht wird

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube **(L)** ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube **(LA)** nötig.

- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – der Mähkopf darf sich nicht mitbewegen

Mähkopf bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Mähkopf stehen bleibt, dann 1/2 bis 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist **zu mager** –

L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt

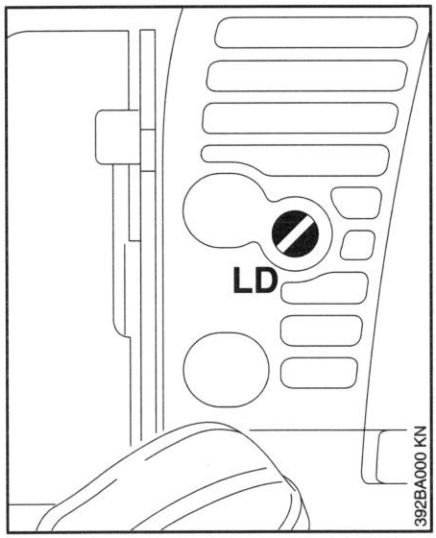
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

mit
Leerlaufdrehzahlschraube LD

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist **zu fett** –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdr.), bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt



Der Vergaser ist ab Werk so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Standardeinstellung

- Mähkopf montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Funkenschutzgitter* kontrollieren – bei Bedarf reinigen oder ersetzen

LD=Leerlaufdrehzahlschraube entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen (Linksgewinde), dann **2 Umdrehungen** im Uhrzeigersinn drehen

Leerlaufdrehzahl einstellen

- Standardeinstellung durchführen
- Motor starten und warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LD=Leerlaufdrehzahlschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – der Mähkopf darf sich nicht mitdrehen

Mähkopf dreht sich im Leerlauf mit

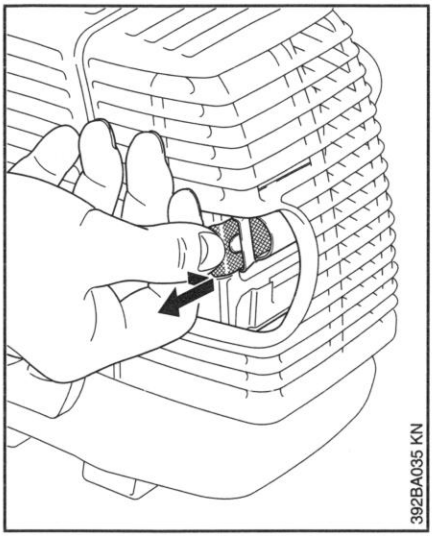
LD=Leerlaufdrehzahlschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sich der Mähkopf nicht mehr mitdreht und dann ca. **1** Umdrehung in gleicher Richtung weiterdrehen

Leerlauf unruhig, keine optimale Beschleunigung

LD=Leerlaufdrehzahlschraube langsam bis max. **1/2** Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

* siehe Kapitel „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

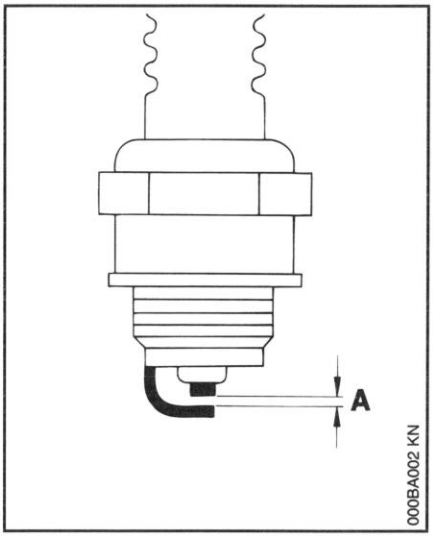
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer



Bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer überprüfen.

- Funkenschutzgitter anheben und seitlich herausziehen
- Verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen
- bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
- Funkenschutzgitter wieder einsetzen

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand prüfen –

A = 0,5 mm sind richtig – ggf. nachstellen

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen –

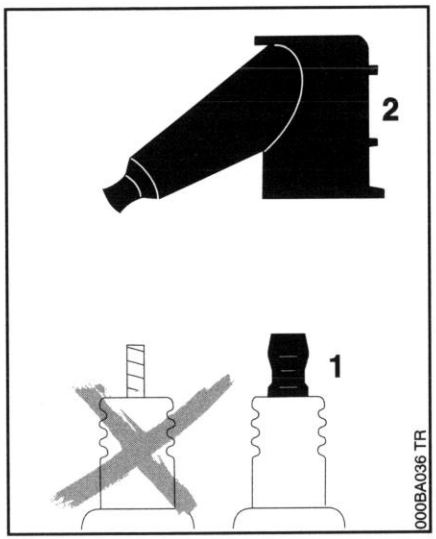
Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

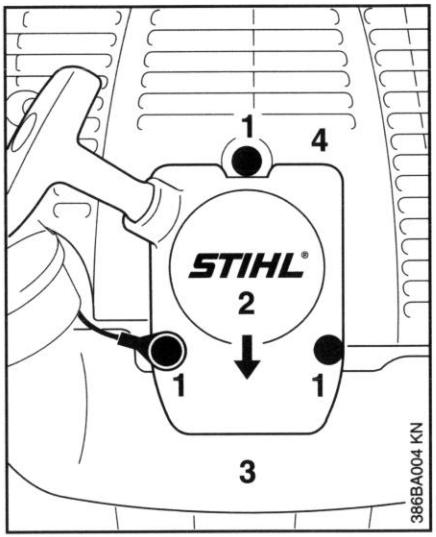


Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr:

Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

1 = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen

2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken



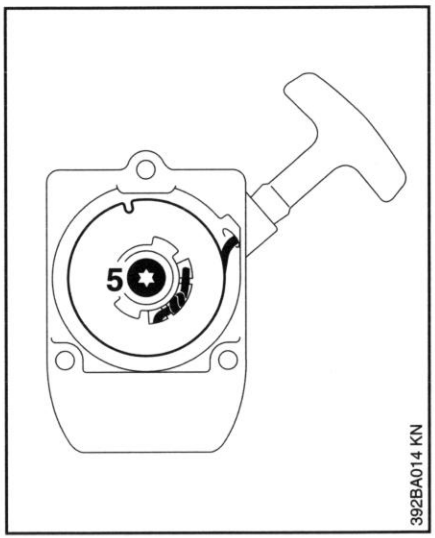
1 = Schrauben herausdrehen

- Ringöse abnehmen

2 = Starterdeckel vom

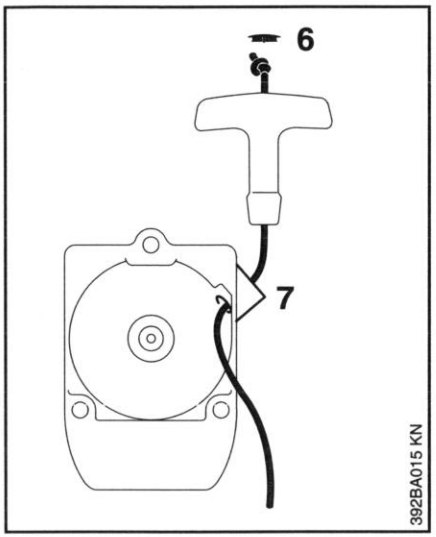
3 = Tank abheben und unter der

4 = Haube hervorziehen

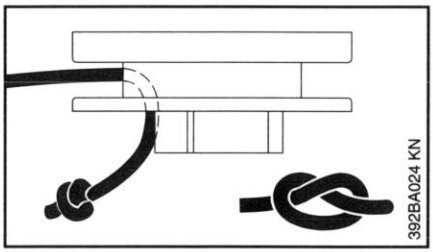


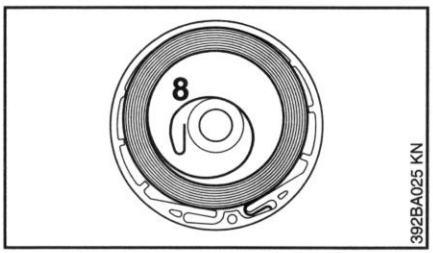
5 = Schraube herausdrehen

- Seilrolle abziehen – die Rückholfeder ist in der Seilrolle gelagert und kann bei unsachgemäßer Handhabung herausspringen – Verletzungsgefahr!



- Mit einem Schraubendreher die
6 = Kappe aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus der Rolle und dem Anwerfgriff entfernen – darauf achten, dass die Hülse der Elastostartvorrichtung nicht aus dem Griff geschoben wird
- neues Anwerfseil mit einem einfachen Knoten versehen und von oben nach unten durch den Griff und die
7 = Seilbuchse ziehen
- Kappe wieder in Griff eindrücken





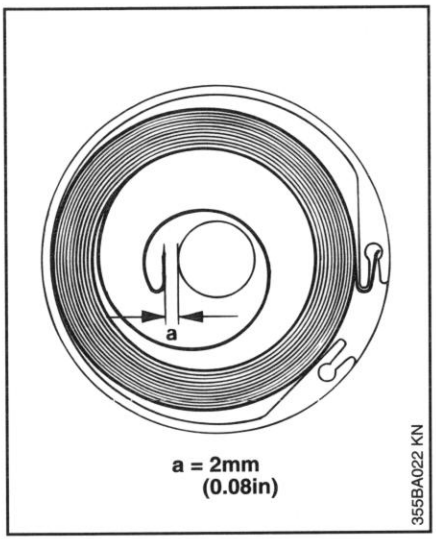
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl** benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin- und herdrehen bis die
8 = Öse der Rückholfeder einrastet
- Schraube eindrehen und festziehen – weiter im Abschnitt "Rückholfeder spannen"

** siehe „Sonderzubehör“

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

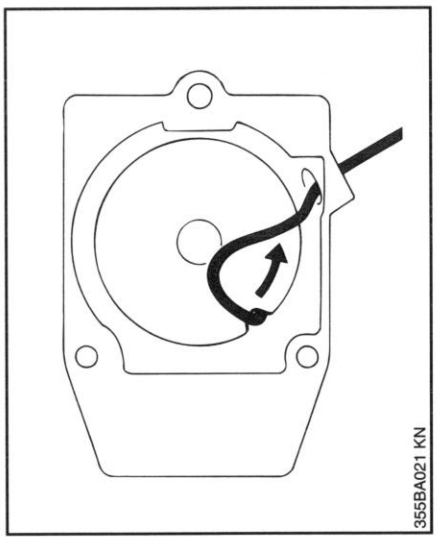
- Neue montagefertige Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl** benetzen – Drahtschlinge (Sicherung) nicht öffnen!
- Seilrolle ausbauen
- Bruchstücke herausnehmen
- Rückholfeder einsetzen – äußere Federöse in die Aussparung – dabei wird die Drahtschlinge abgestreift

** siehe „Sonderzubehör“



Sollte die Feder herausgesprungen sein:
wieder einlegen –
gegen den Uhrzeigersinn –
von außen nach innen.

- Seilrolle montieren
- Maß **a** für die innere Federöse überprüfen, bei Bedarf etwas nachbiegen
- weiter im Abschnitt "Rückholfeder spannen"

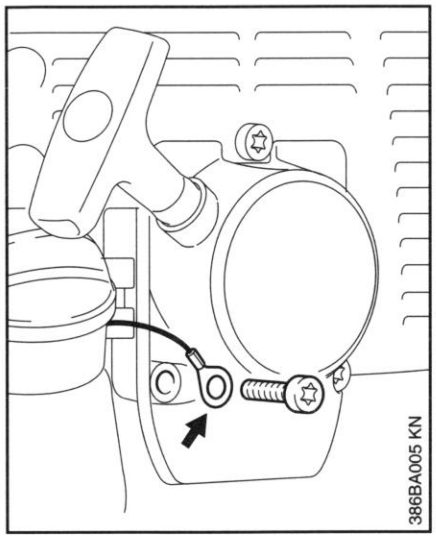


Rückholfeder spannen

- Mit dem abgewickeltem Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen –
Seilrolle festhalten –
verdrilltes Seil herausziehen und ordnen –
Seilrolle loslassen –
Anwerfseil langsam nachlassen – so dass es sich auf die Seilrolle wickelt.

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden.
Kippt er seitlich weg:
Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

- Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um eine halbe Umdrehung weiterdrehen lassen.
Ist das nicht möglich,
ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr!
Eine Seilwindung von der Rolle abnehmen.



- Starterdeckel befestigen, dazu das obere Befestigungsauge unter die Haube schieben – den Tank ausrichten – das Deckelunterteil auf den Tank drücken.
- Gehäuseschrauben eindrehen und festziehen

⚠ Ringöse wieder befestigen.

Motorgerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Schneidfaden erneuern

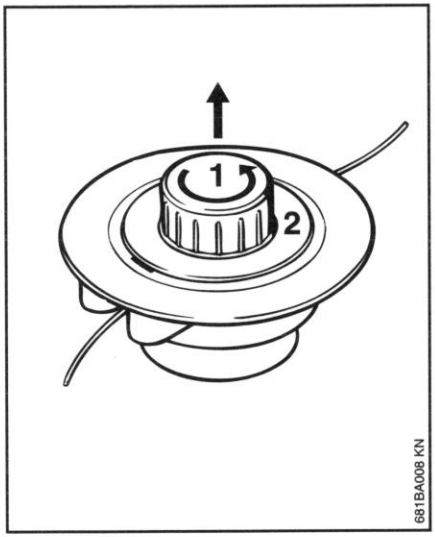
STIHL AutoCut 11-2

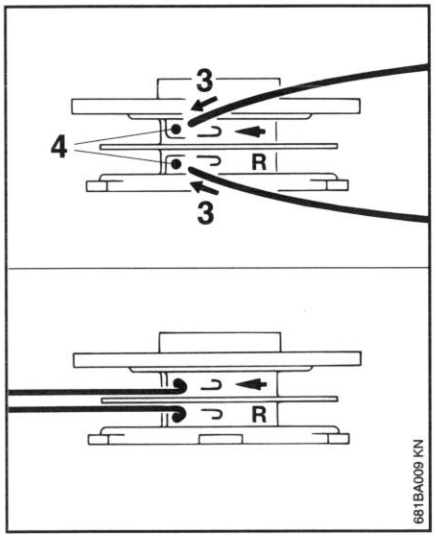
Vor dem Erneuern der Kunststoffschnur (nachfolgend „Faden" genannt), den Mähkopf unbedingt auf Verschleiß prüfen.

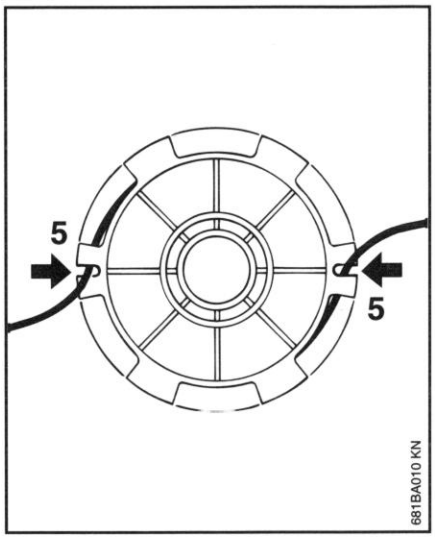
⚠ Sind starke Verschleißspuren sichtbar, müssen einzelne Teile des Mähkopfes oder dieser komplett ersetzt werden.

Motorsense vorbereiten

- Gerät abstellen
- Motorsense mit dem Mähkopf nach oben ablegen







Fadenreste entfernen

- Mähkopf öffnen – dazu mit einer Hand gegenhalten und die

1 = Kappe entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

2 = Spulenkörper ausrasten, aus dem Mähkopf nehmen und Fadenreste entfernen

Spulenkörper bewickeln

Alternativ zu den einzelnen Fäden kann auch ein bereits mit Faden bewickelter Spulenkörper** eingesetzt werden.

- Faden mit 2,0 mm Durchmesser (Farbe grün) verwenden
- Zwei Fäden mit je 3 m Länge von der Ersatzrolle** ablängen

Beide Fäden mit jeweils nur einem

3 = Fadenende in die

4 = Bohrungen im Spulenkörper stecken

- Jeden Faden am Bohrungsrand stark umbiegen, so dass ein Knick entsteht
- Fäden geordnet und stramm aufwickeln – in jeder Kammer jeweils nur einen Faden aufwickeln
- Enden der Fäden in den

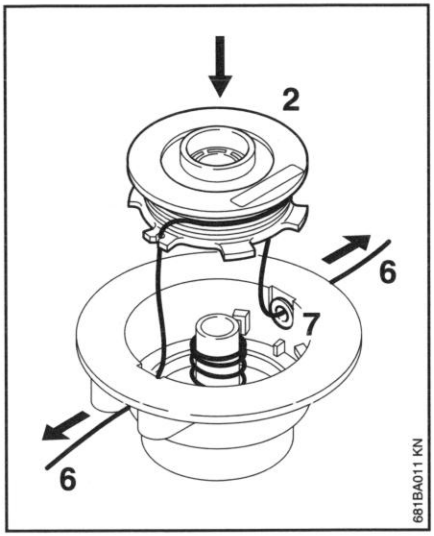
5 = Schlitzen einhängen

Mähkopf zusammensetzen

Vor dem Zusammenbau sicherstellen, dass die Druckfeder eingebaut ist (siehe „Mähkopf anbauen“)

** siehe „Sonderzubehör“

** siehe „Sonderzubehör“



6 = Enden der Fäden durch die
7 = Ösen führen und
2 = Spulenkörper im Spulengehäuse einrasten

Fäden müssen beim Einsetzen des Spulenkörpers in den Mähkopf wieder aus den Schlitzen (**5**) ausrasten

- Enden der Fäden bis zum Anschlag herausziehen
- Mähkopf wieder anbauen

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
Filter im Kraftstofftank	prüfen							X		
	Filter erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf kontrollieren, Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer	prüfen		X					X		
	reinigen bzw. ersetzen								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselement	erneuern durch STIHL-Dienst							X		
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X		X						
	erneuern								X	
	Festsitz des Schneidwerkzeuges prüfen	X		X						

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Motorgerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Motorgerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Veränderungen am Produkt
- die Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbauteile, Anbaugeräte oder Schneidwerkzeuge
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Motorgerätes
- Einsatz des Motorgerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Motorgerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein autorisierter STIHL-Fachhändler zu beauftragen.

Werden diese Arbeiten versäumt, können Schäden auftreten, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

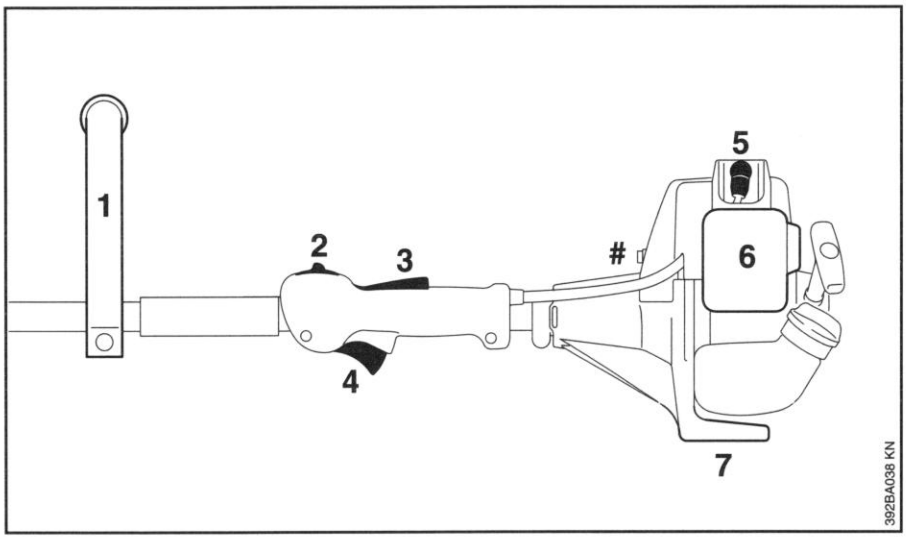
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden und Folgeschäden infolge Verwendung von anderen als STIHL-Original-Ersatzteilen
- Schäden durch Wartungs- oder Reparaturarbeiten in nicht durch STIHL autorisierten Werkstätten

Verschleißteile

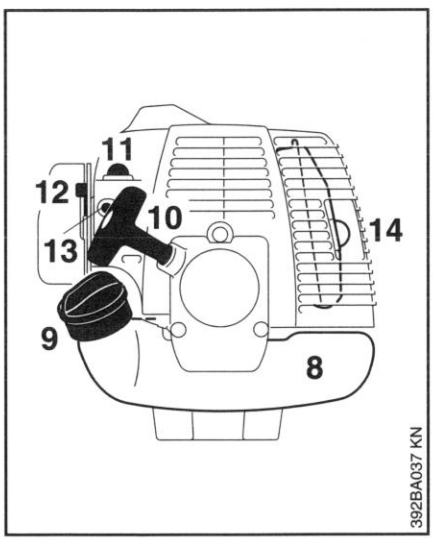
Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

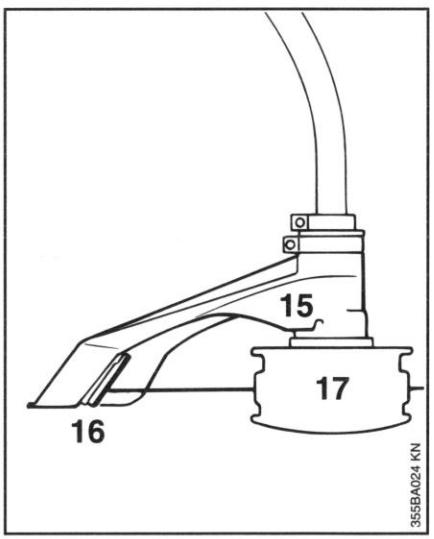
- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufteller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



1= Rundumgriff
2= Kombischieber
3= Gashebelsperre
4= Gashebel
5= Zündkerzenstecker
6= Luftfilterdeckel
7= Gerätestütze
#=Maschinennummer





8= Kraftstofftank
9= Tankverschluss
10= Anwerfgriff
11= Kraftstoffpumpe
12= Startklappenhebel
13= Vergaser-Einstellschrauben
14= Schalldämpfer
(mit Funkenschutzgitter*)

15= Schutz
16= Messer (für Schneidfaden)
17= Mähkopf

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Technische Daten

Triebwerk

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum	25,4 cm^3
Zylinderbohrung	34 mm
Kolbenhub	28 mm
Leistung nach ISO 8893	0,95 kW (1,3 PS)
Max. Motordrehzahl	10500 ^{1}/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeug-aufnahme)	8500 ^{1}/min
Leerlaufdrehzahl	2800 ^{1}/min

Zündanlage

Prinzip: Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A oder Champion RCJ 6Y
Elektrodenabstand:	0,5 mm
Kerzengewinde:	M 14 x 1,25; 9,5 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser: Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Luftfilter:	Schaumstoff- und Filzeinsatz
Kraftstofftankinhalt:	0,44 l (440 cm^3)
Kraftstoffgemisch:	Siehe „Kraftstoff“

Anwerfvorrichtung

Anwerfseil:
Ø 3,0 mm x 800 mm 0000 195 8200

Gewicht

ohne Schneidwerkzeug und Schutz	4,2 kg

Schall- und Schwingungswerte

Schalldruckpegel
L_{peq} nach ISO 7917 [1] 91 dB(A)

Schallleistungspegel
L_{weq} nach ISO 10884 [1] 105 dB(A)

Schwingbeschleunigung
nach ISO 7916

bei Leerlauf	
Handgriff links	4,0 m/s^2
Handgriff rechts	2,1 m/s^2
bei Höchstdrehzahl	
Handgriff links	4,9 m/s^2
Handgriff rechts	4,7 m/s^2

[1] Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf und Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen

Sonderzubehör

Mähkopf STIHL-"AutoCut 11-2" 4004 710 2105

Kunststoffschnur:	
Ø 2,0 mm / grün	15 m
Ø 2,4 mm / orange	15 m
Spuleneinsatz mit Kunststoffschnur:	4004 710 4300

Mähkopf STIHL-"PolyCut 10-3" 4004 710 2130

Ersatz-Messer:	
(12 Stück)	4111 007 1001
Kunststoffschnur:	
Ø 2,4 mm / orange	
Ø 2,7 mm / rot	

Mähkopf STIHL-"PolyCut 5-3" 4004 710 2131

Ersatz-Messer:	
(12 Stück)	4111 007 1001

Weiteres Sonderzubehör

Schutzbrille	
Traggurt	
Druckteller	4130 713 1501
STIHL ElastoStart (Anwerfseil mit Griff)	0000 190 3400

STIHL-Spezialöl

harzfreies Spezialschmieröl	
Flasche 100 ml	0781 417 1315

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur autorisierte STIHL-Kundendienst-Werkstätten ausführen.

Nach Reparaturen können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn Reparaturen von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurden.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen ⬓. Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Der Unterzeichnete

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsense
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 75
Serienidentifizierung:	4137

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und 2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN ISO 11806, EN 50082, CISPR 12

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884 verfahren.
Gemessener Schallleistungspegel:
109 dB(A)[1)]
Garantierter Schallleistungspegel:
110 dB(A)[1)]

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:
Andreas Stihl
Produktzulassung

Waiblingen, den 01.06.2001

ANDREAS STIHL
i.V.

Steinhauser
Bereichsleiter Technischer Service

1) ermittelt im Betriebszustand "Höchstdrehzahl"

Anschriften

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl AG & Co.
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL-Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co.

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

deutsch

Qualitäts Zertifikat

Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi 38
Prescriptions de sécurité 39
Montage de la poignée circulaire 48
Montage des dispositifs de protection 48
Montage des outils de coupe 49
Carburant 51
Faire le plein de carburant 52
Mise en route / arrêt du moteur 53
Instructions de service 55
Nettoyage du filtre à air 56
Réglage du carburateur 56
Grille pare-étincelles du silencieux .. 59
Contrôle de la bougie 59
Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel .. 60
Rangement du dispositif à moteur .. 63
Remplacement des fils de coupe ... 63
Instructions pour la maintenance et l'entretien 66
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries 67
Principales pièces 68
Caractéristiques techniques 69
Accessoires optionnels 70
Instructions pour la réparation 70
Déclaration de conformité CE du fabricant 71
Certificat de qualité 71

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

L'encre d'imprimerie contient des huiles végétales, le papier est recyclable.
Imprimé sur papier blanchi sans chlore
© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 392 9421. M0,1. G1. CP. Printed in USA

STIHL®

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.
Exemple :

1 = Desserrer la vis ;
2 = démonter le levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :

⚠ Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.

Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif à moteur ou de certains composants.

Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif à moteur, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.

Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

*** Volume de fourniture / équipement**

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque (*). Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque (*) peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité

Des prescriptions de sécurité particulières doivent être respectées à l'utilisation de la débroussailleuse, parce que le travail va plus vite qu'avec une faucille et parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.

Avant la première mise en service, **lire** attentivement et intégralement la **Notice d'emploi**. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement.
Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter également les prescriptions pour la prévention des accidents publiées par les caisses d'assurances mutuelles de l'industrie !

Une personne qui travaille pour la première fois avec ce dispositif à moteur doit demander au revendeur de lui montrer comment utiliser ce dispositif en toute sécurité – ou bien participer à un stage de formation.

Les jeunes de moins de 18 ans ne sont pas autorisés à travailler avec le dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux ou des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter le dispositif à moteur qu'à des personnes parfaitement familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est interdit de travailler avec le dispositif à moteur après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'avoir une répercussion défavorable sur la capacité de réaction.

Utiliser la débroussailleuse – en fonction des outils de coupe respectivement affectés – exclusivement pour faucher de l'herbe et pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc. Il est interdit d'utiliser ce dispositif à moteur pour d'autres travaux – **risque d'accident**.

Utiliser exclusivement les outils de coupe, outils à rapporter et composants interchangeables fournis par STIHL ou dont le montage a été expressément autorisé par STIHL.

Il est interdit d'employer d'autres outils de coupe, outils à rapporter ou composants interchangeables, car ils présenteraient de plus grands risques d'accident.

N'apporter **aucune modification** au dispositif à moteur – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés par suite de modifications apportées au dispositif à moteur ou de l'utilisation d'outils de coupe, d'outils à rapporter ou de composants interchangeables qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.

Les **vêtements** doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés, tels qu'une combinaison – mais pas une blouse de travail ! – de préférence la combinaison de sécurité STIHL.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans les arbres ou les broussailles. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).

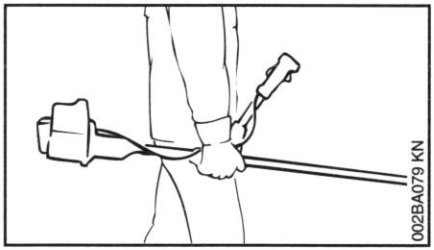
Porter des **chaussures de sécurité** à semelle antidérapante et coquille en acier.

Porter un **casque de sécurité** pour les travaux d'éclaircissage, dans les broussailles hautes et pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent de tomber.
Porter une visière pour la protection du visage et aussi **impérativement des lunettes de protection** – risque de blessure par des objets soulevés du sol ou projetés.

Attention ! Une visière n'assure pas une protection suffisante pour les yeux.

Porter des dispositifs « personnels » pour la protection contre le bruit – p. ex. des capsules protège-oreilles.

Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.



Transport du dispositif à moteur

Toujours arrêter le moteur ! Ne porter le dispositif à moteur qu'en le laissant suspendu au harnais ou le tenir par le tube en veillant à ce qu'il soit bien équilibré. Si l'on porte le dispositif à moteur sans l'accrocher au harnais, il faut protéger l'outil de coupe métallique pour éviter tout contact accidentel – utiliser le protecteur de transport.

Pour le transport dans un véhicule : assurer le dispositif à moteur afin qu'il ne risque pas de se renverser, d'être endommagé et de perdre du carburant !

Lorsque le dispositif à moteur n'est pas utilisé, le ranger de telle sorte que personne ne risque de se blesser.

Ravitaillement

L'essence est un carburant extrêmement inflammable.
Rester assez loin de tout feu – ne pas renverser du carburant.

Avant de refaire le plein, **arrêter le moteur.**

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – le carburant risquerait de déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Après avoir fait le plein, serrer le bouchon du réservoir le plus fermement possible. Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur – et donc de fuite de carburant.

Vérifier l'étanchéité ! Si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en bon état de fonctionnement – respecter les directives des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être facilement amené en position **STOP** ou **0**.
- Le blocage de gâchette d'accélérateur (si le dispositif en est équipé) et la gâchette d'accélérateur doivent pouvoir être actionnés facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Vérifier le serrage du contact de bougie – si le contact n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburé qui pourrait s'échapper – risque d'incendie !
- Outil de coupe, outil à rapporter ou composant interchangeable : correctement monté, bien serré et dans un état impeccable.
- N'apporter aucune modification aux pièces de commande et équipements de sécurité !
- Veiller à ce que les poignées soient propres et sèches – elles ne doivent pas être encrassées ou huileuses – afin de pouvoir guider sûrement le dispositif à moteur.
- Ajuster le harnais et la poignée (les poignées) en fonction de la taille de l'utilisateur, voir chapitre « Mise en place du harnais – Équilibrage de la débroussailleuse ».

Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur s'il ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé – **risque d'intoxication !**

Il faut **impérativement** se tenir bien d'aplomb **sur une aire stable et plane** – tenir fermement le dispositif à moteur – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque.

Le dispositif à moteur est conçu pour être manié par une seule personne – ne tolérer personne dans un rayon de 15 m – pas même au moment de la mise en route du moteur – risque de blessure par des objets projetés ou au contact avec l'outil de coupe.

Ne pas démarrer le moteur « à bout de bras » – mais suivre la procédure décrite dans la Notice d'emploi.

Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

Vérifier le réglage du ralenti : l'outil de coupe doit être immobile au ralenti – lorsque la gâchette d'accélérateur est relâchée.

Écarter les matériaux facilement inflammables (tels que copeaux, morceaux d'écorce, herbes sèches, carburant) du flux des gaz d'échappement très chaud et de la surface très chaude du silencieux – **risque d'incendie !**

Au cours du travail

Dès que le moteur est en marche, il dégage des **gaz d'échappement toxiques**. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles. Ne jamais travailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés.

En travaillant dans des fossés, dans des dépressions de terrain ou sur des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante. **Danger de mort par intoxication !**

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

Éviter les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles – ne pas laisser le moteur en marche lorsque le dispositif n'est pas utilisé, accélérer seulement pour travailler.

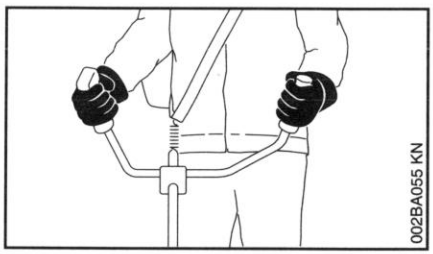
L'utilisation de ce dispositif à moteur peut produire un dégagement de poussières, de vapeurs ou de fumées renfermant des substances chimiques. Ces substances peuvent avoir un effet nocif susceptible de provoquer des maladies du système respiratoire, un cancer, des malformations de naissance ou d'autres défauts génétiques.

Si vous ne connaissez pas les risques pouvant découler de certaines poussières, vapeurs ou fumées, veuillez consulter votre employeur ou demander des informations précises auprès des services administratifs compétents.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes, pour pouvoir appeler quelqu'un au secours si nécessaire.

Faire des pauses à temps.

D'une manière générale, prendre toutes les précautions utiles pour éviter les dangers :
il faut faire tout particulièrement attention en travaillant avec des protège-oreilles – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.



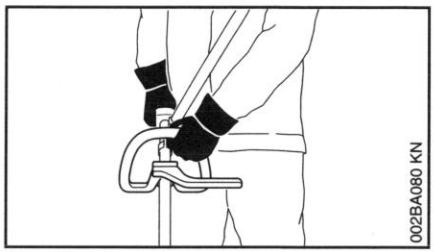
Avec toutes les versions de poignées :

toujours tenir le dispositif à moteur à deux mains, par les poignées.

Toujours veiller à se tenir dans une position stable et sûre.

Versions avec poignée à deux mains

Prendre la poignée de commande dans la main droite et l'autre poignée du guidon dans la main gauche.



Sur les **versions avec poignée circulaire** et sur les **versions avec poignée circulaire et protection** (pour garder une distance de sécurité entre l'appareil et les pieds ou jambes de l'utilisateur)

Prendre la poignée circulaire dans la main gauche et la poignée du tube dans la main droite.

Travailler de façon calme et réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.

Utiliser le dispositif à moteur exclusivement dans les domaines spécifiés dans la présente Notice d'emploi.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage ! Avec cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.

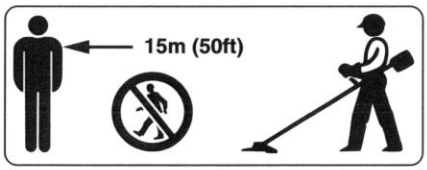
Ne jamais travailler sans avoir monté le capot protecteur qui convient pour le dispositif et l'outil de coupe utilisé – risque de blessure par des objets projetés.

À l'utilisation de têtes faucheuses : compléter le capot protecteur standard avec les éléments à rapporter adéquats – suivant les directives de la Notice d'emploi.

Travailler exclusivement avec la longueur de fils de coupe autorisée. Lorsque le capot protecteur réglementaire, avec couteau rogneur, est monté comme prescrit, les fils de coupe qui sortent de la bobine sont rognés à la longueur admissible.

L'utilisation – interdite – avec des fils de coupe trop longs augmente les sollicitations et réduit ainsi le régime de travail du moteur.
Par conséquent, l'embrayage patine continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et une détérioration d'éléments fonctionnels importants (p. ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – **risque de blessure**, p. ex. par le fait que l'outil est entraîné au ralenti.

N'utiliser une **scie circulaire** qu'avec la **butée** qui convient pour le diamètre de l'outil employé !



À part l'utilisateur, **personne** ne doit se trouver dans un **rayon de 15 m** du dispositif à moteur en marche – risque de blessure par des objets projetés.

Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent détériorer l'outil de coupe et se transformer en projectiles – **risque de blessure !** – et de dommages matériels (p. ex. véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions toutes particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm au-dessus du sol – ne pas mettre des animaux en danger (p. ex. des hérissons).

En coupant un arbre, veiller à ce que la distance par rapport au poste de travail le plus proche soit au moins égale à deux fois la longueur de l'arbre.

Veiller au **réglage impeccable du ralenti** – de telle sorte que l'outil de coupe ne tourne plus après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Vérifier régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire. Si, malgré un réglage correct du ralenti, l'outil de coupe continue de tourner au ralenti, faire réparer le dispositif à moteur par le Service Après-Vente STIHL.

Attention, risque de dérapage ! – sur sol gelé, humide ou enneigé – sur terrains en pente ou irréguliers etc.

Faire attention aux obstacles : souches d'arbre, racines – pour ne pas risquer de trébucher !

Avant de commencer le travail, vérifier si les dispositifs de protection (p. ex. capot protecteur de l'outil de coupe, bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Ne pas utiliser le dispositif avec capot protecteur endommagé ou bol glisseur usé (lorsque les inscriptions et les flèches ne sont plus reconnaissables).

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur – arrêter impérativement le moteur avant d'entreprendre le nettoyage.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change – vérifier l'affûtage :

- arrêter le moteur, maintenir fermement le dispositif, presser l'outil de coupe sur le sol pour le freiner ;
- contrôler l'état de l'outil – faire attention à tout début de fissuration ;
- remplacer immédiatement les outils endommagés ou émoussés, même en cas de fissures capillaires minimes –
  contrôler la résonance de l'outil.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur et débrancher le contact du câble d'allumage de la bougie – risque de blessure en cas de démarrage inopiné du moteur.

Affûter régulièrement les outils de coupe métalliques conformément aux prescriptions. Des tranchants émoussés ou affûtés de façon incorrecte peuvent causer des sollicitations excessives de l'outil de coupe – risque de fissuration et de rupture !

Des outils endommagés ou présentant un début de fissuration ne doivent plus être utilisés – il est interdit de les réparer – par exemple par soudage ou redressage – ou d'en modifier la forme (balourd).

Des particules ou éclats détachés risquent de blesser très grièvement l'utilisateur ou d'autres personnes.

Avant de quitter le dispositif : arrêter le moteur.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains («maladie des doigts blancs»).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains
  (porter des gants chauds) ;
- travailler en faisant des pauses assez fréquentes.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparation

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi.

Faire exécuter toutes les autres opérations par le service après-vente STIHL.

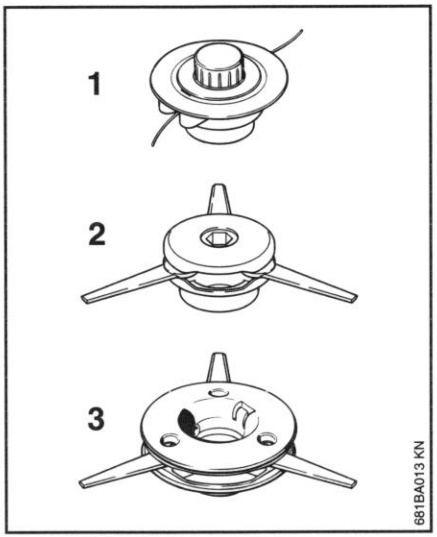
Pour les réparations, de même que pour la fixation de l'outil de travail, utiliser exclusivement des pièces de rechange d'origine STIHL.

Toujours arrêter le moteur et retirer le contact de la bougie avant d'entreprendre une réparation, une opération de maintenance ou un nettoyage du dispositif – risque de blessure par une mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

N'apporter aucune modification sur le dispositif à moteur, car cela pourrait en compromettre la sécurité – **risques d'accident et de blessure !**

Ne pas procéder à des interventions de maintenance à proximité d'un feu ! Ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu !

- Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.
- Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL et s'assurer de son état impeccable (voir Caractéristiques techniques).
- Vérifier le câble d'allumage (isolant impeccable, raccordement bien serré).
- Lorsque le contact de bougie est retiré ou si la bougie est dévissée, ne faire tourner le moteur au moyen du dispositif de lancement que si le commutateur d'arrêt se trouve en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !
- S'assurer que le silencieux se trouve dans un état impeccable.
- Ne pas utiliser le dispositif à moteur avec un silencieux défectueux ou sans silencieux – **risque d'incendie - troubles de l'ouïe !**
- Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**



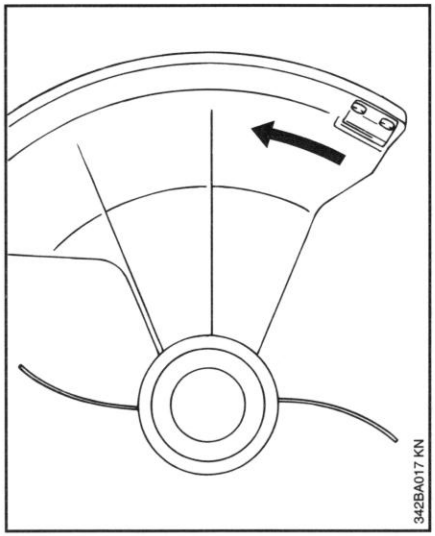
Pour des questions de sécurité, il ne faut monter sur la débroussailleuse que les outils de coupe énumérés ci-après :

1 = Tête faucheuse STIHL AutoCut 11-2

2 = Tête faucheuse STIHL PolyCut 5-3

3 = Tête faucheuse STIHL PolyCut 10-3

⚠ Utiliser les débroussailleuses STIHL avec poignée circulaire exclusivement avec l'une des têtes faucheuses indiquées ci-dessus – grand risque d'accident si l'utilisateur entre en contact avec l'outil de coupe en rotation ! Il est interdit d'utiliser d'autres outils de coupe en matière synthétique ou en métal.



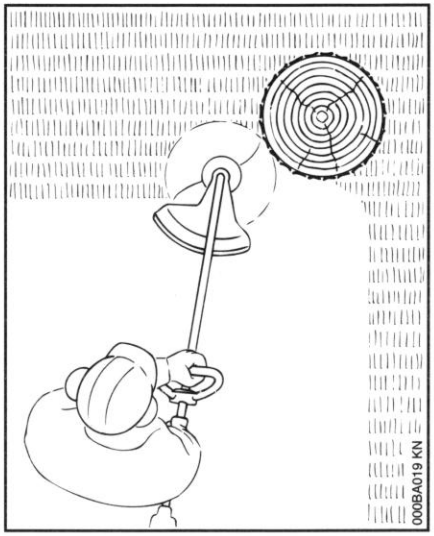
Utiliser correctement l'outil de coupe –
seulement comme décrit ici !

Utiliser le dispositif de protection qui convient respectivement pour l'outil de coupe employé !

Une **flèche** appliquée sur le capot protecteur (respectivement à l'intérieur et à l'extérieur) indique le **sens de rotation** de l'outil de coupe.

Respecter les prescriptions de sécurité !

Il est permis d'utiliser la débroussailleuse sans harnais. Le harnais et l'anneau de suspension sont des accessoires optionnels.



Tête faucheuse avec fil de coupe en matière synthétique

Pour une coupe « en douceur » – pour couper proprement même les bordures irrégulières, autour des arbres et des poteaux – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

Ne pas remplacer le fil de coupe (cordon en matière synthétique) par un fil d'acier – **risque de blessure !**

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

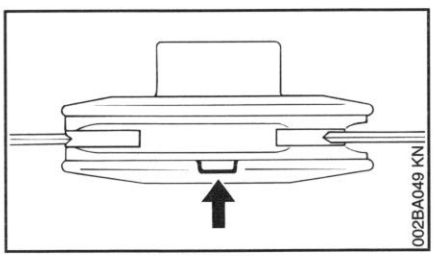
Tête faucheuse STIHL PolyCut

- Respecter impérativement les instructions données pour la maintenance, sur le folio joint à la tête faucheuse !

Témoins d'usure

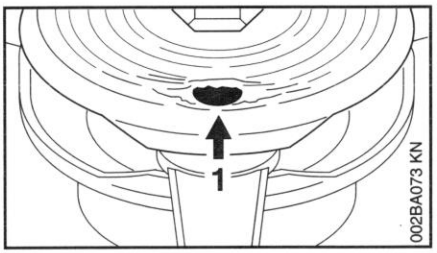
- Il faut impérativement tenir compte des témoins d'usure !

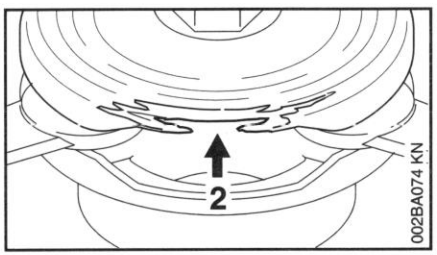
Si l'on ne tient pas compte du fait que l'un des témoins d'usure est atteint, l'outil de coupe risque d'éclater et des morceaux projetés risquent de blesser quelqu'un.



STIHL « PolyCut 10-3 »
Des témoins d'usure sont intégrés à la base de la tête faucheuse PolyCut.

- Si, sur la tête faucheuse « PolyCut 10-3 », l'un des témoins d'usure présente une perforation vers le bas, par suite de l'usure, il ne faut plus utiliser cette tête faucheuse. La remplacer par une tête faucheuse neuve !





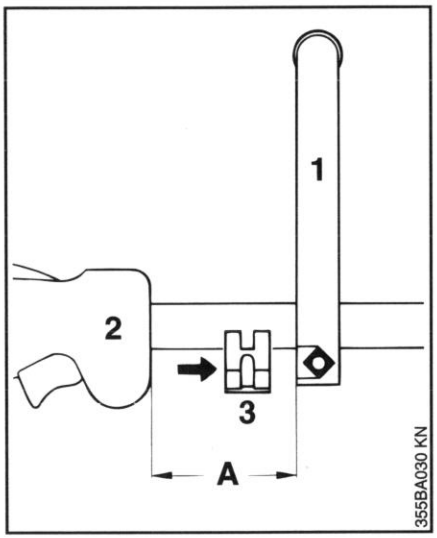
STIHL « PolyCut 5-3 »
Des témoins d'usure sont intégrés à la base de la tête faucheuse PolyCut.

- Si l'un des

1 = trous circulaires commence à apparaître ou si le

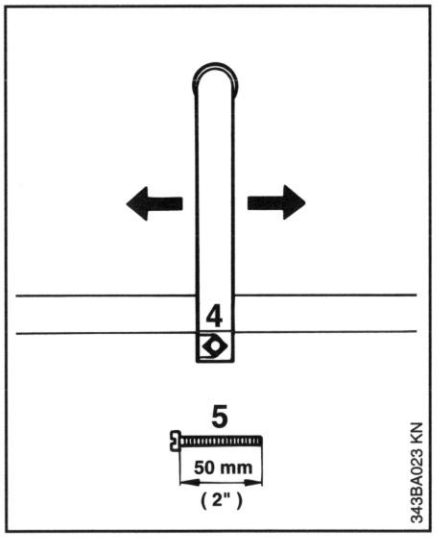
2 = rebord orienté vers l'intérieur est usé, il n'est plus permis d'utiliser cette tête faucheuse PolyCut.

Montage de la poignée circulaire



Mettre la
1 = poignée circulaire sur le tube, à une distance
A = 15 cm de la
2 = poignée de commande ;

appliquer la
3 = pièce de serrage contre le tube et la glisser dans la poignée circulaire ;



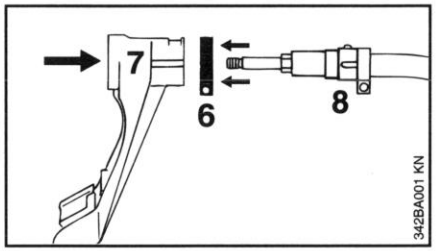
mettre
4 = l'écrou à quatre pans dans la poignée circulaire puis introduire la
5 = vis de serrage du côté opposé et la serrer.

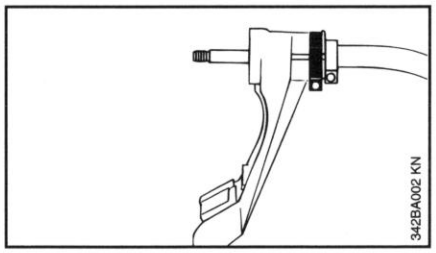
Pour amener la poignée circulaire dans la position la plus commode

Desserrer la
5 = vis ;

- faire coulisser la poignée circulaire sur le tube, suivant besoin ;
- resserrer la vis.

Montage des dispositifs de protection

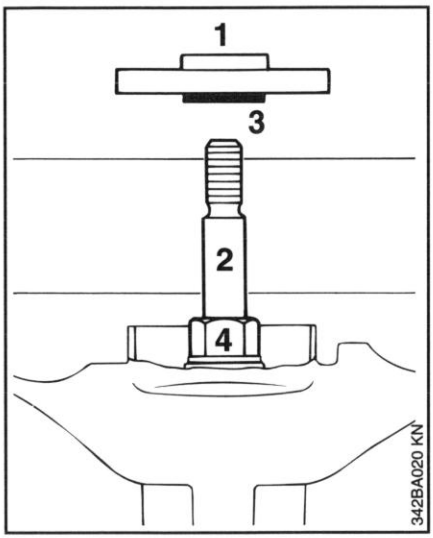




Glisser le
6 = collier sur le
7 = capot protecteur ;

- glisser le capot protecteur avec le collier sur le
8 = carter de palier, jusqu'en butée ;
- serrer le collier.

Montage des outils de coupe



Préparation de la débroussailleuse

- Poser la débroussailleuse avec la poignée circulaire et le capot du moteur orientés vers le bas et

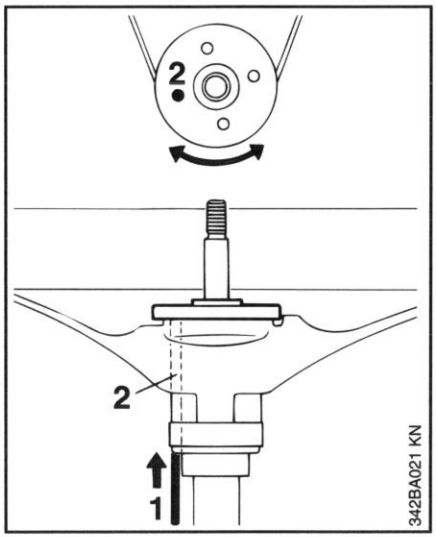
2 = l'arbre orienté vers le haut.

Tête faucheuse STIHL « AutoCut 11-2 »

Retirer le
1 = disque de pression de
2 = l'arbre.

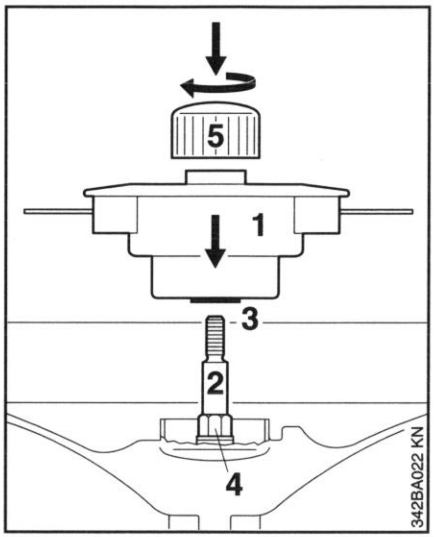
Têtes faucheuses STIHL « PolyCut 5-3 » et « PolyCut 10-3 »

Glisser le
1 = disque de pression sur
2 = l'arbre en emboîtant la
3 = prise à six pans creux sur le
4 = six pans.



Blocage de l'arbre

Introduire le
1 = mandrin dans les
2 = orifices du capot protecteur et du disque de pression – à cet effet, faire légèrement pivoter le disque de pression jusqu'à ce que le mandrin passe et bloque l'arbre.



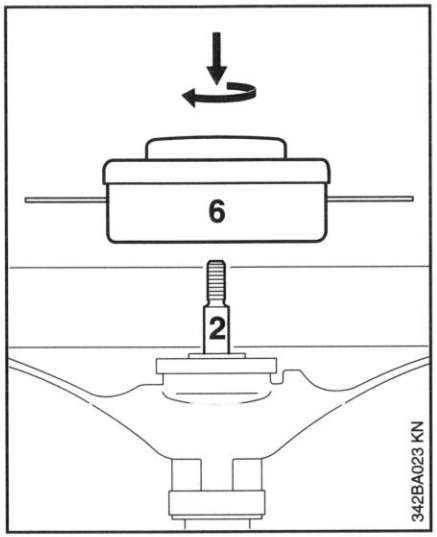
Montage de la tête faucheuse

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse !

STIHL « AutoCut 11-2 »

Glisser la
1 = partie supérieure sur
2 = l'arbre, en emboîtant la
3 = prise à six pans creux sur le
4 = six pans ;

poser le
5 = capuchon sur la partie supérieure – le visser à fond sur l'arbre en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre et le serrer fermement.



STIHL « PolyCut 10-3 »

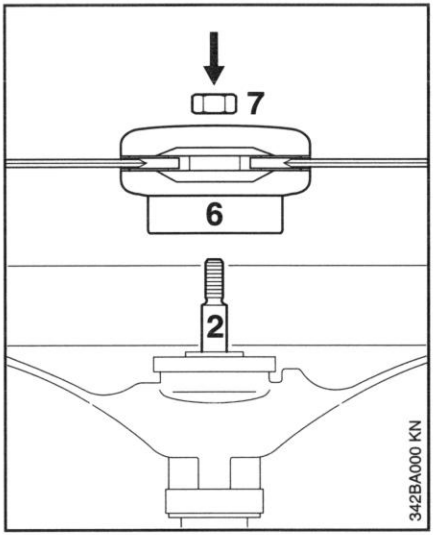
En tournant dans le sens des aiguilles d'une montre, visser à fond la

6 = tête faucheuse sur

2 = l'arbre ;

- bloquer l'arbre ;
- serrer fermement la tête faucheuse ;

retirer le mandrin préalablement introduit pour le blocage.



STIHL « PolyCut 5-3 »

Mettre

7 = l'écrou de fixation en place dans la tête faucheuse ;

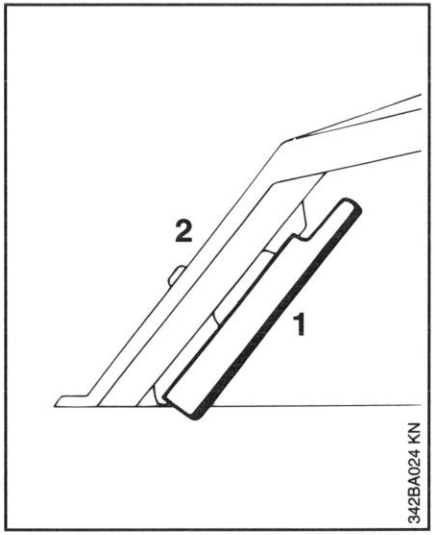
en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre, visser à fond la

6 = tête faucheuse sur

2 = l'arbre ;

- bloquer l'arbre ;
- serrer fermement la tête faucheuse ;

retirer le mandrin préalablement introduit pour le blocage.



Ajustage du fil de coupe en matière synthétique

STIHL « AutoCut 11-2 »

- Tenir la tête faucheuse en rotation parallèlement à la surface de gazon – frapper brièvement sur le sol – la bobine débite env. **3 cm** de fil ; si le fil devient trop long, il est rogné à la longueur optimale par le

1 = couteau monté sur le

2 = capot protecteur – c'est pourquoi il faut éviter de frapper plusieurs fois de suite sur le sol !

La sortie du fil de coupe n'est toutefois possible que si **les deux** extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur **minimale de 2,5 cm** !

Carburant

STIHL « PolyCut 10-3 »

Procéder comme décrit sur le folio joint à la tête faucheuse.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;
- faire tourner la tête faucheuse dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre.

Remplacement du fil de coupe en matière synthétique ou des couteaux

Procéder comme décrit sur le folio joint à la tête faucheuse.

Le moteur deux-temps doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur. La qualité de ces composants et le taux du mélange ont une influence décisive sur le fonctionnement et la longévité du moteur.

Essence

Utiliser seulement de l'essence de marque dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON. Si l'indice d'octane de l'essence ordinaire est inférieur à 90 RON - utiliser du Super - sans plomb ou avec plomb.

Pour préserver la santé et l'environnement, utiliser de préférence de l'essence sans plomb.

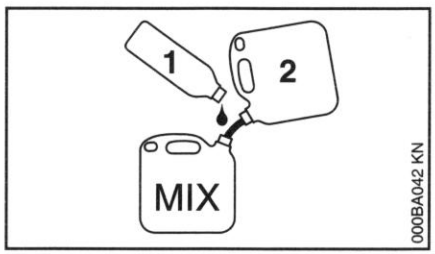
ATTENTION! Pour la FRANCE - utiliser EXCLUSIVEMENT
du carburant SANS PLOMB SP 95 avec de l´huile 2-temps ou du Motomix (mélange 2-temps STIHL prêt à l´emploi).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps - de préférence l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.

Si l'on utilise une autre huile de qualité pour moteur deux-temps, elle doit être conforme à la **classification TC.**

Les essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites ou le réservoir de carburant.



Préparation du mélange

Eviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence - danger pour la santé !

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord

1 = l'huile moteur, puis

2 = l'essence -
et mélanger soigneusement.

Taux du mélange

Avec de l'huile deux-temps STIHL 1:50 :
1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence ;

avec d'autres huiles deux-temps de marque, de classification TC :
1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Faire le plein de carburant

Des essences et huiles inadéquates ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur (grippage du piston, forte usure etc.).

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50		Autres huiles deux-temps de marque TC 1:25	
litres	litres	(cm^3)	litres	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Stockage du mélange

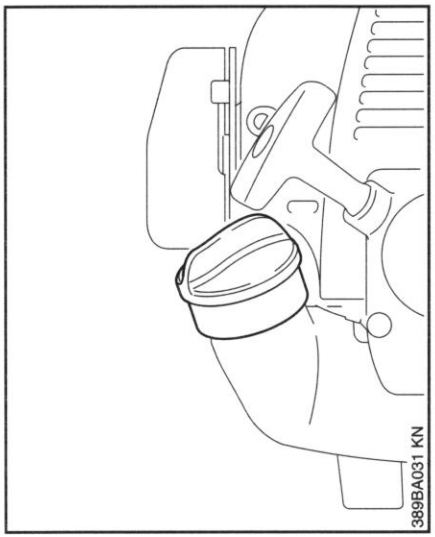
Le mélange vieillit -
ne préparer le mélange que pour quelques mois. Le conserver exclusivement à un endroit sec et sûr, dans des bidons homologués pour carburant.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

⚠ Une pression peut s'établir dans le bidon - l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.

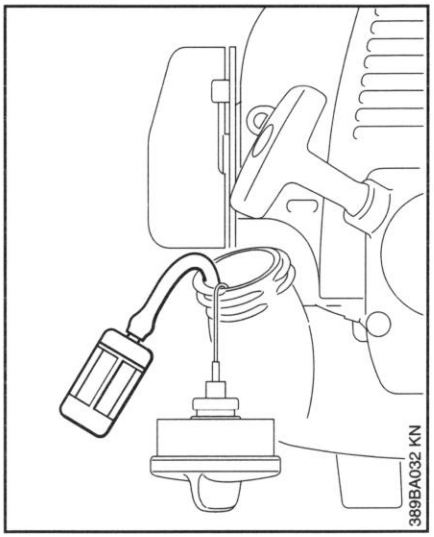
Eliminer le liquide utilisé pour le nettoyage conformément à la législation et de façon écologique !



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et ses abords afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir !
- Positionner le dispositif de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. L'utilisation du système de remplissage STIHL (voir chapitre « Accessoires optionnels ») permet d'éviter un débordement ou un remplissage excessif, de même que l'inhalation de vapeurs d'essence.

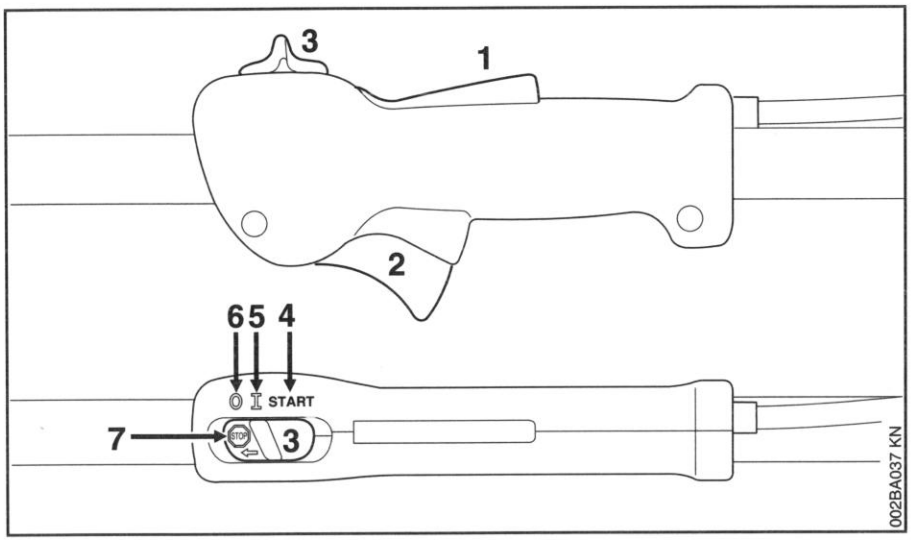
⚠ **Attention !** Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir de carburant à la main, **le plus fermement possible**.

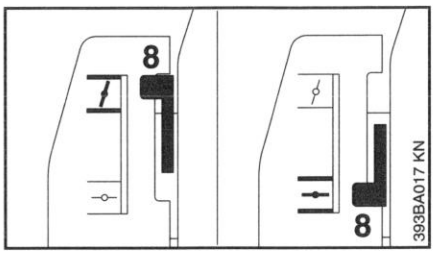


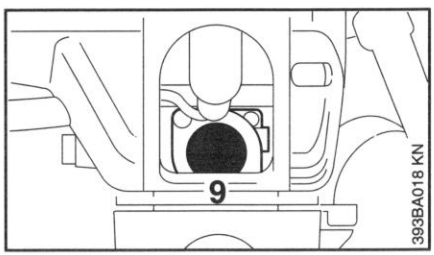
Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant

- Remplacer la crépine d'aspiration une fois par an – pour cela :
- vider le réservoir de carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau ;
- remettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

Mise en route / arrêt du moteur







Eléments de commande

1 = blocage de gâchette d'accélérateur
2 = gâchette d'accélérateur et
3 = curseur combiné – avec les positions :
4 = **START** (démarrage),
5 = I – position de service et
6 = 0 – STOP (arrêt) – pour cela, repousser le curseur combiné en direction du
7 = symbole STOP.

Mise en route du moteur

- Enfoncer consécutivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- les maintenir enfoncés ;
- pousser le curseur combiné en position **START** et le retenir aussi dans cette position ;
- relâcher consécutivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur
  = **position de démarrage.**

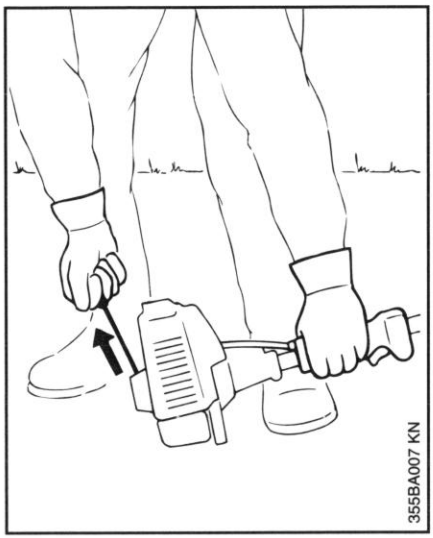
Ajuster le
8 = levier du volet de démarrage :

sur un moteur froid, en position ⌶,

sur un moteur chaud, en position ⌶

(également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid) ;

actionner au moins 5 fois le
9 = soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est encore rempli de carburant.



- Poser le dispositif sur le sol, dans une position bien stable : la patte d'appui fixée au moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appui au sol – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque !
- Se tenir dans une position stable ;
- avec la main gauche, plaquer **fermement** le dispositif sur le sol – en passant le pouce sous le carter de ventilateur.

Ne pas appuyer le pied ou le genou sur le tube ! – Le tube risquerait de subir une déformation durable – et par conséquent les pièces situées à l'intérieur du tube seraient détériorées.

- Avec la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur, jusqu'au premier point dur perceptible – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – risque de rupture !
- Ne pas lâcher la poignée et la laisser revenir brusquement – mais la ramener à la main dans le sens opposé pour que le câble s'enroule correctement ;
- **lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre !**

Après le premier coup d'allumage :

- placer le levier du volet de démarrage en position ⥊ ;
- relancer le moteur.

Dès que le moteur est en marche :

- donner une impulsion sur la gâchette d'accélérateur ; le curseur combiné passe automatiquement en position de service **I** ; le moteur passe au ralenti.

Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au régime de ralenti !

Le dispositif est prêt à l'utilisation.

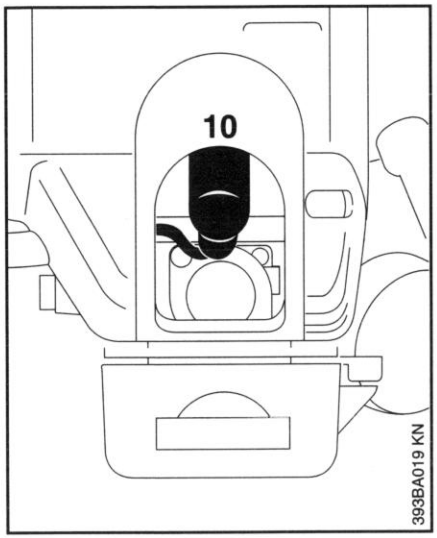
Arrêt du moteur :

- repousser le curseur combiné sur ⏹ ou **0**.

À des températures très basses :

une fois que le moteur a démarré,

- donner une impulsion sur la gâchette d'accélérateur = déclenchement de la position de démarrage ; le curseur combiné passe automatiquement en position de service **I** ; et le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.



Si le moteur ne démarre pas :

Après le premier coup d'allumage, le levier du volet de démarrage n'a pas été amené à temps en position ⥱, le moteur est noyé.

- Placer le levier du volet de démarrage en position ⥱ ;
- amener le curseur combiné, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – il peut être nécessaire de tirer 10 à 20 fois sur le câble.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas :

- repousser le curseur combiné en direction de ↾, sur ▯ ;

retirer le
10= contact de bougie ;

- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie ;
- emboîter le contact de bougie ;
- placer le curseur combiné sur **START** ;
- placer le levier du volet de démarrage sur ⥱, même si le moteur est froid !
- Relancer le moteur.

Si l'on a refait le plein après une « panne sèche » :

- après avoir refait le plein, actionner au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage, même si le soufflet est rempli de carburant ;
- remettre le moteur en marche !

Au cours des premières périodes d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif neuf, à vide, à haut régime afin d'éviter des sollicitations supplémentaires au cours du rodage. Au cours du rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres - la résistance de frottement dans le bloc-moteur est assez élevée. Le moteur atteint sa puissance maximale au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 fois le contenu du réservoir de carburant.

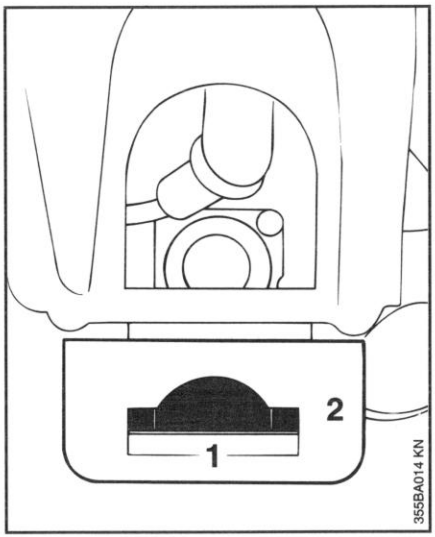
Au cours du travail

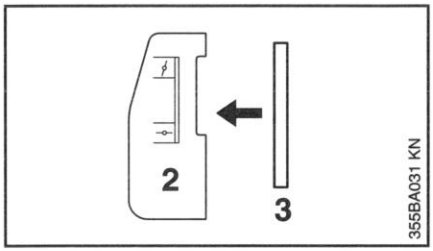
Après une assez longue période d'utilisation à pleine charge, laisser tourner le moteur au ralenti pendant quelques instants, jusqu'à ce que la plus forte chaleur soit dissipée par le flux d'air de refroidissement, afin que les composants rapportés sur le bloc-moteur (dispositif d'allumage, carburateur) ne soient pas soumis à des sollicitations extrêmes par suite d'une accumulation de chaleur.

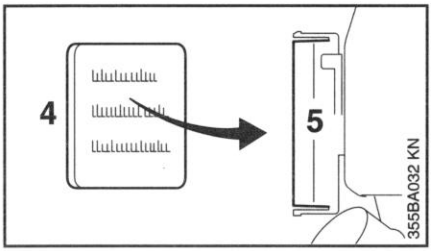
Après le travail

Pour un arrêt de courte durée :
laisser le moteur refroidir. Refaire le plein du réservoir de carburant et, jusqu'à sa prochaine utilisation, entreposer le dispositif à un endroit sec, mais pas dans un environnement présentant des risques d'inflammation.
Pour un arrêt prolongé : voir chapitre «Rangement du dispositif à moteur».

Nettoyage du filtre à air







Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

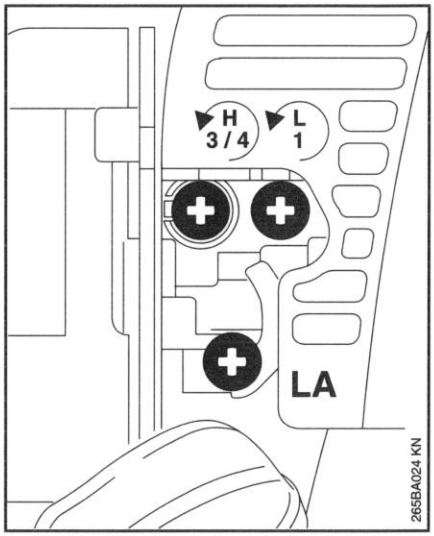
- Placer le levier du volet de démarrage sur la position ⊼ ;
- enfoncer la
  1 = languette ;
  faire basculer le
  2 = couvercle de filtre par-dessus cette languette et le retirer ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre ;
- sortir le filtre en matière cellulaire et le filtre en feutre ;
- laver le filtre en matière cellulaire dans un bain de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. : eau savonneuse chaude) et le sécher ;
- remplacer le filtre en feutre ! Pour un dépannage provisoire, le battre ou le passer à la soufflette – **ne pas** le laver !

Remplacer impérativement les pièces endommagées !

Poser le
3 = filtre en matière cellulaire dans le
2 = couvercle de filtre ;
loger le
4 = filtre en feutre, avec l'inscription tournée vers l'intérieur, dans le
5 = boîtier de filtre ;

- remonter le couvercle de filtre et le faire encliqueter.

Réglage du carburateur
avec vis de butée de réglage de régime de ralenti LA



Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis **H**) ne sont possibles que dans d'étroites limites !

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- monter la tête faucheuse ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler la grille pare-étincelles* – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;

tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée –
au maximum de 3/4 de tour ;

en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la
L = vis de réglage de richesse au ralenti, puis exécuter **1 tour** complet dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;

- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;

en agissant sur la
LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti, régler le ralenti de telle sorte que la tête faucheuse ne soit pas entraînée !

Réglage de précision

Si, à l'utilisation en montagne (altitude) ou au niveau de la mer, le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement l'ajustage de la vis **(H)** de réglage de richesse à haut régime.

Valeur indicatrice
Par tranche de 1000 m (3300 pieds) de variation d'altitude, faire tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime d'env. 1 ou 2 crans.

Conditions de réglage
⚠ Les fils de coupe doivent atteindre le couteau rogneur monté sur le capot protecteur.

- Procéder au réglage standard ;
- faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn ;
- accélérer à fond.

En montagne

Tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que le régime n'augmente plus sensiblement –
au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

Tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que le régime n'augmente plus sensiblement –
au maximum jusqu'en butée.

⚠ Il est toutefois possible que le régime maximal soit déjà atteint avec le réglage standard.

Réglage du ralenti

Après chaque correction effectuée au niveau de la vis de réglage de richesse au ralenti **(L)**, il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti **(LA)**.

- Faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn.

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la
LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la tête faucheuse ne doit pas être entraînée.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Si la tête faucheuse est entraînée au ralenti

Tourner la
LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la tête faucheuse s'arrête – puis tourner encore dans le même sens – de 1/2 à 1 tour complet.

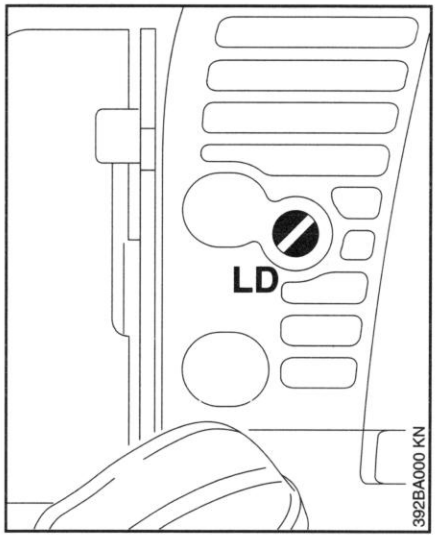
Si le régime de ralenti est irrégulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est **trop pauvre** –
tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier

Le réglage du ralenti est **trop riche** –
tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour), jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien.

avec vis de réglage de régime de ralenti LD



Départ usine, le carburateur est réglé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Réglage standard

- Monter la tête faucheuse ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler la grille pare-étincelles* – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

en tournant avec doigté dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (filetage à gauche), serrer à fond la
LD=vis de réglage de régime de ralenti, puis exécuter **2 tours** complets dans les sens des aiguilles d'une montre.

Réglage du ralenti

- Procéder au réglage standard ;
- mettre le moteur en route et le faire chauffer.

Si le moteur cale au ralenti

Tourner lentement la
LD=vis de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la tête faucheuse ne doit pas être entraînée.

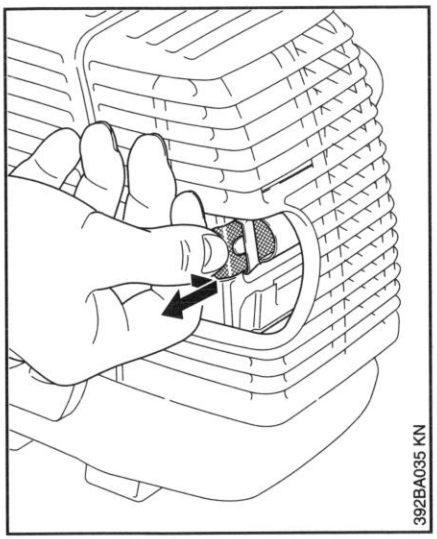
Si la tête faucheuse est entraînée au ralenti

Tourner la
LD=vis de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la tête faucheuse ne tourne plus – puis exécuter encore env. **1 tour** complet dans le même sens.

Si le ralenti est irrégulier, si l'accélération n'est pas optimale

Tourner lentement la
LD=vis de réglage de régime de ralenti, de **1/2 tour** au maximum, dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

Grille pare-étincelles du silencieux

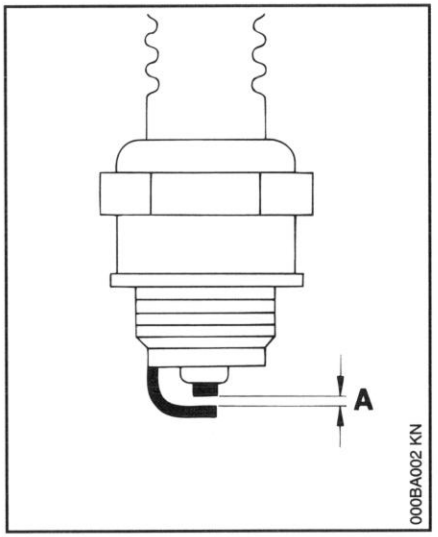


Si la puissance du moteur baisse, contrôler la grille pare-étincelles* du silencieux.

- Soulever la grille pare-étincelles et l'extraire latéralement ;
- nettoyer la grille pare-étincelles si elle est encrassée ;
- la remplacer en cas de détérioration ou si elle est fortement calaminée ;
- remonter la grille pare-étincelles.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Contrôle de la bougie



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.

- Démonter la bougie – comme décrit au chapitre «Mise en route / arrêt du moteur» ;
- nettoyer la bougie encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes ;

  valeur correcte :

A = 0,5 mm – l'ajuster si nécessaire.

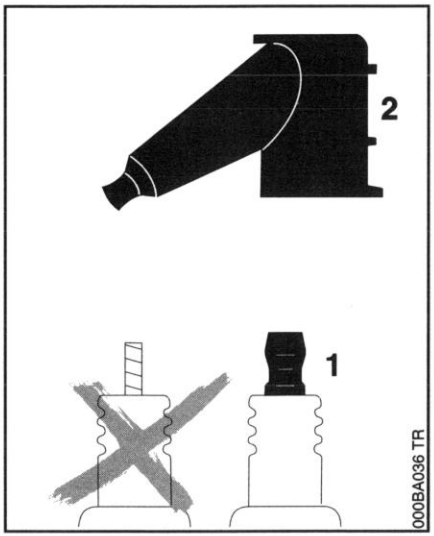
Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie :

- trop d'huile moteur dans le carburant,
- filtre à air encrassé,
- conditions de service défavorables, p. ex. utilisation fréquente avec commande d'accélérateur à mi-course.

Remplacer la bougie après env. 100 heures de service – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées.

Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL (voir «Caractéristiques techniques»).

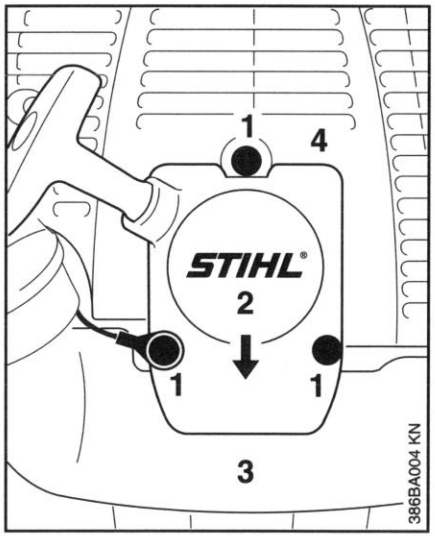
Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel



Pour éviter un jaillissement d'étincelles et tout risque d'incendie :

sur une bougie avec écrou de bougie séparé, visser impérativement
1 = l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** ;

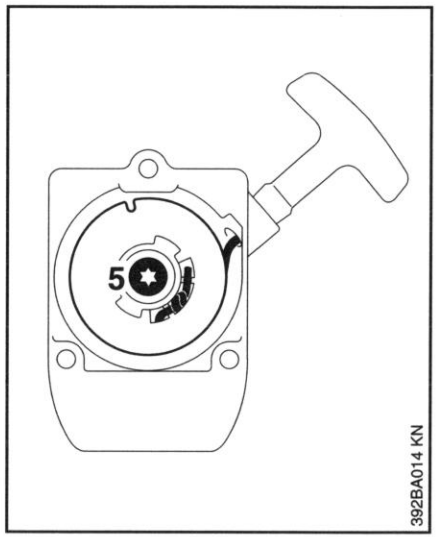
presser **fermement** le
2 = contact de bougie sur la bougie.



Dévisser les
1 = vis ;

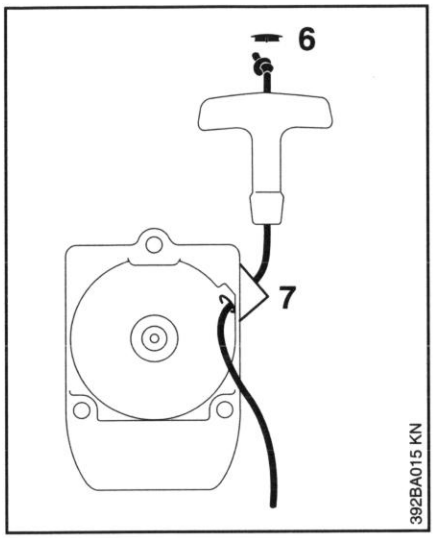
- enlever la cosse annulaire ;

enlever le
2 = couvercle de lanceur du
3 = réservoir et le sortir d'en dessous du
4 = capot.



Dévisser la
5 = vis ;

- retirer la poulie à câble - le ressort de rappel est logé dans la poulie à câble et risque de sauter en cas de manipulation incorrecte - risque de blessures !



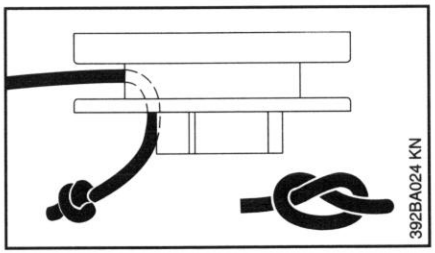
- En faisant levier avec un tournevis, faire sauter le

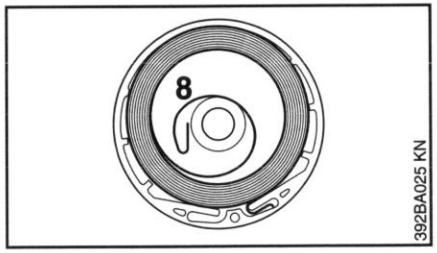
6 = capuchon de la poignée ;

- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie et dans la poignée du lanceur -
  veiller à ce que la douille du dispositif ElastoStart ne soit pas poussée en dehors de la poignée ;
- faire un nœud simple à une extrémité du nouveau câble de lancement et passer l'autre extrémité de haut en bas à travers la poignée et la

7 = douille de guidage de câble ;

- enfoncer le capuchon dans la poignée.





- Faire passer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie avec un nœud simple ;
- enduire l'alésage de logement de la poulie à câble avec de l'huile non résineuse** ;
- mettre la poulie en place sur l'axe - la faire jouer un peu dans les deux sens jusqu'à ce que

8 = l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;

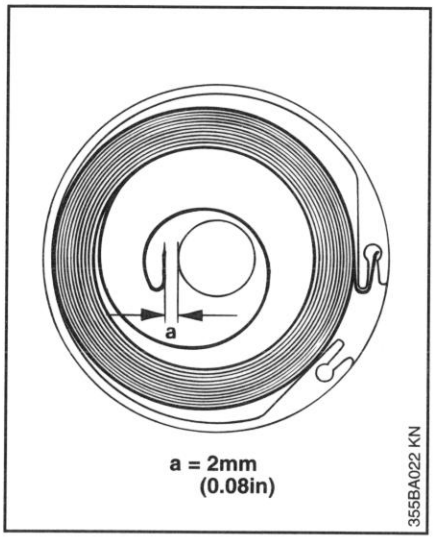
- remettre la vis et la serrer fermement ;
  continuer comme décrit au chapitre « Tension du ressort de rappel ».

** voir « Accessoires optionnels »

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

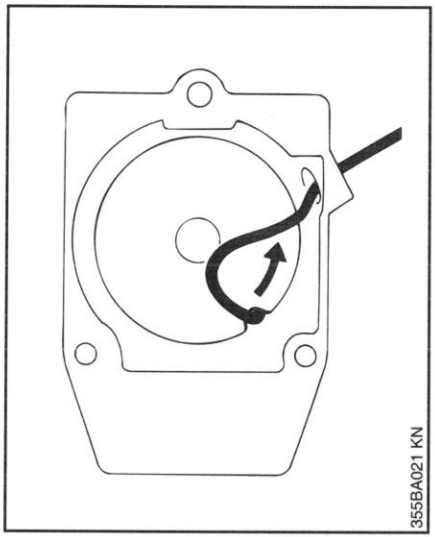
- Humecter le nouveau ressort de rechange, livré prêt au montage, de quelques gouttes d'huile non résineuse** -
  ne pas ouvrir la boucle en fil métallique (élément de sûreté) !
- Démonter la poulie à câble ;
- sortir les morceaux du ressort cassé ;
- installer le ressort de rappel - placer l'œillet extérieur du ressort dans la découpure - pendant cette opération, la boucle en fil métallique s'enlève.

** voir « Accessoires optionnels »



Si le ressort s'est échappé de son boîtier :
le remonter -
en l'enroulant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre -
de l'extérieur vers l'intérieur ;

- remonter la poulie à câble ;
- vérifier la cote **a** de l'œillet intérieur du ressort - en rectifier légèrement la courbure si nécessaire ;
- poursuivre l'opération comme décrit au chapitre « Tension du ressort de rappel ».

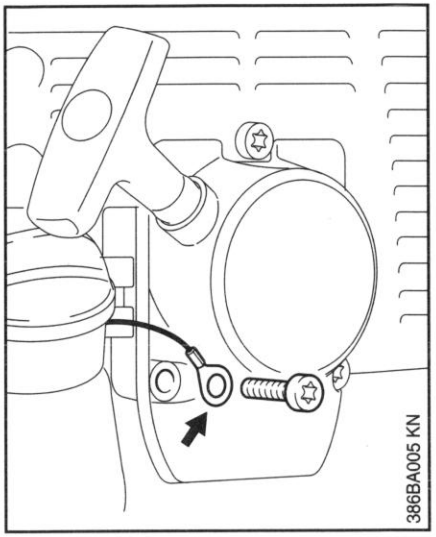


Tension du ressort de rappel

- Former une boucle avec le câble de lancement débobiné et, avec cette boucle, tourner la poulie à câble de six tours dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
  maintenir la poulie à câble ;
  tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
  lâcher la poulie ;
  relâcher lentement le câble de lancement - afin qu'il puisse s'enrouler sur la poulie.

La poignée du lanceur doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble.
Si elle pend latéralement :
retendre le ressort en exécutant un tour supplémentaire.

- Lorsque le câble est totalement sorti, il doit être encore possible de faire tourner la poulie à câble d'un demi-tour. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu - il risque de casser !
  Enlever une spire du câble de la poulie.



- Refixer le couvercle de lanceur en glissant l'œillet de fixation supérieur sous le capot ;
  ajuster le réservoir ;
  presser la partie inférieure du couvercle sur le réservoir.
- Poser et serrer les vis du carter.

⚠ Refixer la cosse annulaire.

Rangement du dispositif à moteur

En cas d'arrêt de travail d'environ 3 mois ou plus

- Vider le réservoir de carburant dans un endroit bien aéré et le nettoyer.
- Faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide - sinon, les membranes du carburateur risquent de se coller !
- Enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le vérifier.
- Nettoyer le dispositif à fond, en particulier les ailettes du cylindre et le filtre à air !
- Conserver le dispositif à un endroit sec et sûr.
  Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p.ex. par des enfants).

Remplacement des fils de coupe

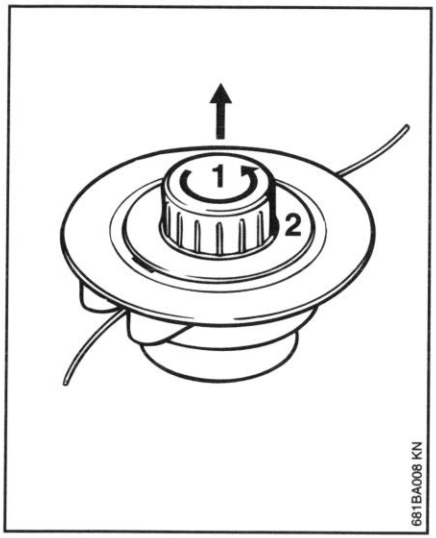
STIHL AutoCut 11-2

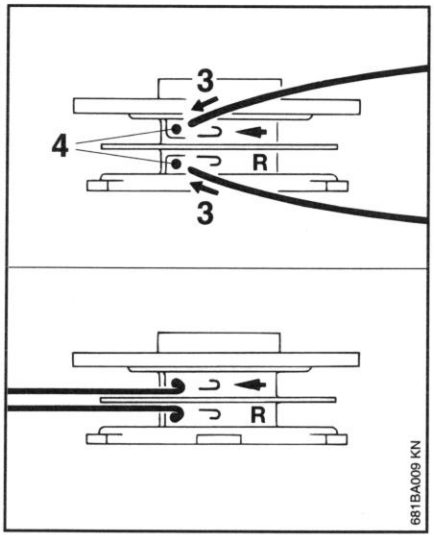
Avant de remplacer le fil de coupe en matière synthétique (dénommé ci-après « fil »), il faut impérativement vérifier si la tête faucheuse n'est pas usée.

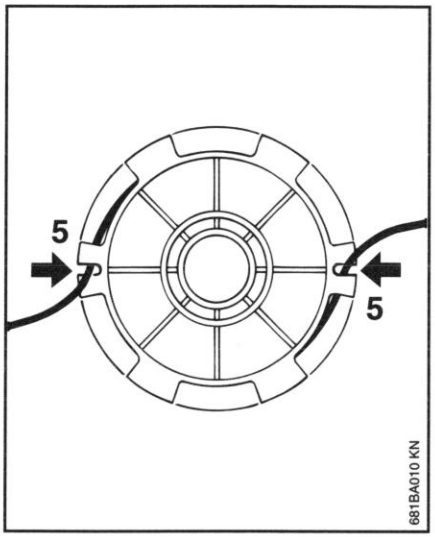
⚠ Si l'on constate des traces d'usure prononcées, il faut remplacer certaines pièces de la tête faucheuse ou bien la tête faucheuse complète.

Préparation de la débroussailleuse

- Arrêter le moteur ;
- poser la débroussailleuse de telle sorte que la tête faucheuse soit orientée vers le haut.







Enlèvement des restes de fil

- Ouvrir la tête faucheuse – pour cela, la retenir d'une main et faire tourner le

1 = capuchon dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre ; défaire l'encliquetage de la

2 = bobine, sortir la bobine de la tête faucheuse et enlever les restes de fil.

Enroulement du fil sur la bobine

Au lieu d'enrouler de nouveaux fils sur une bobine vide, on peut aussi utiliser une bobine** déjà munie de fils enroulés.

- Utiliser un fil de 2,0 mm de diamètre (couleur verte).
- Débiter du rouleau de fil de rechange** deux morceaux de fil ayant chacun une longueur de 3 m. Introduire respectivement une seule

3 = extrémité de chacun des deux fils dans les

4 = orifices de la bobine ;

- replier fortement l'extrémité de chaque fil sur le bord de l'orifice.
- Embobiner régulièrement et fermement les fils – respectivement un fil dans chaque chambre ;
- accrocher les extrémités des fils dans les

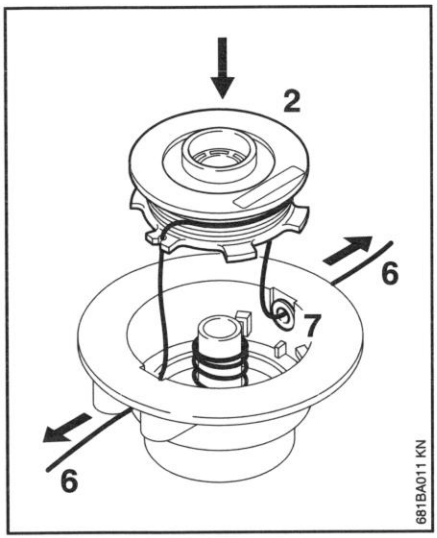
5 = fentes.

Assemblage de la tête faucheuse

Avant l'assemblage, s'assurer que le ressort de pression est monté (voir « Montage de la tête faucheuse »).

** Voir « Accessoires optionnels »

** Voir « Accessoires optionnels »



Faire passer les
6 = extrémités des fils à travers les
7 = œillets et faire encliqueter la
2 = bobine dans le boîtier de bobine.

A la mise en place de la bobine dans la tête faucheuse, les fils de coupe doivent se dégager des fentes (**5**).

- En tirant sur les extrémités des fils, les sortir à fond ;
- remonter la tête faucheuse.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	nettoyer		X							
Poignée de commande	contrôler le fonctionnement	X		X						
Filtre à air	nettoyer							X		X
	remplacer								X	
Filtre dans le réservoir de carburant	contrôler							X		
	remplacer le filtre						X		X	X
Réservoir de carburant	nettoyer							X		X
Carburateur	contrôler le ralenti, l'outil de coupe ne doit pas tourner au ralenti	X		X						
	régler le ralenti									X
Bougie	ajuster l'écartement des électrodes							X		
Ouvertures d'aspiration d'air de refroidissement	contrôle visuel		X							
	nettoyer									X
Grille pare-étincelles* du silencieux	contrôler		X					X		
	nettoyer ou remplacer								X	X
Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage)	resserrer									X
Élément antivibratoire	faire remplacer par un Service STIHL							X		
Outil de coupe	contrôle visuel	X		X						
	remplacer								X	
	contrôler le serrage de l'outil de coupe	X		X						

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.
Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.
Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

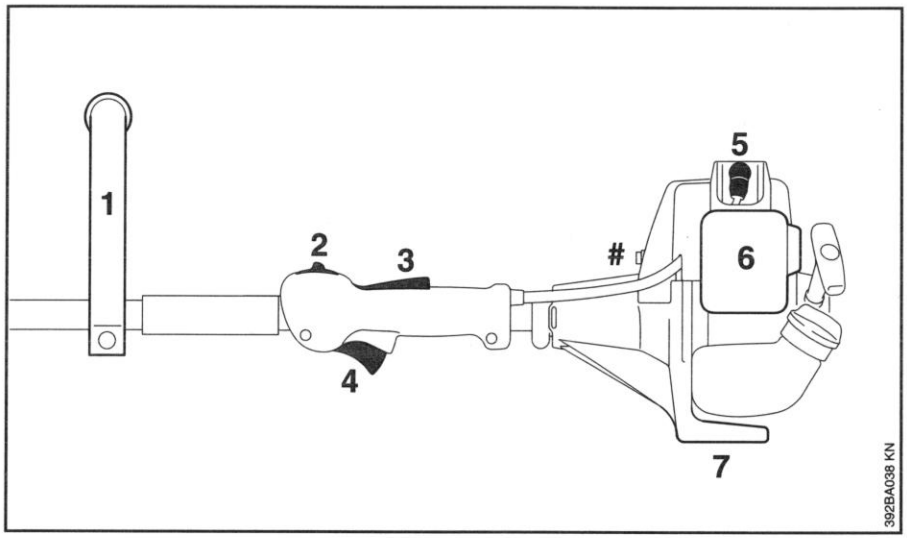
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Pièces d'usure

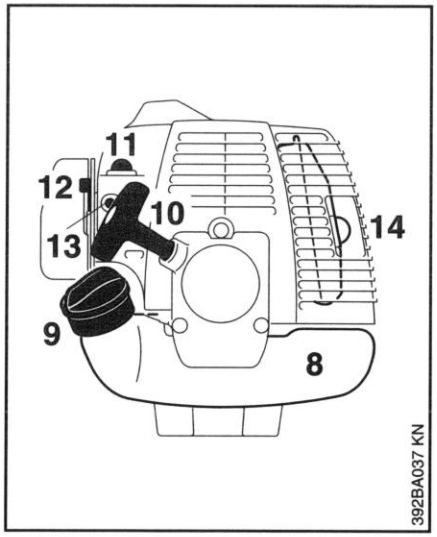
Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.
Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

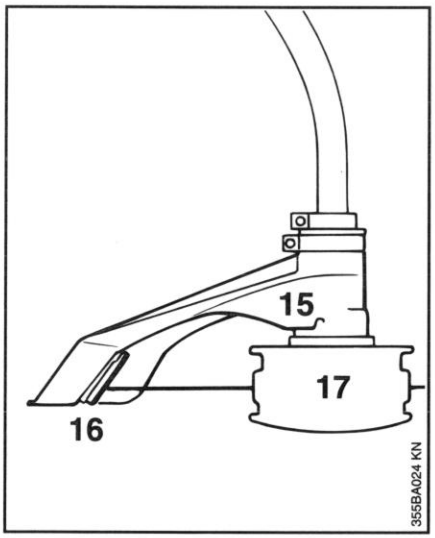
- outils de coupe (de toutes sortes) ;
- pièces de fixation d'outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.) ;
- capot protecteur d'outil de coupe
- embrayage ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



1= Poignée circulaire
2= Curseur combiné
3= Blocage de gâchette d'accélérateur
4= Gâchette d'accélérateur
5= Contact de bougie
6= Couvercle de filtre à air
7= Support de l'appareil
#=Numéro de machine





8= Réservoir de carburant
9= Bouchon de réservoir de carburant
10= Poignée du lanceur
11= Pompe d'amorçage
12= Levier de volet de démarrage
13= Vis de réglage de carburateur
14= Silencieux
(avec grille pare-étincelles*)

15= Capot protecteur
16= Couteau
(pour rogner les fils de coupe)
17= Tête faucheuse

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Caractéristiques techniques

Bloc-moteur

Moteur deux-temps monocylindrique STIHL

Cylindrée	25,4 cm^3
Alésage du cylindre	34 mm
Course de piston	28 mm
Puissance suivant ISO 8893	0,95 kW
Régime moteur max.	10500 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (prise d'entraînement de l'outil de coupe)	8500 tr/mn
Régime de ralenti	2800 tr/mn

Dispositif d'allumage

Principe : volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A ou Champion RCJ 6Y
Écartement des électrodes :	0,5 mm
Filetage de bougie :	M 14 x 1,25 ; 9,5 mm de long

Dispositif d'alimentation

Carburateur : carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Filtre à air :	Éléments en matière cellulaire et en feutre
Capacité du réservoir de carburant :	0,44 l (440 cm^3)
Mélange carburé :	Voir « Carburant »

Dispositif de lancement

Câble de lancement : Ø 3,0 mm x 800 mm 0000 195 8200

Poids

Sans outil de coupe ni capot protecteur	4,2 kg

Niveaux sonores et taux de vibrations

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 7917 [1]	91 dB(A)
Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 10884 [1]	105 dB(A)

Accélération globale équivalente suivant ISO 7916

au ralenti	
Poignée gauche	4,0 m/s^2
Poignée droite	2,1 m/s^2
au régime maximal	
Poignée gauche	4,9 m/s^2
Poignée droite	4,7 m/s^2

[1] Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti et au régime maximal.

Accessoires optionnels

Tête faucheuse STIHL « AutoCut 11-2 » 4004 710 2105

Fil de coupe en matière synthétique :

Ø 2,0 mm / vert	15 m
Ø 2,4 mm / orange	15 m
Bobine avec fil de coupe en matière synthétique :	4004 710 4300

Tête faucheuse STIHL « PolyCut 10-3 » 4004 710 2130

Couteaux de rechange :	
(12 pièces)	4111 007 1001

Fil de coupe en matière synthétique :

Ø 2,4 mm / orange

Ø 2,7 mm / rouge

Tête faucheuse STIHL « PolyCut 5-3 » 4004 710 2131

Couteaux de rechange :	
(12 pièces)	4111 007 1001

Autres accessoires optionnels

Lunettes de protection	
Harnais	
Plateau de pression	4130 713 1501
Système ElastoStart STIHL (câble de lancement avec poignée)	0000 190 3400

Huile spéciale STIHL

Huile lubrifiante spéciale exempte de résine

Flacon de 100 ml	0781 417 1315

Instructions pour la réparation

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.
Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un atelier de réparation STIHL autorisé.

Après des réparations, nous ne pouvons accorder la garantie que si les réparations ont été effectuées par un Service STIHL autorisé, en utilisant des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, à l'empreinte du nom **STIHL** et, le cas échéant, à la marque spéciale d'identification des pièces détachées STIHL . Il se peut que les petites pièces ne portent que la marque spéciale.

Déclaration de conformité CE du fabricant

Le soussigné,

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve spécifiée ci-après

Genre de machine :	Débrous-sailleuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	FS 75
Numéro d'identification de série :	4137

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 98/37/C.E., 89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé et fabriqué conformément aux normes suivantes :
EN ISO 11806, EN 50082, CISPR 12.

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré : 109 dB(A)[1)]

Niveau de puissance acoustique garanti : 110 dB(A)[1)]

1) calculé en condition de service au « régime maximal »

Conservation des documents techniques :
Andreas Stihl,
Service Homologation Produits.

Fait à Waiblingen, le 01.06.2001

ANDREAS STIHL

Steinhauser
Chef de la Division Service Technique

Certificat de qualité

Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

Inhoud

Bij deze gebruikshandleiding 74
Voor uw veiligheid 75
Beugelhandgreep monteren 84
Beschermkappen monteren 84
Snijgarnituur monteren 85
Brandstof 87
Tanken 88
Motor starten/afzetten 89
Gebruiksvoorschriften 91
Luchtfilter reinigen 92
Carburateur afstellen 92
Vonkenrooster in uitlaatdemper 95
Bougie controleren 95
Startkoord/starterveer vervangen ... 96
Apparaat opslaan 99
Maaidraad vervangen 99
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften 102
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen 103
Belangrijke componenten 104
Technische gegevens 105
Speciaal toebehoren 106
Reparatierichtlijnen 106
CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant 107
Kwaliteitscertificaat 107

Geachte cliënt(e),

het doet ons veel genoegen dat u gekozen hebt voor een kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne productiemethoden en onder uitgebreide kwaliteitscontroles gefabriceerd. Er is ons alles aan gelegen dat u tevreden bent met uw apparaat en er probleemloos mee kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw apparaat tot uw dealer of de importeur. Voor het adres van laatstgenoemde kunt u terecht bij uw dealer.

Met vriendelijke groeten,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Drukinkten bevatten plantaardige olie, papier is recyclebaar.

Gedrukt op chloorvrij gebleekt papier.

© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 392 9421. M0,1. G1. CP. Printed in USA

STIHL®

Bij deze gebruikshandleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.
Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade

Waarschuwing voor beschadiging van de motor of afzonderlijke onderdelen

Aanwijzing, die voor de bediening van het motorapparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden

Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Voor uw veiligheid

Extra veiligheidsmaatregelen zijn nodig wanneer er met de motorzeis wordt gewerkt, omdat het sneller gaat dan met een sikkel en omdat het snijgarnituur met een zeer hoog toerental draait.

De gehele **handleiding** aandachtig doorlezen, voordat de motorzeis voor de eerste maal in gebruik wordt genomen. De handleiding goed bewaren.
Veronachtzaming van onderstaande veiligheidsvoorschriften kan levensgevaarlijk zijn.

De ongevalspreventievoorschriften van de arbeidsinspectie in acht nemen!

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt:
Door een verkoper of door een deskundige laten demonstreren hoe men er veilig mee kan werken – of deelnemen aan een vakcursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken –
behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, dieren en toeschouwers op afstand houden

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendom overkomen, resp. de gevaren waaraan ze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit type en het gebruik ervan vertrouwd zijn– altijd de handleiding meegeven.

Wie met het motorapparaat werkt moet uitgerust, gezond en in een goede lichamelijke conditie zijn.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactlevermogen beïnvloeden, of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

De motorzeis – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur –
alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen en dergelijke. Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt – **kans op ongevallen**.

Alleen snijgarnituren, aanbouwapparaten en wisselcomponenten monteren die door STIHL worden geleverd of uitdrukkelijk voor montage werden vrijgegeven!

Andere snijgarnituren, aanbouwapparaten en wisselcomponenten mogen niet worden gemonteerd, omdat zij een verhoogde kans op ongevallen met zich meebrengen.

Geen **wijzigingen** aan het motorapparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. STIHL is niet aansprakelijk voor persoonlijke en materiële schade veroorzaakt door het aanbrengen van wijzigingen aan het motorapparaat of door het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven snijgarnituren, aanbouwapparaten of wisselcomponenten.

Kleding en uitrusting

Voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.

De **kleding** moet doelmatig zijn en mag niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas – bij voorkeur het STIHL veiligheidspak.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken of struiken kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).

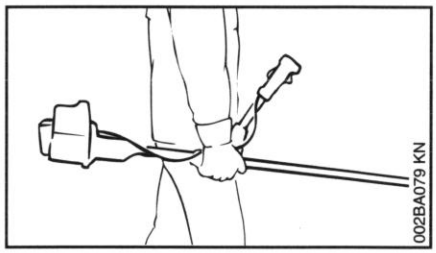
Veiligheidsschoenen met stroeve zool en stalen neus dragen.

Veiligheidshelm dragen bij opschonen, in hoog struikgewas en bij kans op neervallende voorwerpen.
Een vizier en beslist een **veiligheidsbril** dragen – kans op opspattende of weggeslingerde voorwerpen.

Attentie! Een vizier alleen biedt de ogen onvoldoende bescherming.

„Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.

Stevige handschoenen dragen –
bij voorkeur van chroomleer.



Motorapparaat transporteren

Altijd de motor afzetten. Draag de motorzeis alleen hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom. Monteer ter beveiliging tegen aanraking de transportbeschermkap op een metalen snijgarnituur, als de motorzeis niet aan het draagstel wordt gedragen.

In voertuigen: Het motorapparaat zo beveiligen dat hij niet kan kantelen, beschadigd raken en dat er ook geen benzine uit kan lopen.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand gevaar loopt.

Tanken

Benzine is uiterst licht ontvlambaar!
Afstand houden tot open vuur – geen benzine morsen.

Voor het tanken de **motor afzetten.**

Niet tanken zolang de motor nog heet is – er kan benzine overlopen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen brandstof uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct reinigen – de kleding niet in aanraking laten komen met benzine, anders direct andere kleren aantrekken.

Na het tanken de tankdop zo stevig mogelijk vastdraaien. Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door het trillen van de motor losloopt en de benzine naar buiten stroomt.

Op lekkages letten! Als er benzine uit de tank stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Het motorapparaat op goede staat controleren – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- de combischakelaar/ stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. ⏻ te plaatsen.
- de gashendelblokkering (indien aanwezig) en de gashendel moeten gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- de bougiesteker moet goed vastzitten – bij een loszittende bougiesteker kunnen vonken ontstaan, waardoor het vrijkomende benzine-luchtmengsel kan ontbranden – brandgevaar!
- Snijgarnituur, aanbouwapparaat of wisselcomponenten: correcte montage, vastzitten en goede staat
- geen wijzigingen aan de bedieningselementen en veiligheidsvoorzieningen aanbrengen!
- Handgrepen schoon en droog, vrij van olie en vuil – voor het veilig geleiden van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep (-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen – motorzeis uitbalanceren"

Het motorapparaat mag alleen in goede staat worden gebruikt – **kans op ongevallen!**

Motor starten

op minstens 3 meter van de plaats waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte **– kans op vergiftiging!**

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stevige ondergrond staan en een stabiele houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook niet de grond raken.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen of contact met het snijgarnituur.

De motor niet „los uit de hand" starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven.

Het snijgarnituur blijft nog even nadraaien, als de gashendel wordt losgelaten – uitloopeffect.

Stationair toerental controleren: Het snijgarnituur moet bij stationair toerental – gashendel losgelaten – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en van de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Tijdens de werkzaamheden

Het motorapparaat produceert **giftige uitlaatgassen**, zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken.

Steeds voor voldoende verse lucht zorgen bij het werken in een greppel, een slenk of op plaatsen met weinig ruimte. **Levensgevaar door vergiftiging!**

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Geluidsoverlast en de uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

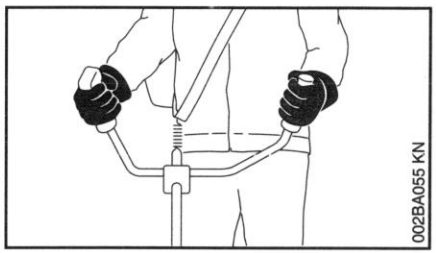
Bij het gebruik van dit apparaat kan stof, nevel en rook met chemische bestanddelen ontstaan. Deze stoffen kunnen ernstig of zwaar letsel en gezondheidsklachten zoals irritatie van de luchtwegen, kanker, genetische afwijkingen of erfelijke afwijkingen veroorzaken.

Als u niet bekend bent met de aan de stof-, nevel- en rookemissies verbonden risico's, moet de betreffende informatie worden opgevraagd bij de opdrachtgever of bij de verantwoordelijke instantie.

Niet alleen werken – altijd binnen roepafstand blijven van anderen, die in geval van nood hulp kunnen bieden.

Op tijd rust nemen.

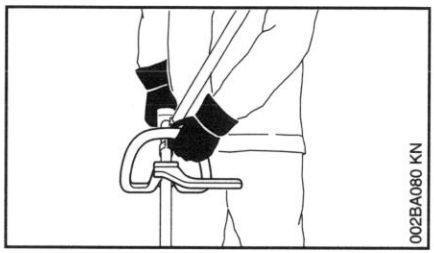
Algemene gevaren afwenden:
Bij gebruik van gehoorbescherming zijn meer aandacht en voorzichtigheid geboden – omdat gevaar aankondigende geluiden (geschreeuw, signaaltonen e.d.) slechts beperkt hoorbaar zijn.



Bij alle handgreepuitvoeringen:

Houd het motorapparaat altijd **met beide handen** op de handgrepen **vast.** Altijd op een stevige ondergrond staan en voor een veilige houding zorgen.

Bij uitvoering met dubbele handgreep
de rechterhand op de bedieningshandgreep, de linker handgreep op de handgreep van de draagbeugel.



Bij uitvoeringen met beugelhandgreep en beugelhandgreep met beugel (loopbegrenzer) de linkerhand op de beugelhandgreep, de rechterhand op de handgreep van de maaiboom.

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Het motorapparaat alleen voor die toepassingen gebruiken die in de handleiding staan aangegeven.

Niet in de startgasstand werken! Het motortoerental is in deze stand van de gashendel niet regelbaar.

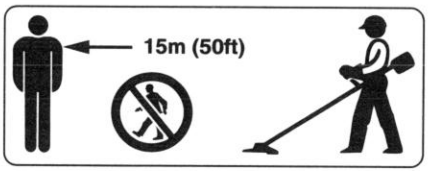
Nooit zonder de op de motorzeis en het snijgarnituur afgestemde beschermkap werken – kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen.

Bij gebruik van maaikoppen:
De standaardbeschermkap door de bijpassende beschermkap vervangen – zoals in de handleiding staat aangegeven.

Alleen met de juiste maaidraadlengte werken. Bij een correct gemonteerde beschermkap met messen worden de maaidraden na het afstellen op de juiste lengte afgesneden.

Onjuist gebruik met te lange maaidraad verhoogt de belasting en verlaagt het werktoerental van de motor. Door het constant slippen van de koppeling leidt dit tot oververhitting en beschadiging van belangrijke motoronderdelen (bijv. koppeling, carterdelen van kunststof) – **kans op letsel** bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende gereedschap.

Gebruik een **cirkelzaagblad** altijd in combinatie met de bij de diameter passende **beschermkap**.



Binnen een **straal van 15 m** mogen zich **geen andere personen** ophouden – kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen.

Terrein controleren: Vaste voorwerpen –stenen, metalen voorwerpen o.i.d. kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – en kunnen het snijgarnituur alsmede goederen (bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan.

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: werkhoogte met het snijgarnituur minimaal 15 cm –dieren (bijv. egels) niet in gevaar brengen!

Bij het kappen ten minste 2 boomlengtes afstand tot de volgende werkplek aanhouden.

Op een correct **stationair toerental** letten – zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het snijgarnituur toch meedraait, het stationair toerental door de STIHL dealer laten controleren.

Pas op **kans op uitglijden!** – bij gladheid, regen en sneeuw, op hellingen en oneffen terrein enz.

Oppassen voor obstakels: boomstronken, wortels – kans op struikelen!

Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap, draaischotel) voor het begin van de werkzaamheden op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen vervangen. Het apparaat niet met de beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken.

Gras en resten van takken regelmatig van het aandrijfhuis verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen. De motor eerst beslist afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig en met korte tussenpozen controleren en bij merkbare wijzigingen direct controleren – erop letten dat het snijgarnituur scherp is.

- zet de motor af, houd de motorzeis stevig vast, druk het snijgarnituur op de grond om het af te remmen
- De staat controleren – op scheurvorming letten.
- Defect of bot snijgarnituur direct vervangen, ook bij kleine haarscheurtjes – klankproef

Bij vervanging van het snijgarnituur de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – kans op letsel door onbedoeld starten van de motor.

Metalen snijgarnituren regelmatig volgens voorschrift slijpen. Botte of onjuist geslepen snijkanten kunnen tot een verhoogde belasting van het garnituur leiden – kans op scheuren en breuk!

Beschadigde of gescheurde garnituren niet verder gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – verandering van vorm (onbalans).

Losgelaten deeltjes of brokstukken kunnen ernstig letsel bij de gebruiker of derden veroorzaken.

Voor het verlaten van het apparaat: de motor afzetten.

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- het inlassen van pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen).
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Onderhoud en reparaties

Pleeg regelmatig onderhoud aan het motorapparaat. Voer alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uit die in de handleiding staan beschreven.

Laat alle andere werkzaamheden over aan de STIHL dealer.

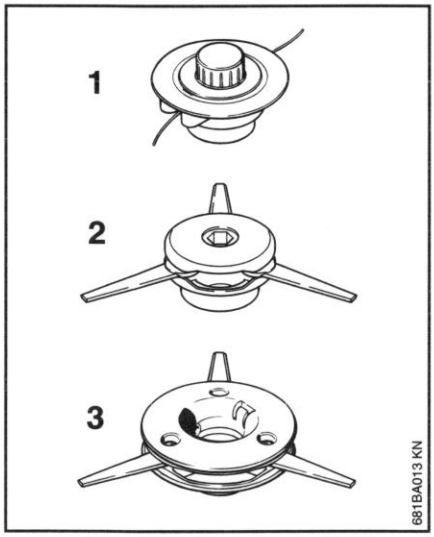
Gebruik bij reparaties en ook voor de bevestiging van werktuigen alleen originele STIHL onderdelen.

Zet bij reparatie-, onderhoudswerkzaamheden en bij het reinigen altijd de motor af en trek de bougiesteker los – Kans op letsel door het onbedoeld starten van de motor!
Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Voer geen wijzigingen uit aan het motorapparaat – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht – **Kans op ongevallen en letsel!**

Voer geen onderhoudswerkzaamheden aan het motorapparaat uit en sla het ook niet op in de nabijheid van open vuur!

- Controleer regelmatig de tankdop op lekkage.
- Gebruik alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies (zie technische gegevens).
- Controleer de bougiekabel (goede isolatie, vaste aansluiting).
- Als de bougiesteker is losgetrokken of de bougie is losgedraaid, mag de motor alleen met het startmechanisme worden getornd als de stopschakelaar in stand "STOP", resp. ■ staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!
- Controleer of de uitlaatdemper in goede staat verkeert.
- Werk niet met het apparaat als de uitlaatdemper defect of gedemonteerd is – **brandgevaar – gehoorbescherming!**
- Raak de hete uitlaatdemper niet aan – **gevaar voor verbranding!**



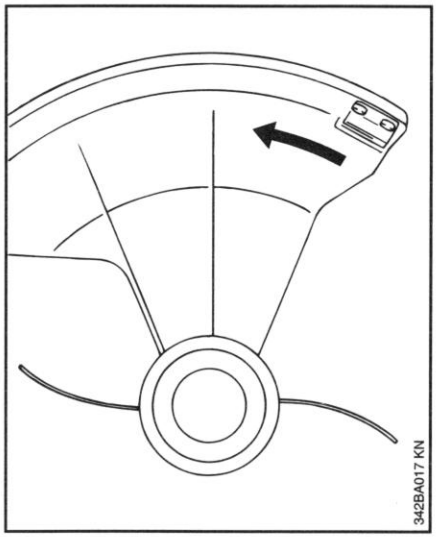
Om veiligheidsredenen mogen op de motorzeis alleen de volgende snijgarnituren worden gemonteerd:

1 = maaikop STIHL AutoCut 11-2

2 = maaikop STIHL PolyCut 5-3

3 = maaikop STIHL PolyCut 10-3

⚠ STIHL motorzeisen met beugelhandgreep alleen met bovengenoemde maaikoppen gebruiken – verhoogde kans op ongevallen bij aanraking van het draaiende snijgarnituur! Andere kunststof- of metalen snijgarnituren niet gebruiken.



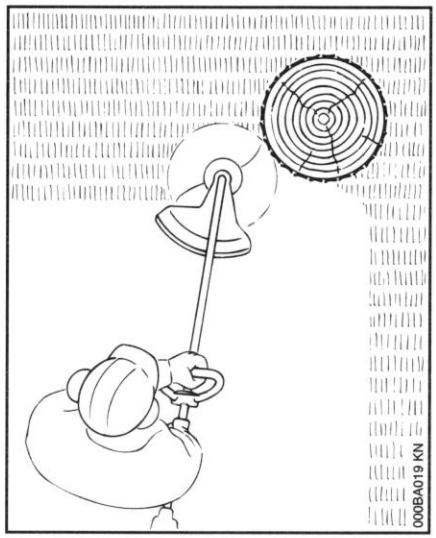
Het snijgarnituur op de juiste wijze gebruiken –
alleen zoals hier staat beschreven!

Bij elk snijgarnituur de bijbehorende beschermkap monteren!

Een **pijl** (aan de binnen- en buitenzijde) op de beschermkap geeft de **draairichting** van het snijgarnituur aan.

De veiligheidsvoorschriften aanhouden!

De motorzeis mag zonder draagriem worden gebruikt. De draagriem en het ophangoog zijn speciaal toebehoren.



Maaikop met kunststofdraad

voor een zachte „snede" – voor nauwkeurig maaien, zelfs van onregelmatige grasranden, rondom bomen en heiningpalen – minder kans op beschadiging van de boomschors

De kunststofdraad niet door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststofmessen

voor het maaien van niet-afgezette kanten van weilanden (geen palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels aanwezig).

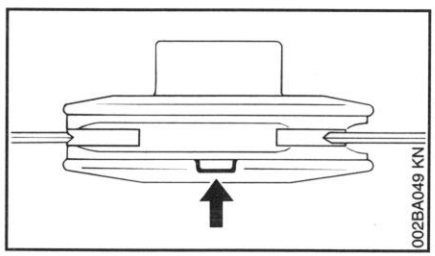
Maaikop STIHL PolyCut

- Beslist de onderhoudsvoorschriften in de bijlage aanhouden!

Slijtage-indicatoren

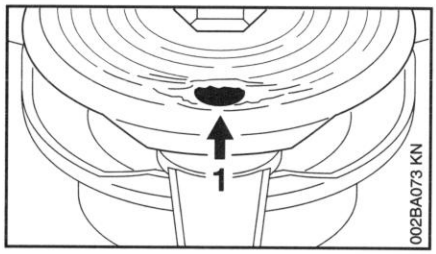
- De slijtage-indicatoren beslist in acht nemen!

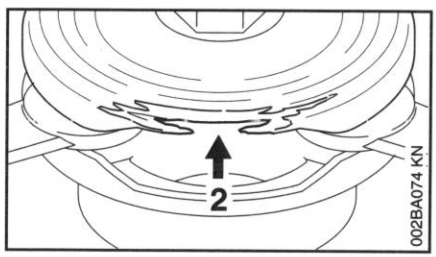
Bij het negeren van de slijtage-indicatoren bestaat het gevaar dat het snijgarnituur breekt en weggeslingerde onderdelen mogelijk letsel veroorzaken.



STIHL "PolyCut 10-3"
In het onderste deel van de PolyCut zijn slijtage-indicatoren gemonteerd.

- Als één van de markeringen aan de onderzijde van de „PolyCut 10-3" is doorgesleten, de maaikop niet meer gebruiken en door een nieuwe vervangen!





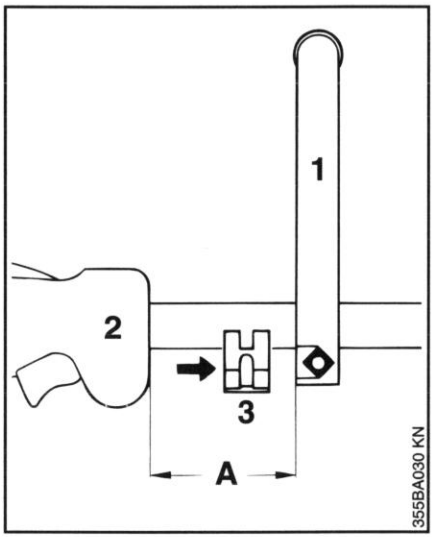
STIHL "PolyCut 5-3"
In het onderste deel van de PolyCut zijn slijtage-indicatoren gemonteerd.

- Als een van de ronde

1 = gaten zichtbaar is, of als de naar binnen opstaande

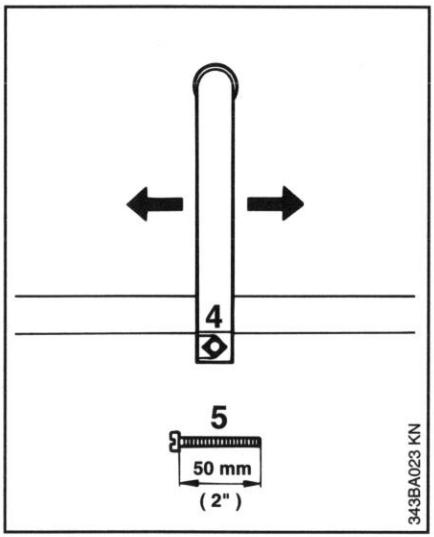
2 = rand is afgesleten, mag de PolyCut niet meer worden gebruikt.

Beugelhandgreep monteren



1 = beugelhandgreep op een afstand
A = 15 cm voor de
2 = bedieningshandgreep op de maaiboom aanbrengen

3 = klemstuk op de maaiboom aanbrengen en in de beugelhandgreep schuiven



4 = vierkante moer in de beugelhandgreep aanbrengen en

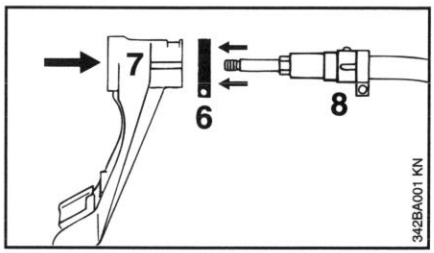
5 = spanbout vanaf de tegenoverliggende zijde aanbrengen en vastdraaien

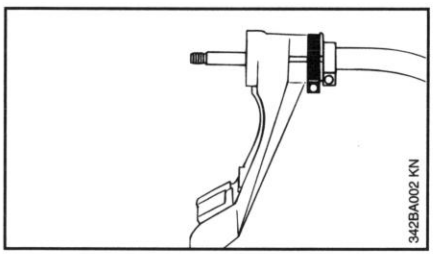
Beugelhandgreep in de meest gunstige positie plaatsen

5 = bout losdraaien

- Verschuif de beugelhandgreep op de maaiboom in de gewenste stand
- De bout weer vastdraaien

Beschermkappen monteren





6 = spanklem op de

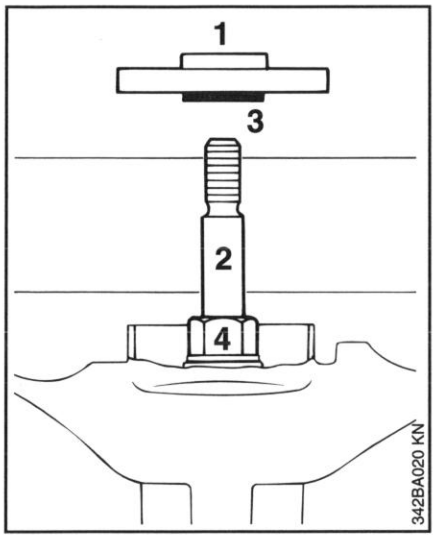
7 = beschermkap schuiven

- Beschermkap met de spanklem tot aan de aanslag op het

8 = maaikophuis schuiven

- De spanklem vastdraaien

Snijgarnituur monteren



Motorzeis voorbereiden

- Motorzeis neerleggen: beugelhandgreep en motorkap naar beneden en de

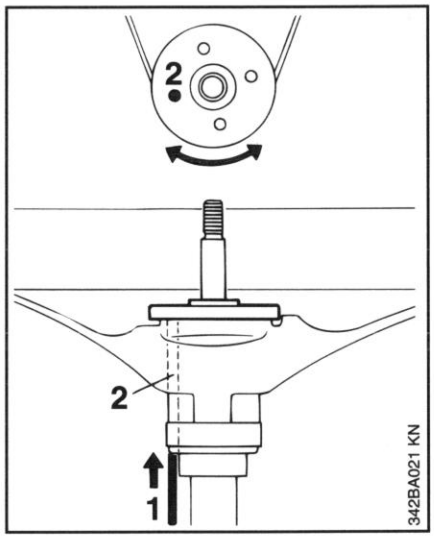
2 = as naar boven gericht

Maaikop STIHL "AutoCut 11-2"

1 = drukschotel van de
2 = as lostrekken

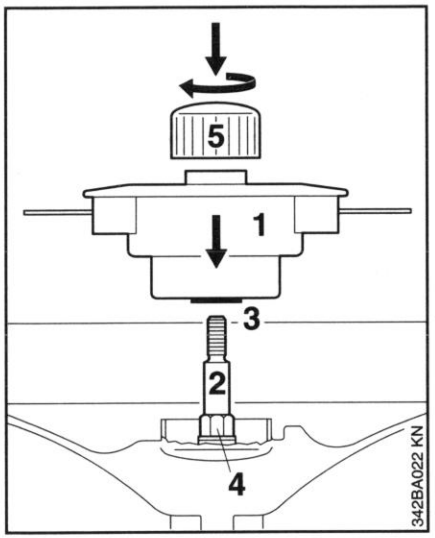
Maaikop STIHL "PolyCut 5-3" en „PolyCut 10-3"

1 = drukschotel op de
2 = as schuiven, hierbij het
3 = binnenzeskant op het
4 = zeskant schuiven



As blokkeren

1 = doorn in de
2 = boringen van de beschermkap en de drukschotel steken, beide heen en weer draaien tot de as is geblokkeerd

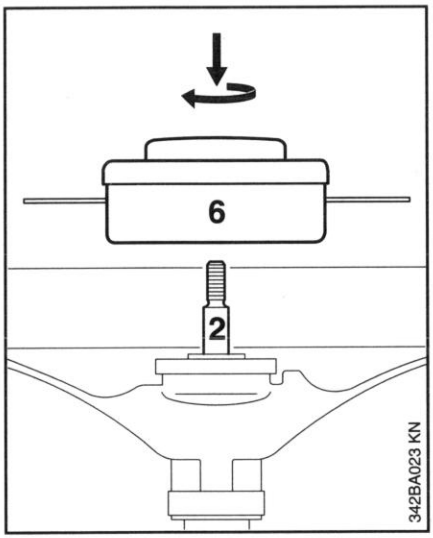


Maaikop monteren

Bijlage bij de maaikop goed bewaren!

STIHL "AutoCut 11-2"

1 = bovenste deel op de
2 = as schuiven, hierbij het
3 = binnenzeskant op het
4 = zeskant schuiven
5 = kap op het bovenste deel plaatsen – rechtsom tot aan de aanslag op de as draaien en vastzetten

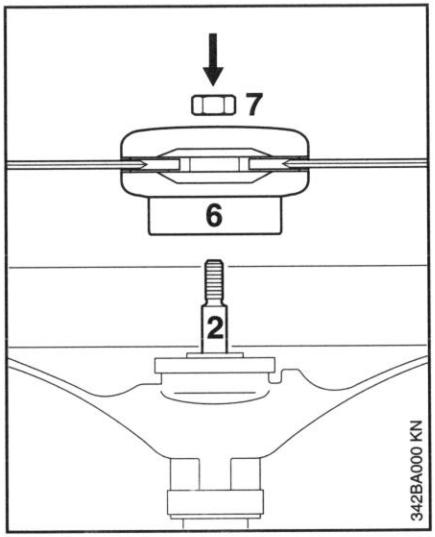


STIHL "PolyCut 10-3"

6 = maaikop rechtsom tot aan de aanslag op de
2 = as draaien

- De as blokkeren
- De maaikop vastdraaien

De doorn lostrekken

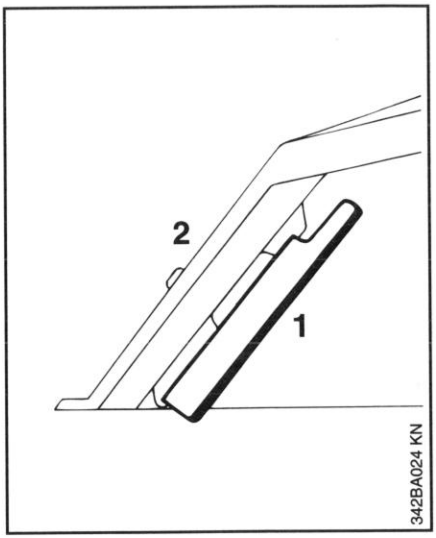


STIHL "PolyCut 5-3"

7 = bevestigingsmoer in de maaikop aanbrengen
6 = maaikop rechtsom tot aan de aanslag op de
2 = as draaien

- De as blokkeren
- De maaikop vastdraaien

De doorn lostrekken



Kunststofdraad op de juiste lengte afstellen

STIHL "AutoCut 11-2"

- De draaiende maaikop parallel boven het begroeide oppervlak houden – de grond aantippen - draad wordt – ca. **3 cm** langer – door het

1 = mes op de
2 = beschermkap worden te lange maaidraden op de optimale lengte afgesneden – de maaikop daarom niet meerdere malen op de grond drukken!

De lengte van de draad wordt alleen afgesteld als **beide** maaidraden **minimaal 2,5 cm** lang zijn!

Brandstof

STIHL "PolyCut 10-3"

Zoals staat beschreven in de bijlage van de maaikop

Maaikop verwijderen

- De as blokkeren
- De maaikop linksom draaien

Kunststofdraad, resp. snijmessen vervangen

Zoals staat beschreven in de bijlage van de maaikop

De tweetaktmotor draait op een mengsel van benzine en motorolie.

De kwaliteit van deze bedrijfsstoffen en de mengverhouding hebben een doorslaggevende invloed op de eigenschappen en de levensduur van de motor.

Benzine

Gebruik uitsluitend benzine van een gerenommeerd merk met een min. octaangetal van 90 RON. Is het octaangetal van de normale benzine lager dan 90 RON - gebruik superbenzine - loodvrij of loodhoudend.

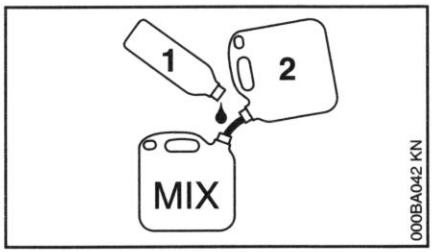
Gebruik om gezondheids- en milieutechnische redenen bij voorkeur loodvrije benzine.

Motorolie

Gebruik uitsluitend kwaliteits-tweetakt-motorolie - bij voorkeur **STIHL tweetakt-motorolie, daar deze op STIHL motoren is afgestemd en voor een lange levensduur van de motor garant staat**.

Andere kwaliteits-tweetaktmotorolie moet aan de classificatie TC voldoen.

Benzine of motorolie van mindere kwaliteit kan motor, pakkingringen, leidingen en benzinetank beschadigen.



Brandstof mengen

Vermijd direct huidcontact met benzine en inademing van de benzinedampen - gevaar voor de gezondheid!

- Giet eerst de

1 = motorolie in een voor benzine vrijgegeven jerrycan, vul dan

2 = benzine bij - en meng het geheel grondig.

Mengverhouding

bij gebruik van STIHL tweetakt-motorolie 1:50:
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

bij gebruik van andere tweetakt-motorolie van een gerenommeerd merk met classificatie TC:
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Brandstoffen die niet geschikt zijn of een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor, (vreten aan de zuiger, hoge slijtage etc.).

Tanken

Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetakt-olie 1:50		Overige tweetakt-TC-merkolie 1:25	
liter	liter	(cm^3)	liter	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Brandstofmengsel opslaan

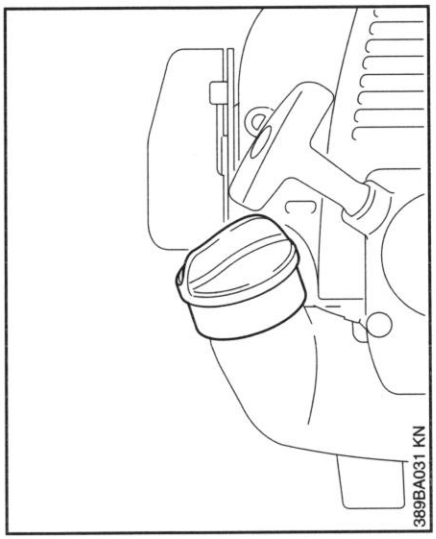
Het brandstofmengsel veroudert - bereid alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele maanden. Sla de benzine alleen op in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge en veilige plaats.

- Schud de jerrycan met het brandstofmengsel krachtig voor het tanken.

⚠ In de jerrycan kan zich druk opbouwen - draai de dop voorzichtig los!

- Reinig de benzinetank en de jerrycan van tijd tot tijd grondig.

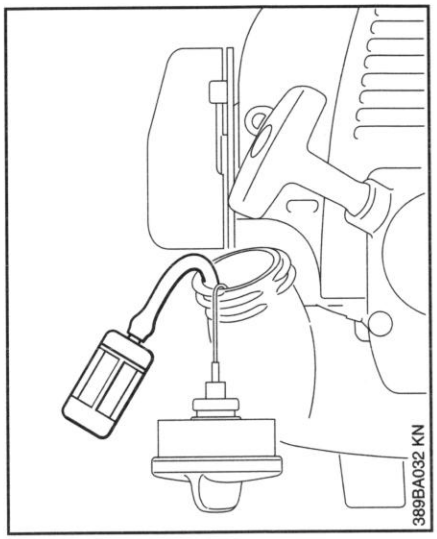
Laat de voor het schoonmaken gebruikte vloeistof volgens de voorschriften en milieuvriendelijk verwerken!



- De tankdop en de omgeving daarvan voor het tanken reinigen, zodat er geen vuil in de tank valt!
- Het apparaat zo houden dat de tankdop naar boven is gericht.

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. Bij gebruik van het STIHL vulsysteem (zie hoofdstuk "Speciaal toebehoren") kan men beide én het inademen van benzinedampen voorkomen.

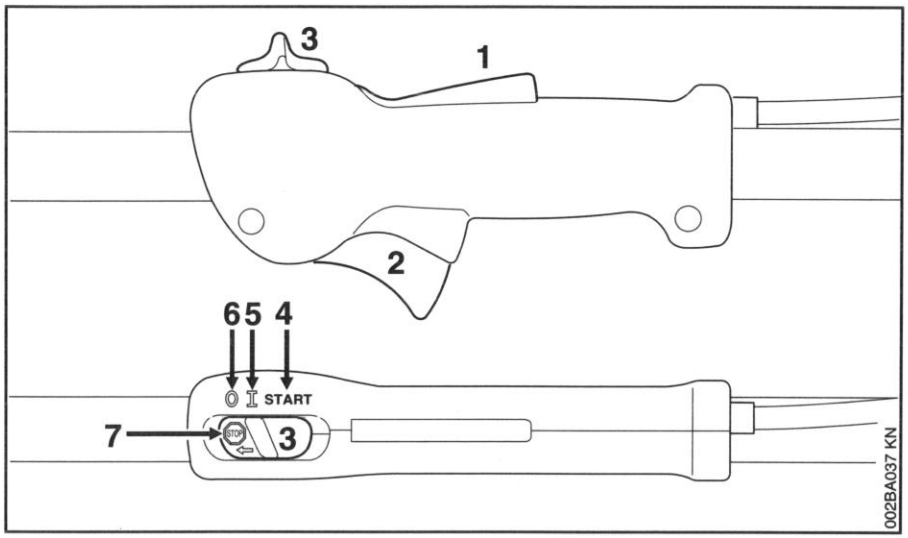
⚠ **Attentie!** Draai de tankdop na het tanken **zo stevig mogelijk** met de hand **vast**.

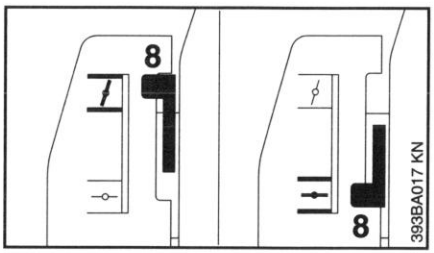


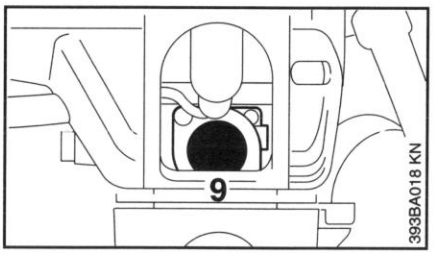
Benzineaanzuigmond vervangen.

- De benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen - hiervoor:
- Benzinetank legen
- Benzineaanzuigmond met een haak uit de benzinetank trekken en lostrekken van de slang.
- Een nieuwe aanzuigmond in de slang drukken.
- De aanzuigmond weer aanbrengen in de tank.

Motor starten/afzetten







Bedieningselementen

1 = gashendelblokkering,
2 = gashendel en
3 = combischakelaar – met de standen:
4 = START –
5 = I – werkstand en
6 = O – stop – hiervoor de combischakelaar in de richting
7 = STOP schuiven.

Starten

- Na elkaar de gashendelblokkering en de gashendel indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- De combischuif in stand **START** plaatsen en eveneens vasthouden
- Achtereenvolgens de gashendel, de combischuif en de gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**.

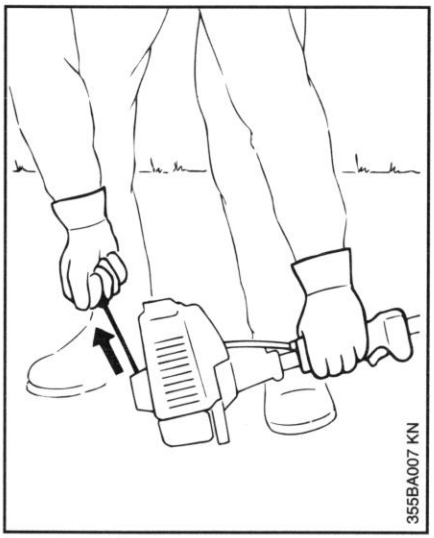
De
8 = chokehendel als volgt afstellen:

bij koude motor op ⅄

bij warme motor op ⅄

(ook als de motor al heeft gedraaid maar nog koud is)

9 = balg van de benzinepomp minimaal 5x indrukken – ook als de balg nog met benzine is gevuld.



- Het apparaat zo op de grond leggen dat het stabiel ligt:
  De steun op de motor en de beschermkap van het snijgarnituur moeten op de grond liggen –
  het snijgarnituur mag niet de grond of een of ander voorwerp raken!
- Een stabiele houding aannemen
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken –
  de duim onder het ventilatorhuis.

De voet of de knie niet op de maaiboom plaatsen! – De maaiboom kan blijvend worden verbogen – een beschadigde maaiboom is het gevolg.

Met de rechterhand de

- starthandgreep langzaam uittrekken tot aan de aanslag –
  vervolgens snel en krachtig verder trekken –
  het koord niet helemaal uittrekken –
  kans op breuk!
- Het startkoord niet terug laten schieten – laten vieren zodat het correct wordt opgewikkeld –
- Starten tot de motor draait

Na de eerste ontsteking

- De chokehendel in stand ⥱ plaatsen
- Verder starten

Zodra de motor draait de

- gashendel even indrukken, de combischuif springt in de normale stand **I** –
  en de motor gaat stationair draaien.

  Wanneer de carburateur correct is afgesteld, mag het snijgarnituur bij stationair toerental niet draaien!

Het apparaat is klaar voor gebruik.

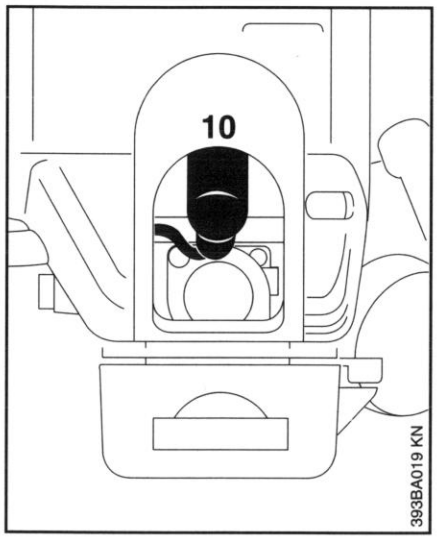
Motor afzetten:

- De combischuif in de richting stop in stand **0** schuiven

Bij zeer lage temperaturen

Nadat de motor is aangeslagen:

- De gashendel even indrukken = startgasstand opheffen –
  de combischuif springt in de werkstand **I** –
  en de motor gaat stationair draaien.
- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien.



Als de motor niet aanslaat

Na de eerste ontsteking werd de chokehendel niet op tijd in stand ⥤ geplaatst, de motor is verzopen.

- De chokehendel in stand ⥤ plaatsen
- De combischuif, de blokkeerhendel en de gashendel in de startgasstand plaatsen
- De motor starten – daarvoor stevig aan het startkoord trekken – 10 tot 20 keer uittrekken van het startkoord kan nodig zijn.

Als de motor nog niet start

- De combischuif in de richting STOP in stand ▯ – schuiven

10= bougiesteker lostrekken –

- De bougie losdraaien en afdrogen
- De gashendel geheel indrukken –
- Het startkoord meerdere malen uittrekken om de verbrandingskamer te ventileren –
- De bougie weer vastdraaien
- De bougiesteker erop aansluiten
- De combischuif in stand **START** plaatsen
- De chokehendel in stand ⥤ plaatsen – ook als de motor koud is!
- De motor opnieuw starten.

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld

- De balg van de benzinepomp na het tanken minimaal vijfmaal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- Opnieuw starten

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Laat het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloopfase extra belasting optreedt.
Gedurende de inloopfase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen - in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn max. vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

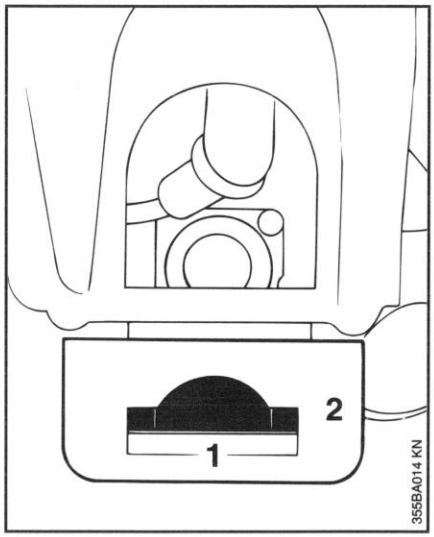
Tijdens het werken

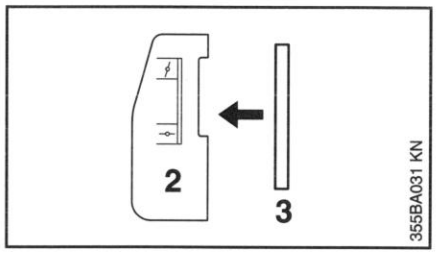
Laat de motor nog even stationair draaien, als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

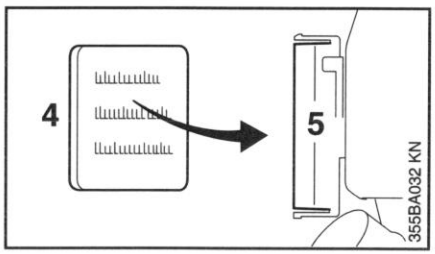
Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: laat de motor afkoelen. Stal het apparaat/de machine met gevulde benzinetank op een droge plaats (niet in de buurt van ontstekingsbronnen) tot het moment dat hij weer wordt gebruikt.
Bij langdurige stilstand - zie hoofdstuk "Motorapparaat opslaan".

Luchtfilter reinigen







Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het brandstofverbruik en bemoeilijken het starten

Als het motorvermogen merkbaar terugloopt

- De chokehendel in stand plaatsen

1 = de lip indrukken –
en via de lip het
2 = filterdeksel wegdraaien –
en lostrekken

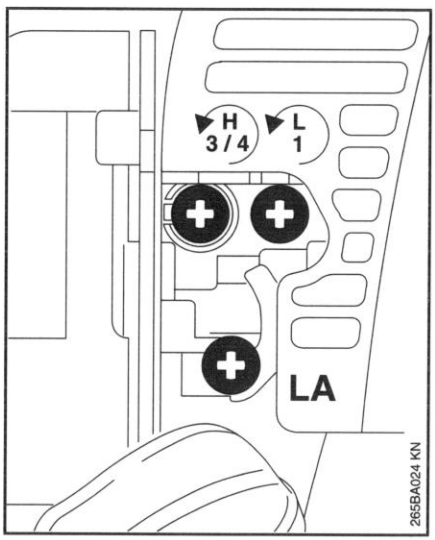
- Het grofste vuil rondom het filter verwijderen
- Het schuimstof- en vilten filter verwijderen
- Het schuimstoffilter in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) wassen en het filter drogen.
- Het vilten filter vervangen! –
of als tijdelijke oplossing het filter uitkloppen/-blazen – **niet** wassen!

Beschadigde onderdelen vervangen!

3 = Het schuimstoffilter aanbrengen
in het
2 = filterdeksel –
4 = Het vilten filter (opschrift naar
binnen gericht) aanbrengen in het
5 = filterhuis –

- Het filterdeksel aanbrengen en vastdrukken.

Carburateur afstellen
met aanslagschroef stationair toerental LA



De carburateur is af fabriek op de standaardwaarden afgesteld.

De carburateur is af fabriek zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel

Bij deze carburateur kunnen correcties via de hoofdstelschroef slechts in geringe mate worden uitgevoerd!

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Maaikop monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Vonkenrooster* controleren – indien nodig reinigen of vervangen

H = hoofdstelschroef linksom draaien tot aan de aanslag – **max. 3/4** slag

L = stelschroef stationair toerental voorzichtig rechtsom draaien tot deze vastzit, de stelschroef vervolgens **1** slag linksom draaien

- Motor starten en warm laten draaien

Met de

LA=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat de maaikop niet meedraait!

Nauwkeurige afstelling

Wanneer het motorvermogen bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau niet meer optimaal is, kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef **(H)** noodzakelijk zijn.

Richtwaarde

H = hoofdstelschroef per 1000 m (3300 ft) hoogteverschil ca. 1 tot 2 standen verdraaien

Afstelvoorwaarden

⚠ De maaidraden moeten tot aan het mes op de beschermkap reiken

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor ca. 3 min laten warmdraaien
- Vol gas geven

In het gebergte

H = hoofdstelschroef rechtsom draaien (armer) draaien – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

H = hoofdstelschroef linksom draaien (rijker) – tot het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

⚠ Het kan zijn dat bij de standaardafstelling het maximumtoerental wordt bereikt

Stationair toerental afstellen

Na elke correctie aan de stelschroef stationair toerental **(L)** moet meestal ook een wijziging aan de aanslagschroef stationair toerental **(LA)** worden uitgevoerd

- Motor ca. 3 min laten warmdraaien

Motor slaat bij stationair toerental af

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien, tot de motor regelmatig draait – de maaikop mag niet meedraaien

De maaikop draait bij stationair toerental mee

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien, tot de maaikop stil blijft staan, vervolgens 1/2 tot 1 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat ondanks correcte afstelling van de LA-stelschroef af, motor neemt slecht op

De afstelling stationair toerental is **te arm** –

L = stelschroef stationair toerental linksom draaien (ca. 1/4 slag), tot de motor regelmatig draait en goed opneemt

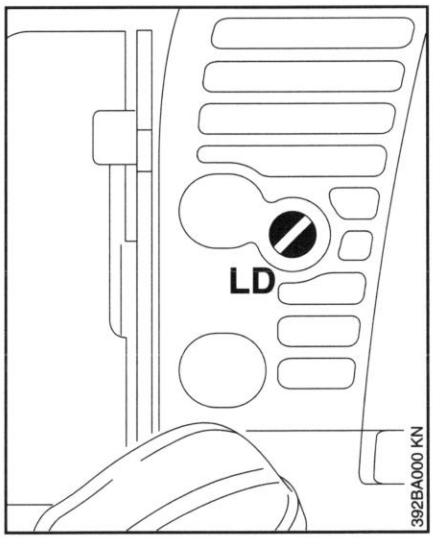
* Zie „Bij deze gebruikshandleiding“

met stelschroef stationair toerental LD

Stationair toerental onregelmatig

De afstelling stationair toerental is **te rijk** –

L = stelschroef stationair toerental rechtsom draaien (ca. 1/4 slag), tot de motor regelmatig draait en nog goed opneemt



De carburateur is af fabriek zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel

Standaardafstelling

- Maaikop monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Vonkenrooster* controleren – indien nodig reinigen of vervangen

LD=stelschroef stationair toerental voorzichtig linksom draaien (linkse schroefdraad) tot deze vastzit, de stelschroef vervolgens **2 slagen** rechtsom draaien

Stationair toerental afstellen

- Standaardafstelling uitvoeren
- Motor starten en warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

LD=stelschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien tot de motor regelmatig draait – de maaikop mag niet meedraaien

Maaikop draait bij stationair toerental mee

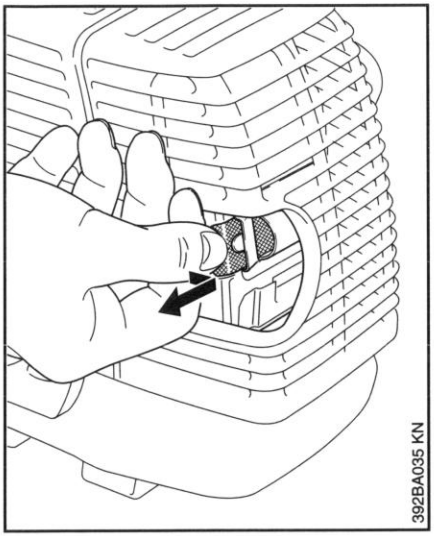
LD=stelschroef stationair toerental linksom draaien tot de maaikop niet meer meedraait en vervolgens ca. **1** slag in dezelfde richting doordraaien

Onregelmatig stationair toerental, motor neemt niet goed op

LD=stelschroef stationair toerental langzaam tot max. **1/2** slag linksom draaien

* Zie hoofdstuk „Bij deze gebruikshandleiding“

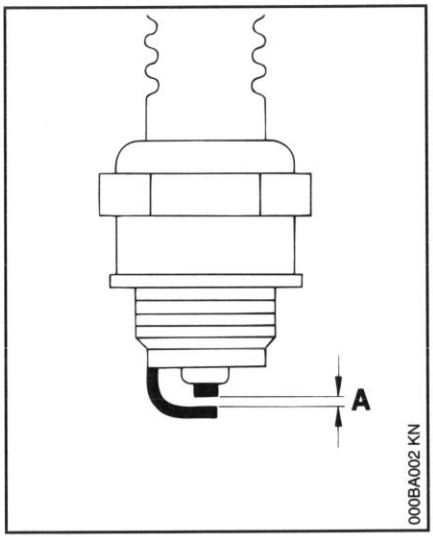
Vonkenrooster in uitlaatdemper



Het vonkenrooster* in de uitlaatdemper controleren als het motorvermogen afneemt.

- Het vonkenrooster optillen en naar opzij toe lostrekken
- Het vonkenrooster reinigen als het is vervuild
- Als het beschadigd is of onder een dikke koolaanslag zit, vervangen
- Het vonkenrooster weer monteren

Bougie controleren



Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- de bougie uitbouwen - zie hoofdstuk "Starten"
- de bougie reinigen als deze vervuild is
- de elektrodenafstand controleren

A = 0,5 mm is correct - corrigeer deze afstand indien nodig

De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid:

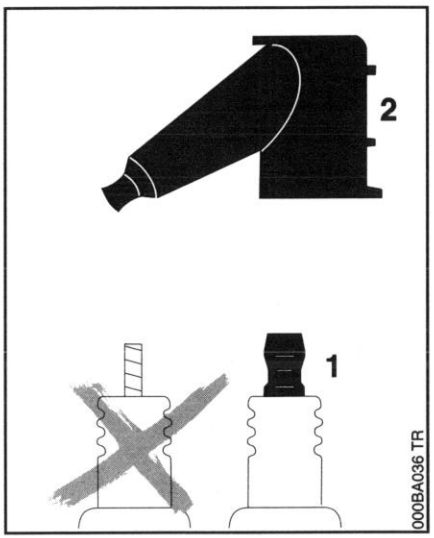
- teveel motorolie in de benzine,
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden, b.v. deellast.

De bougie na ca. 100 bedrijfsuren vervangen
bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder.

Uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken zie "Technische gegevens".

* Zie "Bij deze gebruikshandleiding"

Startkoord/starterveer vervangen

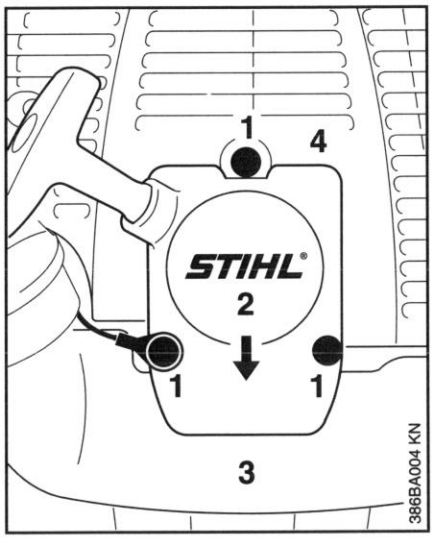


Om het overspringen van vonken en brandgevaar te voorkomen:

Bij bougies met aparte aansluitmoer de

1 = moer beslist op de schroefdraad draaien en vastdraaien.

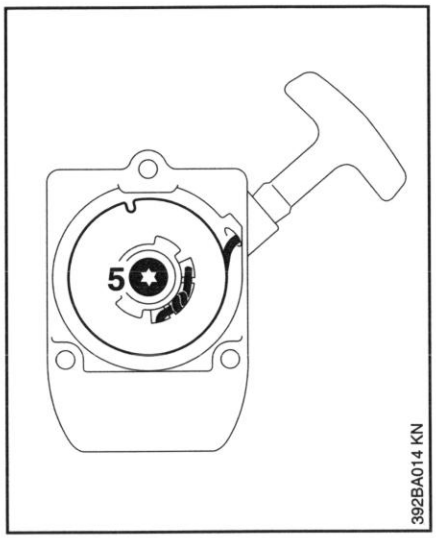
2 = De bougiesteker **stevig** op de bougie drukken.



1 = de bouten losdraaien

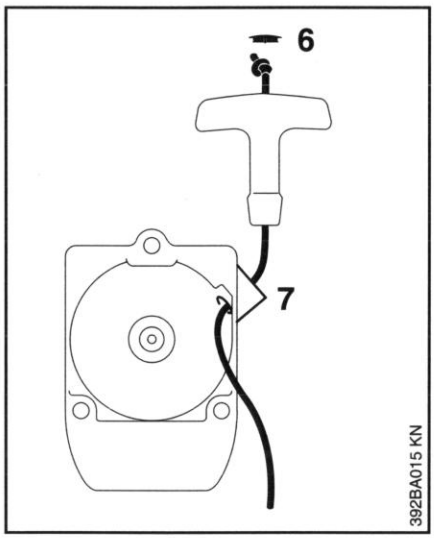
- Het ringoog verwijderen

2 = het starterdeksel lostrekken van de
3 = tank en onder de
4 = kap vandaan trekken

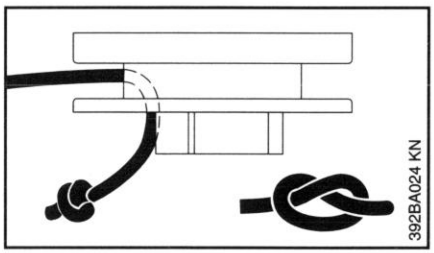


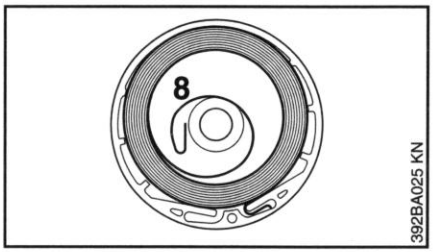
5 = de bout losdraaien

- De koordrol lostrekken - de starterveer is in de koordrol gelagerd en kan lossspringen als hij ondeskundig wordt behandeld - kans op letsel!



- Met een schroevendraaier de
6 = dop uit de starthandgreep loswippen
- De koordresten uit de rol en uit de starthandgreep verwijderen - erop letten dat de bus van het ElastoStart-systeem niet uit de starthandgreep wordt gedrukt
- Een eenvoudige knoop in het nieuwe startkoord aanbrengen en het startkoord van boven naar beneden door de starthandgreep en de
7 = koordbus trekken
- De dop weer in de starthandgreep drukken





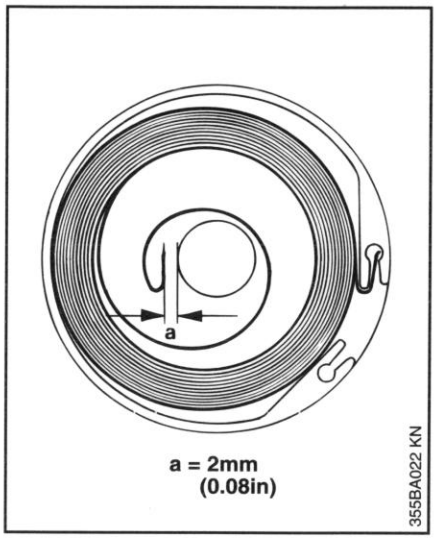
- Het startkoord door de koordrol trekken en met een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol dun met harsvrije olie** insmeren
- De koordrol op de starteras schuiven - iets heen en weer draaien tot het
8 = oog van de starterveer in de uitsparing valt
- De bout in de boring draaien en vastdraaien - verder onder hoofdstuk "Starterveer spannen"

** Zie „Speciaal toebehoren“

Een gebroken starterveer vervangen

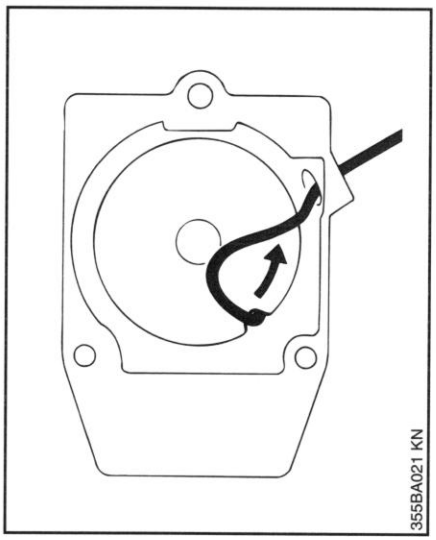
- De nieuwe montageklare veer insmeren met enkele druppels harsvrije olie** - de borgdraad niet openen!
- De koordrol uitbouwen
- De veerresten verwijderen
- De starterveer aanbrengen - het buitenste veeroog in de uitsparing - hierdoor wordt de borgdraad losgedrukt

** Zie „Speciaal toebehoren“



Mocht de veer zijn losgesprongen:
de veer weer aanbrengen -
linksom -
van buiten naar binnen.

- De koordrol monteren
- Maat **a** voor het binnenste veeroog controleren, indien nodig iets bijbuigen
- Verder onder hoofdstuk "Starterveer spannen"

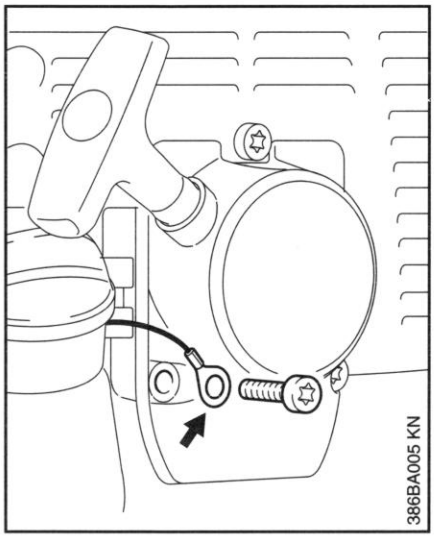


Starterveer spannen

- Met het opgewikkelde startkoord een lus vormen en daarmee de koordrol zes slagen linksom draaien -
de koordrol vasthouden -
het verdraaide koord naar buiten trekken en recht leggen -
de koordrol loslaten -
het startkoord langzaam laten vieren -
zodat het op de koordrol wordt gewikkeld.

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken.
Kantelt de handgreep opzij:
de veer nog een slag spannen.

- Als het startkoord geheel is uitgetrokken, moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden verdraaid.
Als dat niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen -
kans op breuk!
De koordrol één slag terugwikkelen.



- Het starterdeksel monteren door het bovenste bevestigingsoog onder de kap te schuiven -
  de tank uit te lijnen -
  en het onderstuk van het deksel op de tank te drukken.
- De bouten van het huis in de boring draaien en vastdraaien.

⚠ Het ringoog weer bevestigen.

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- Benzinetank in een goed geventileerde ruimte aftappen en reinigen
- De motor laten draaien totdat hij vanzelf afslaat,
  als dit wordt nagelaten kunnen de membranen in de carburateur vastplakken!
- Het snijgarnituur verwijderen, reinigen en controleren
- Het apparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opbergen.
  Tegen gebruik door onbevoegden (b.v. kinderen) beschermen.

Maaidraad vervangen

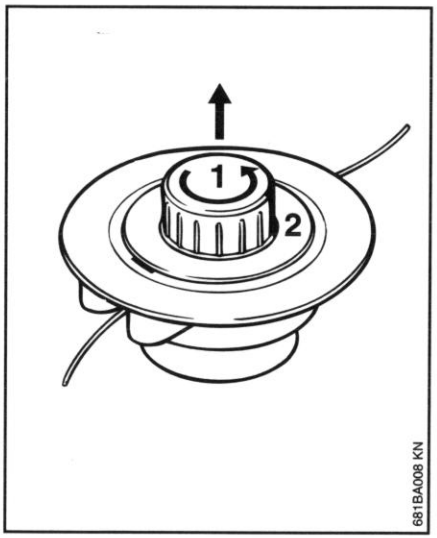
STIHL AutoCut 11-2

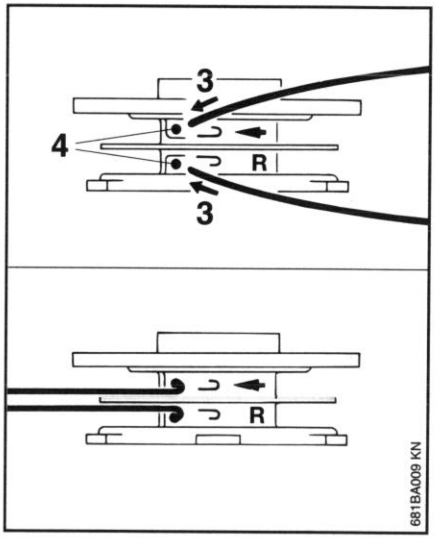
Voor het vervangen van de kunststofdraad (hierna „draad" genoemd), de maaikop beslist op slijtage controleren.

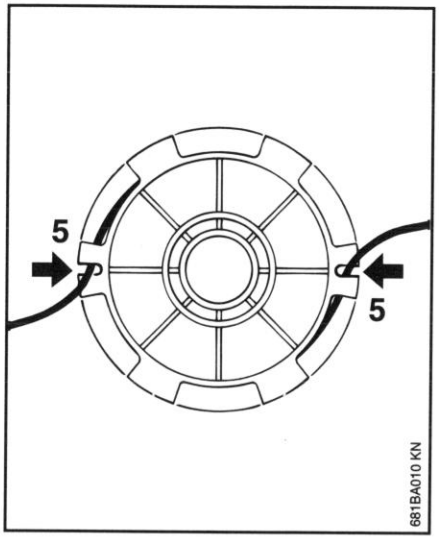
⚠ Bij zichtbare sterke slijtagesporen moeten de afzonderlijke delen van de maaikop of de complete maaikop worden vervangen.

Motorzeis voorbereiden

- Het apparaat afzetten
- De motorzeis met de maaikop naar boven gericht neerleggen







De draadresten verwijderen

- De maaikop openen – hierbij met één hand tegenhouden en de

1 = kap linksom draaien

2 = spoel ontgrendelen, uit de maaikop nemen en de draadresten verwijderen

De spoel opwikkelen

Als alternatief voor de afzonderlijke draden kan ook een reeds met draad opgewikkelde spoel** worden aangebracht

- Draden met 2,0 mm diameter (groene kleur) gebruiken
- Twee draden met ieder een lengte van 3 m van de rol** afknippen

  Beide draden met steeds slechts één

3 = draaduiteinde in de

4 = boringen in de spoel schuiven

- Elke draad bij de rand van de boring zo ombuigen dat er een knik ontstaat
- De draden geordend en strak opwikkelen – in iedere kamer slechts één draad opwikkelen
- De uiteinden van de draden in de

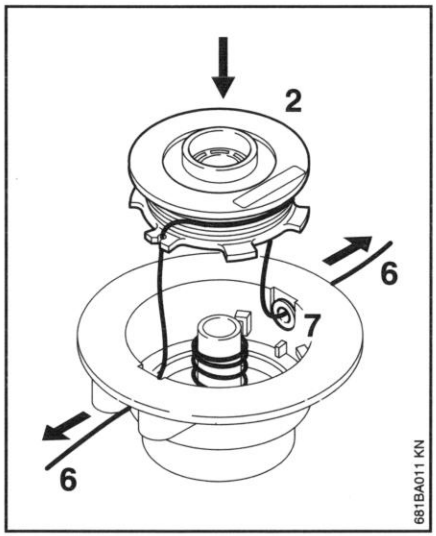
5 = sleuven vasthaken

Maaikop samenstellen

Voor het samenstellen controleren of de drukveer is gemonteerd (zie „Maaikop monteren")

** Zie „Speciaal toebehoren"

** Zie „Speciaal toebehoren"



6 = uiteinden van de draden door de
7 = ogen geleiden en
2 = spoel in het spoelhuis vergrendelen

De draden moeten bij het aanbrengen van de spoel in de maaikop weer uit de sleuven (**5**) worden losgetrokken

- De draaduiteinden tot aan de aanslag uit de spoel trekken
- Maaikop weer monteren

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale gebruiksomstandigheden. Onder zware omstandigheden (sterke stofoverlast enz.) en in geval van langere werktijden per dag dienen de opgegeven intervallen navenant te worden verkort.		voor het werk	na het werk, resp. dagelijks	na elke keer tanken	wekelijks	maandelijks	jaarlijks	bij storingen	bij beschadigingen	indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Filter in benzinetank	controleren							X		
	filter vervangen						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren, snijgarnituur mag niet meedraaien	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
Inlaatopeningen voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster* in uitlaatdemper	controleren		X					X		
	reinigen, resp. vervangen								X	X
Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-element	vervangen door STIHL dealer							X		
Snijgarnituur	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	vastzitten van het snijgarnituur controleren	X		X						

* Zie „Bij deze gebruikshandleiding“

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze gebruikshandleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het motorapparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het motorapparaat moet net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt.
Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven aanbouwdelen, aanbouwapparaten of snijgarnituren
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het motorapparaat
- Gebruik van het motorapparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het verder gebruiken van het motorapparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk „Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moet dit worden overgelaten aan een geautoriseerde STIHL dealer.

Als deze werkzaamheden niet worden uitgevoerd, kan schade optreden, waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is.
Hiertoe behoren onder andere:

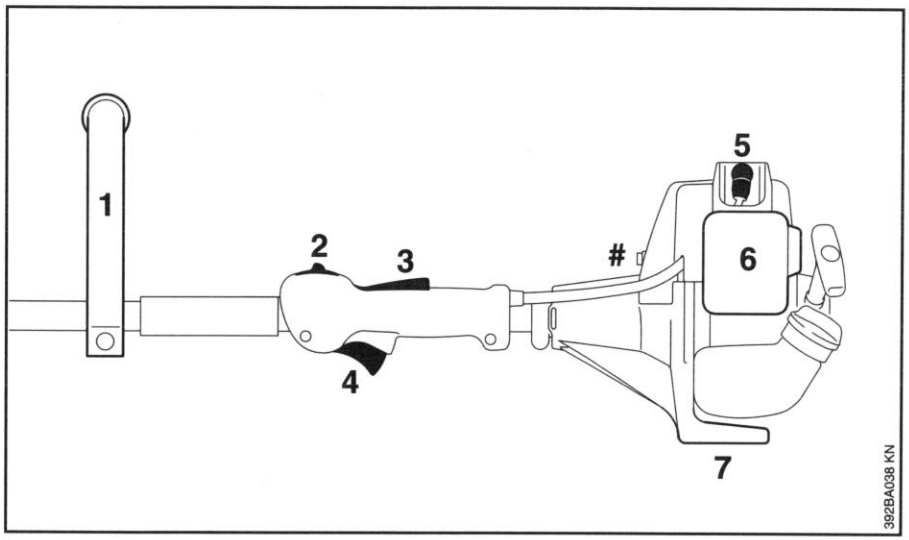
- Schade aan de motor ten gevolge van het niet tijdig of onvoldoende uitgevoerde onderhoud (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (aanzuigsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade en vervolgschade ten gevolge van gebruik van andere dan originele STIHL onderdelen
- Schade ten gevolge van onderhouds- of reparatiewerkzaamheden die niet door de geautoriseerde STIHL dealer werden uitgevoerd.

Aan slijtage onderhevige delen

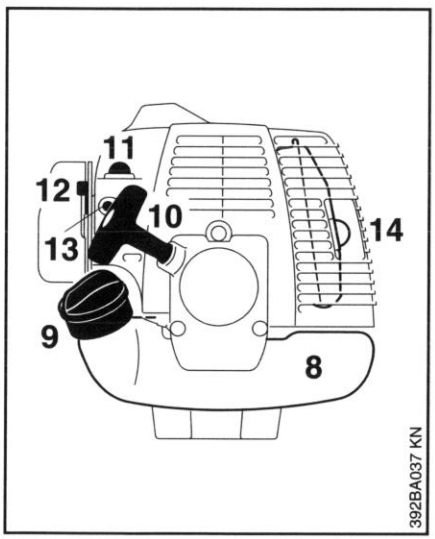
Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, op tijd worden vervangen.
Hiertoe behoren o.a.:

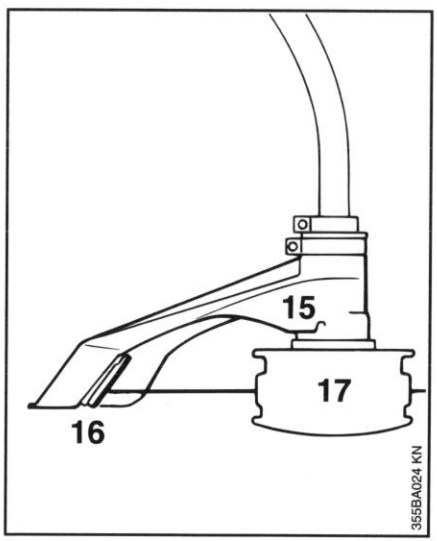
- snijgarnituren (alle typen)
- bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moer, enz.)
- beschermkappen snijgarnituur
- koppeling
- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



1= beugelhandgreep
2= combischakelaar
3= gashendelblokkering
4= gashendel
5= bougiesteker
6= luchtfilterdeksel
7= steun
#=machinenummer





8= benzinetank
9= tankdop
10= starthandgreep
11= benzinepomp
12= hendel
13= carburateurstelschroeven
14= uitlaatdemper
(met vonkenrooster*)

15= beschermkap
16= mes (voor maaidraad)
17= maaikop

* Zie „Bij deze gebruikshandleiding“

Technische gegevens

Motor

STIHL ééncilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud	25,4 cm^3
Boring	34 mm
Slag	28 mm
Vermogen volgens ISO 8893	0,95 kW (1,3 pk)
Max.toerental	10.500 ^{1}/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur)	8500 ^{1}/min
Stationair toerental	2800 ^{1}/min

Ontstekingssysteem

Principe: elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A of Champion RCJ 6Y
Elektrodeafstand:	0,5 mm
Bougiedraad:	M 14 x 1,25; 9,5 mm lang

Brandstofsysteem

Carburateur: onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Luchtfilter:	schuimstof- en vilten element
Inhoud benzinetank:	0,44 l (440 cm^3)
Brandstofmengsel:	zie „Brandstof"

Startmechanisme

Startkoord:
Ø 3,0 mm x 800 mm 0000 195 8200

Gewicht

zonder snijgarnituur en beschermkap	4,2 kg

Geluids- en oscillatiewaarden

Geluiddrukniveau L_{peq} volgens ISO 7917 [1)]	91 dB(A)
Geluidsvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 10884 [1)]	105 dB(A)

Oscillatieversnelling
volgens ISO 7916

bij stat. toerental	
handgreep links	4,0 m/s^2
handgreep rechts	2,1 m/s^2
bij max.toerental	
handgreep links	4,9 m/s^2
handgreep rechts	4,7 m/s^2

1) De bedrijfstoestanden stationair toerental en maximumtoerental wegen even zwaar

Speciaal toebehoren

Maaikop STIHL "AutoCut 11-2" 4004 710 2105

Kunststofdraad:	
Ø 2,0 mm/groen	15 m
Ø 2,4 mm/oranje	15 m
Spoel met kunststofdraad	4004 710 4300

Maaikop STIHL "PolyCut 10-3" 4004 710 2130

Reservemes:	
(12 stuks)	4111 007 1001
Kunststofdraad:	
Ø 2,4 mm/oranje	
Ø 2,7 mm/rood	

Maaikop STIHL "PolyCut 5-3" 4004 710 2131

Reservemes:	
(12 stuks)	4111 007 1001

Verder speciaal toebehoren

Veiligheidsbril	
Draagstel	
Drukschotel	4130 713 1501
STIHL ElastoStart (startkoord met starthandgreep)	0000 190 3400

STIHL speciale olie

Harsvrije speciale smeerolie	
flesje 100 ml	0781 417 1315

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van het apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswrkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding zijn beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door eendoor ons erkende STIHL dealer worden uitgevoerd.

Na een reparatie kunnen garantieclaims alleen worden gehonoreerd indien de reparatie door een door ons erkende STIHL dealer met originele STIHL onderdelen werd uitgevoerd.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo .
Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

Ondergetekende

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de nieuwe,
hieronder beschreven machine

Constructie:	Motorzeis
Merk:	STIHL
Type:	FS 75
Serie-identificatie:	4137

voldoet aan de voorschriften van de richtlijnen 98/37/EG en 89/336/EEG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende norm ontwikkeld en vervaardigd:
EN ISO 11806, EN 50082, CISPR 12

Voor het bepalen van het gemeten en gegarandeerde geluidsvermogensniveau is richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 10884, toegepast.
Gemeten geluidsvermogensniveau:
109 dB(A)[1)]
Gegarandeerd geluidsvermogensniveau:
110 dB(A)[1)]

Bewaren van technische documentatie:
Andreas Stihl
Productgoedkeuring

Gedaan te Waiblingen, op 01-06-2001

ANDREAS STIHL
i.V.

Steinhauser
Hoofd Technische Dienst

Kwaliteitscertificaat

Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

1) Bepaald tijdens gebruik "maximumtoerental"

Indice

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso 110
Per la vostra sicurezza 111
Montaggio dell'impugnatura circolare 120
Montaggio dei dispositivi di protezione 120
Montaggio degli attrezzi di taglio .. 121
Carburante 123
Rifornimento del carburante 124
Avviare / spegnere il motore 125
Istruzioni operative 127
Pulizia del filtro aria 128
Regolazione del carburatore 128
Griglia parascintille nel silenziatore 131
Controllo della candela di accensione 131
Sostituzione della fune di avviamento e della molla di recupero 132
Conservazione dell'apparecchiatura 135
Sostituzione del filo di taglio 135
Istruzioni di manutenzione e cura . 138
Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni 139
Componenti principali 140
Dati tecnici 141
Accessori a richiesta 142
Istruzioni per la riparazione 142
Dichiarazione di conformità CE del costruttore 143
Certificato di qualità 143

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Stampato su carta candeggiata senza cloro
Inchiostri contenenti oli vegetali, carta riciclata
© 2001 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 392 9421. M0,1. G1. CP. Printed in USA

STIHL®

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce .
Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:

⚠ Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali

Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti

Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura a motore

Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente

* Entità di fornitura/dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di questo libretto.

Per la vostra sicurezza

Il lavoro con la decespugliatrice richiede **misure di sicurezza particolari**, perché a differenza dell'uso dell'accetta, è più rapido e si svolge a velocità più elevata da parte dell'attrezzo di taglio.

Mettere in funzione per la prima solo dopo **avere letto** attentamente le **Istruzioni per l'uso**; conservarle un luogo sicuro per la successiva consultazione.
L'inosservanza delle avvertenze di sicurezza può comportare pericoli mortali.

Rispettare le norme antinfortunistiche delle associazioni professionali.

Per chi lavora per la prima volta con un'apparecchiatura a motore:
Farsi istruire dal venditore o da un esperto su come operare in modo sicuro – oppure frequentare un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni –
eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

L'utente è responsabile degli incidenti o dei pericoli riguardanti altre persone o la loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Non è consentito di lavorare con l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche e medicinali che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare la decespugliatrice – secondo gli attrezzi di taglio previsti – solo per tagliare erba, vegetazione infestante, cespugli, sterpaglia, arbusti, piantine o simili – **pericolo d'infortunio**.

Usare soltanto attrezzi di taglio, gruppi di applicazione e componenti intercambiabili forniti o espressamente autorizzati da STIHL per l'applicazione.

Non si devono essere usati altri attrezzi,apparecchi di applicazione e componenti intercambiabili perché aumentano il pericolo d'infortunio.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. La STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone e a cose derivanti da modifiche dell'apparecchiatura nonché da attrezzi di taglio, gruppi di applicazione o componenti intercambiabili non autorizzati da STIHL.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.

L'**abbigliamento** deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Indossare un abito aderente – la tuta e non il camice – meglio ancora l'abbigliamento di sicurezza STIHL.

Non portare abiti, sciarpe, cravatte o monili che possano impigliarsi nel legname o nella sterpaglia. Raccogliere i capelli lunghi e proteggerli (foulard, berretto, casco).

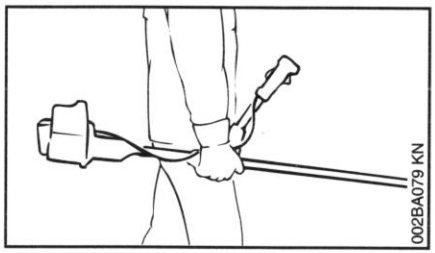
Calzare **scarpe di sicurezza** con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Portare il **casco** nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti.
Portare la visiera e assolutamente gli **occhiali protettivi** – **pericolo** di oggetti trascinati o proiettati dal vortice.

Attenzione! La visiera da sola non protegge gli occhi.

Applicare protezioni dai rumori „personalizzate" – per es. cuffie.

Calzare **guanti robusti** – possibilmente di pelle al cromo.



Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore. Trasportare l'apparecchiatura solo sospesa alla tracolla o bilanciata con lo stelo. Se l'apparecchiatura viene trasportata non sospesa alla tracolla, proteggere con il riparo per trasporto l'attrezzo di taglio metallico dai contatti.

Nel trasporto su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo da non mettere in pericolo nessuno.

Rifornimento

La benzina si infiamma con estrema facilità. Mantenere la distanza da fiamme libere – non spandere carburante.

Prima del rifornimento **spegnere il motore!**

Non fare rifornimento finché il motore è caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con precauzione il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori il carburante.

Rifornirsi solo in luoghi ben aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti; altrimenti cambiarli immediatamente.

Dopo il rifornimento stringere quanto più è possibile il tappo del serbatoio; si evita il rischio che si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite! Non avviare il motore se fuoriesce carburante – **pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Controllare le condizioni dell'apparecchiatura per un funzionamento sicuro – attenersi al relativo capitolo delle Istruzioni d'uso:

- Posizionamento morbido su **STOP** e ▯ di cursore marcia-arresto / interruttore Stop
- Il bloccaggio del grilletto (se previsto) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo.
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela carburante-aria – pericolo d'incendio!
- Attrezzo di taglio, gruppo di applicazione o componente intercambiabile: montaggio corretto, accoppiamento fisso e condizioni perfette
- Non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Impugnature pulite ed asciutte, senza olio né sporcizia – per un maneggio sicuro dell'apparecchiatura
- Regolare la tracolla e la (le) impugnatura(e) secondo l'altezza del corpo – attenersi al cap. "Applicazione della tracolla - Bilanciamento della decespugliatrice"

Fare funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in un locale chiuso – **pericolo di intossicazione!**

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo di taglio non deve toccare né un oggetto né il suolo.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – pericolo di lesioni per oggetti scagliati o per contatto con l'attrezzo di taglio.

Avviare il motore con l'apparecchiatura ben appoggiata, come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora un po' – effetto d'inerzia.

Controllare che al minimo: l'attrezzo di taglio – con grilletto rilasciato – sia fermo.

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Durante il lavoro

L'apparecchiatura, non appena il motore parte, produce **gas di scarico velenosi**, che possono essere inodori e invisibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o male aerati.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, assicurare sempre un ricambio d'aria sufficiente.

Pericolo mortale d'intossicazione!

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **Pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

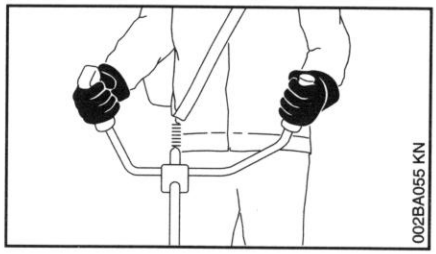
Nell'usare questa apparecchiatura si possono generare polvere, vapori e fumi contenenti sostanze chimiche. Queste possono causare serie e gravi lesioni e pregiudicare la salute (malattie alle vie respiratorie, cancro o danni al patrimonio genetico).

Se non si conoscono i rischi collegati alle emissioni di polvere, vapori e fumi, si devono prendere le relative informazioni dal committente o dalle autorità di controllo.

Non lavorare soli – sempre a portata di voce da altre persone che possono portare aiuto in caso di bisogno.

Fare pause dal lavoro a tempo debito.

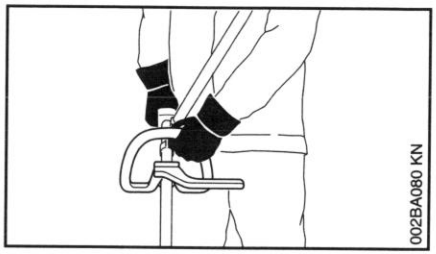
Evitare i pericoli generali:
Con le cuffie auricolari è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, segnali di avvertimento ecc.) è ridotta.



Per tutti i tipi di impugnatura:

Afferrare l'apparecchiatura per le impugnature sempre **con tutt'e due le mani;** assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Per la versione con impugnatura a manubrio
Mano destra sull'impugnatura di comando, sinistra su quella del manico tubolare.



Per versioni con impugnatura circolare e impugnatura circolare ad archetto (limitatore di passo): mano sinistra sull'impugnatura circolare, destra su quella dello stelo.

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di sicurezza. Lavorare con attenzione, non mettere in pericolo altre persone.

Impiegare l'apparecchiatura solo nei settori indicati nelle Istruzioni d'uso.

Non lavorare in semi-accelerazione; con il grilletto in questa posizione non si può regolare il regime.

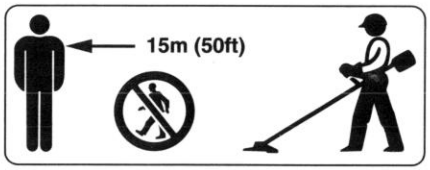
Non lavorare mai senza l'apposita protezione per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – pericolo di lesioni per oggetti che schizzano.

Usando teste falcianti:
Completare il riparo standard con i relativi componenti – come indicato nelle Istruzioni d'uso.

Lavorare solo con filo di taglio alla lunghezza ammessa. Con riparo e coltello montati secondo le prescrizioni, i fili vengono troncati alla lunghezza consentita dalla regolazione.

L'uso improprio con fili troppo lunghi aumenta il carico e riduce il regime operativo del motore. Questo genera, per il continuo slittamento della frizione, surriscaldamento e danni a componenti importanti del funzionamento (per es. frizione, parti di plastica della carcassa) – **pericolo di lesioni** per es. per attrezzo trascinato al minimo.

Impiegare la **sega circolare** solo con un **arresto** adatto al suo diametro.



Nel **raggio di 15 m** non deve trovarsi **nessun'altra persona** – pericolo di lesioni per oggetti proiettati.

Controllare il terreno: oggetti solidi – pietre, pezzi di metallo o altro possono essere proiettati via – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare sia l'attrezzo di taglio sia cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danno materiale).

Lavorare con particolare prudenza sui terreni scarsamente visibili e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di taglio da terra di almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali (per es. ricci)

Nell'abbattimento mantenere una distanza di almeno due volte l'altezza dell'albero dal posto di lavoro più vicino.

Badare che il **minimo** sia regolare – perché l'attrezzo di taglio non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare regolarmente l'impostazione del minimo; se occorre, correggerla. Se nonostante ciò l'attrezzo gira, farlo riparare dall'Assistenza tecnica STIHL.

Attenzione al **pericolo di scivolare!** – con fondo sdrucciolevole, umidità, neve, su pendii, su terreni accidentati ecc.

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – pericolo di inciampare!

Prima di iniziare il lavoro, controllare se i dispositivi di protezione (per es. riparo attrezzo, piattello girante) sono daneggiati o consumati. Sostituire i particolari difettosi. Non usare l'apparecchiatura con il riparo danneggiato o il piattello consumato (scritta e frecce non più riconoscibili).

Pulire regolarmente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo. Prima spegnere assolutamente il motore.

Controllare regolarmente l'attrezzo a brevi intervalli e immediatamente in caso di variazioni di funzionamento percettibili – Attenzione allo stato di affilatura dell'attrezzo:

- spegnere il motore, tenere ferma l'apparecchiatura, spingere bene sul terreno l'attrezzo per fermarlo
- controllare lo stato – controllare se vi sono incrinature
- sostituire immediatamente gli attrezzi danneggiati o senza filo, anche con incrinature capillari – prova del suono

Per sostituire l'attrezzo, fermare il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni per l'avvio inavvertito del motore.

Affilare regolarmente gli attrezzi metallici secondo le prescrizioni. I taglienti senza filo o affilati scorrettamente possono causare un carico maggiore dell'attrezzo –
pericolo di incrinature e di rottura!

Non riutilizzare né riparare gli attrezzi incrinati – saldandoli o raddrizzandoli – deformazione (squilibrio).

Particelle staccate o frammenti possono causare gravissime lesioni all'operatore o a terzi.

Prima di lasciare l'apparecchiatura: spegnere il motore.

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli di lavoro

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura motorizzata. Eseguire solo le operazioni descritte nelle Istruzioni per l'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi al Servizio di Assistenza STIHL.

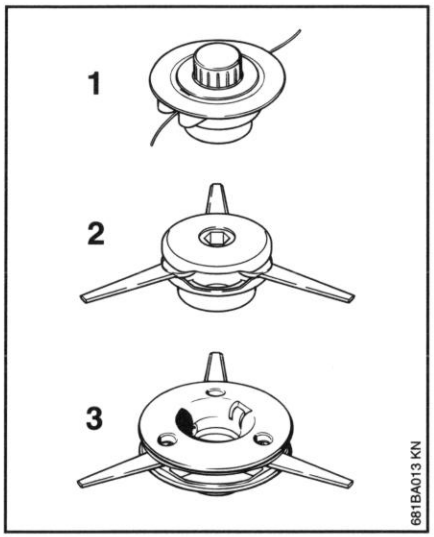
Per le riparazioni, ma anche per il fissaggio dell'attrezzo, usare soltanto parti di ricambio originali STIHL.

Per la riparazione, la manutenzione e la pulizia **fermare sempre il motore ed estrarre il raccordo per candela** – pericolo di lesioni per l'avvio involontario del motore.
Eccezione: Regolazione del carburatore e del minimo.

Non apportare modifiche all'apparecchiatura – se ne può compromettere la sicurezza – **pericolo di infortunio e di lesioni!**

Non collocare l'apparecchiatura e non effettuarne la manutenzione in prossimità di fiamme libere!

- Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio carburante.
- Usare solo candele integre approvate da STIHL (ved. Dati tecnici).
- Controllare il cavo di accensione (isolamento integro, attacco ben fissato).
- Mettere il motore in movimento con il dispositivo di avvlamento, con raccordo candela staccato o candela di accensione svitata, solamente se l'interruttore Stop è posizionato su **STOP** o **0** – **pericolo d'incendio** per scintille all'esterno del cilindro.
- Controllare che il silenziatore sia integro
- Non lavorare con silenziatore difettoso o smontato – **pericolo d'incendio – lesioni all'udito!**
- Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**



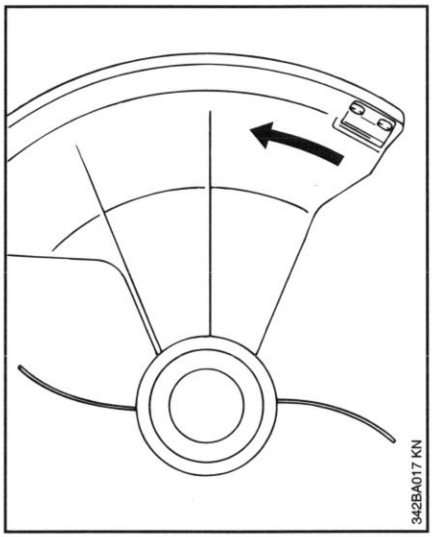
Per motivi di sicurezza sulle decespugliatrici devono essere montati solo i seguenti attrezzi di taglio:

1 = Testa falciante STIHL-AutoCut 11-2

2 = Testa falciante STIHL-PolyCut 5-3

3 = Testa falciante STIHL-PolyCut 10-3

⚠ Usare le decespugliatrici STIHL con impugnatura circolare solo con le suddette teste falcianti – notevole pericolo d'infortunio per l'utente se viene a contatto con l'attrezzo in rotazione. Non usare altri attrezzi di plastica o di metallo.



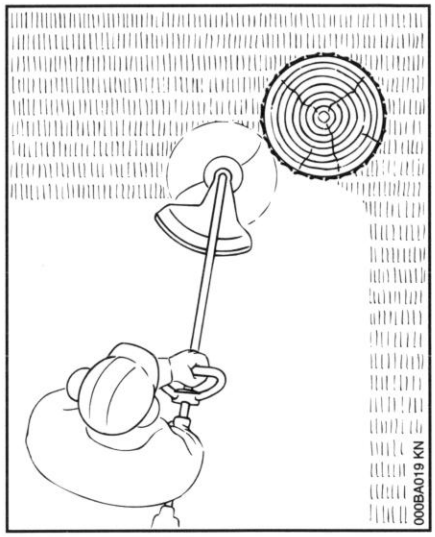
Manovrare correttamente l'attrezzo – solo come descritto qui.

Per ogni attrezzo usare il relativo riparo.

Sul riparo si trova una **freccia** (all'interno e all'esterno), che indica il **senso di rotazione** dell'attrezzo.

Osservare le istruzioni di sicurezza.

La decespugliatrice non deve essere usata senza tracolla. Tracolla e occhiello di aggancio sono accessori a richiesta.



Testa falciante con filo di plastica

per il „taglio" morbido – per il taglio netto anche di bordi frastagliati intorno ad alberi e pali di recinzione – minore pericolo di lesionare la corteccia

Non sostituire il filo di plastica con filo di acciaio – **pericolo di lesioni!**

Testa falciante con coltelli di plastica

per falciare bordi di prati liberi (senza pali, recinzioni, alberi e simili).

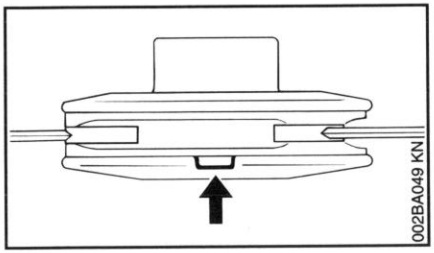
Testa falciante STIHL-PolyCut

- Osservare assolutamente le istruzioni di manutenzione del foglietto allegato.

Riferimenti di usura

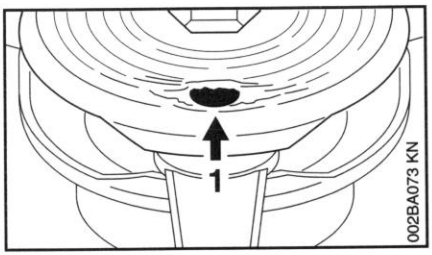
- Rispettare assolutamente i riferimenti di usura.

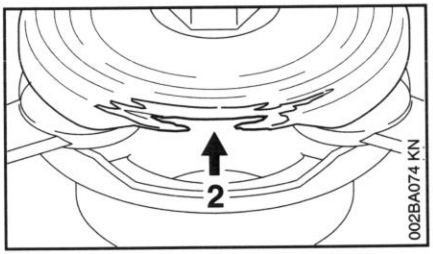
Se non vengono rispettati, vi è il rischio che l'attrezzo si rompa, proiettando intorno i pezzi, che potrebbero causare lesioni.



STIHL-"PolyCut 10-3"
Nella parte inferiore della PolyCut si trovano i riferimenti di usura.

- Se la „PolyCut 10-3" ha un riferimento sfondato verso il basso, non usarla più e sostituirla con una nuova.



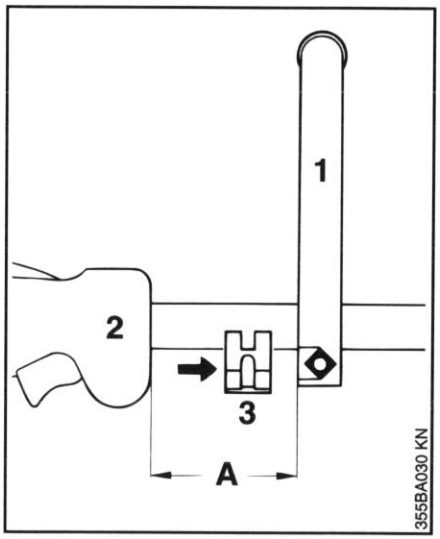


STIHL-"PolyCut 5-3"
Nella parte inferiore della PolyCut si trovano i riferimenti di usura.

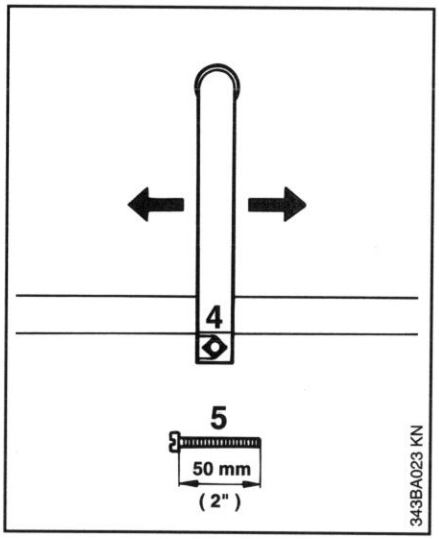
- Se diventa visibile uno dei

1 = fori rotondi, o se il
2 = bordo sollevato verso l'interno è consumato, non usare più la PolyCut.

Montaggio dell'impugnatura circolare



Portare sullo stelo l'-
1 = impugnatura circolare alla distanza di
A = 15 cm davanti all'-
2 = impugnatura di comando;
appoggiare il
3 = blocchetto di serraggio sullo stelo e infilarlo nell'impugnatura



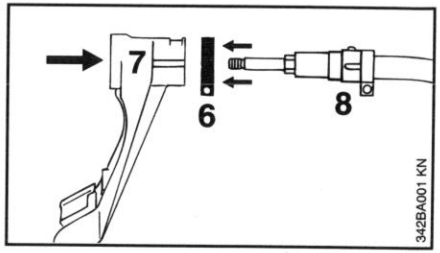
Mettere il
4 = dado quadro nell'impugnatura e infilare dal lato opposto la
5 = vite di bloccaggio e serrarla

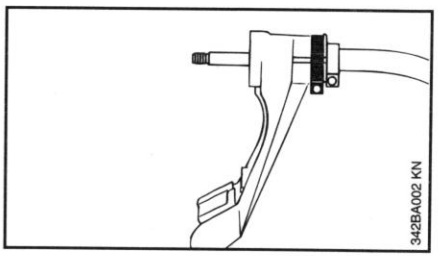
Spostare l'impugnatura nella posizione più comoda

Allentare la
5 = vite

- Spostare l'impugnatura a piacere sullo stelo
- serrare di nuovo la vite

Montaggio dei dispositivi di protezione

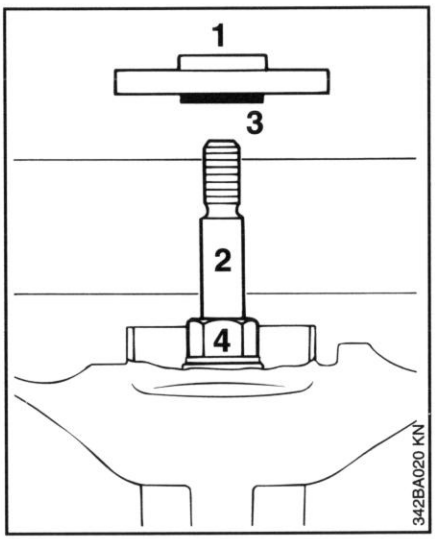




Innestare la
6 = fascetta di serraggio sul
7 = riparo

- Calzare il riparo con la fascetta fino all'arresto sulla
8 = scatola di supporto
- Serrare la fascetta

Montaggio degli attrezzi di taglio



Preparazione della decespugliatrice

- Posare la decespugliatrice: impugnatura e la cappottatura verso il basso e l'-

2 = albero verso l'alto

Testa falciante STIHL-"AutoCut 11-2"

Sfilare il

1 = piatto di pressione dall'-

2 = albero

Teste falcianti STIHL-"PolyCut 5-3" e „PolyCut 10-3"

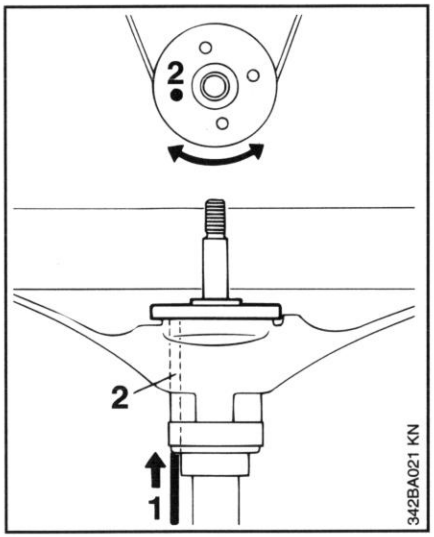
Calzare il

1 = piatto sull'-

2 = albero innestando l'-

3 = esagono cavo sull'-

4 = esagono

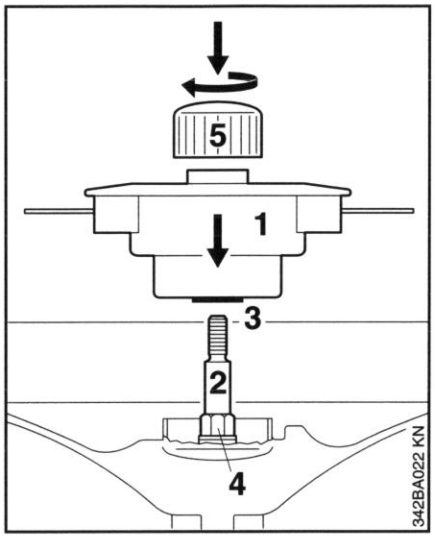


Bloccaggio dell'albero

Introdurre la

1 = spina nei

2 = fori del riparo e del piatto, girando quest'ultimo un po' a destra un po' a sinistra fino a bloccare l'albero



Montaggio della testa falciante

Conservare al sicuro il foglietto di istruzioni della testa falciante

STIHL-"AutoCut 11-2"

Calzare la

1 = parte superiore sull'-

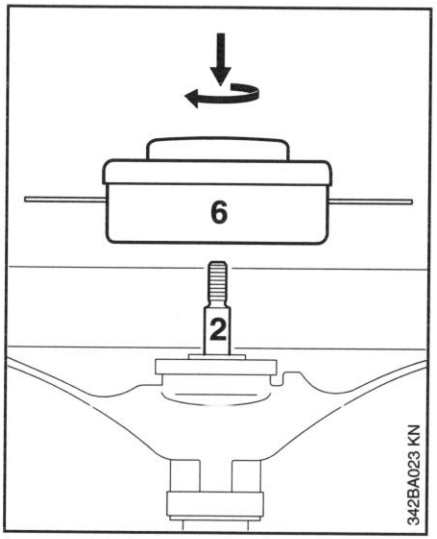
2 = albero, innestando l'-

3 = esagono cavo sull'-

4 = esagono

Mettere il

5 = coperchio sulla parte superiore – avvitarlo sull'albero in senso orario fino in fondo e serrarlo.

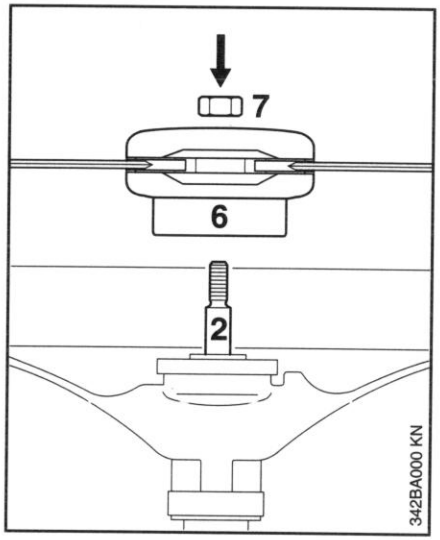


STIHL-"PolyCut 10-3"

Avvitare in senso orario la
6 = testa fino in fondo sull'-
2 = albero

- bloccare l'albero
- serrare la testa

Togliere la spina

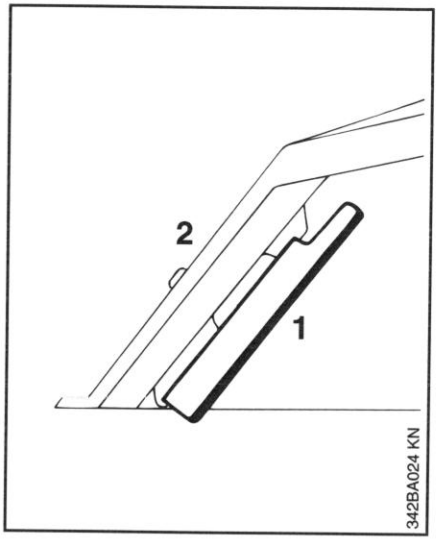


STIHL-"PolyCut 5-3"

Inserire nella testa il
7= dado di fissaggio
Avvitare in senso orario la
6 = testa fino in fondo sull'-
2 = albero

- bloccare l'albero
- serrare la testa

Togliere la spina



Allungamento del filo di plastica

STIHL-"AutoCut 11-2"

- Mantenere la testa falciante parallelamente sopra la superficie erbosa – dare un colpetto sul terreno – il filo si allunga di circa **3 cm** – il

1 = coltello sul
2 = riparo riduce i fili troppo lunghi alla lunghezza idonea – non dare perciò più colpetti sul terreno

Il filo viene regolato solo se t**utti e due** i fili hanno una lunghezza **minima** di **2,5 cm**.

Carburante

STIHL-"PolyCut 10-3"

come descritto nel foglietto allegato alla testa falciante

Smontaggio della testa falciante

- Bloccare l'albero
- Girare la testa in senso antiorario

Sostituzione del filo di plastica o del coltello

come descritto nel foglietto allegato alla testa falciante

Il motore a due tempi deve essere alimentato con una miscela composta da benzina e olio per motori.

La qualità di questi materiali e il rapporto di miscela influiscono in modo determinante sul funzionamento e sulla durata del motore.

Benzina

Usare solo benzina di marca con un minimo di 90 N.O.R.M. Se il numero di ottano della benzina normale è inferiore a 90 N.O.R.M., usare la Super - con o senza piombo.

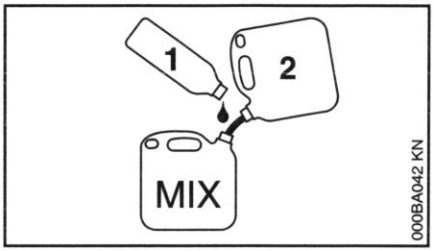
Dare la preferenza alla benzina senza piombo (in Germania secondo DIN), per contribuire alla protezione della salute e dell'ambiente.

Olio motore

Usare soltanto olio per motori a due tempi di prima qualità - **possibilmente l'olio STIHL per motori a due tempi, che è adatto ai motori STIHL e che garantisce una lunga durata del motore.**

Altri olii per motori a due tempi di marca devono corrispondere alla classificazione TC.

I tipi di benzina o d'olio di qualità inferiore possono danneggiare il motore, i segmenti di compressione,
i condotti e il serbatoio carburante.



Miscelazione del carburante

Evitare il contatto diretto con la pelle e l'inalazione dei vapori - pericolo per la salute!

- Immettere in una tanica omologata per carburante prima l'-

1 = olio per motore, poi la

2 = benzina, e agitare energicamente.

Rapporto di miscela

Con l'impiego di olio STIHL per motori a due tempi 1:50:
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina
Con l'impiego di altri olii per motori a due tempi di classificazione TC:
1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Materiali di esercizio non adatti o un rapporto di miscela non conforme alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore (grippaggio del pistone, notevole usura ecc.).

Rifornimento del carburante

Esempi

Benzina	olio STIHL da 2 tempi 1:50		altri olii di marca da 2 tempi tipo TC 1:25	
litri	litri	(cm^3)	litri	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Conservazione della miscela di carburante:

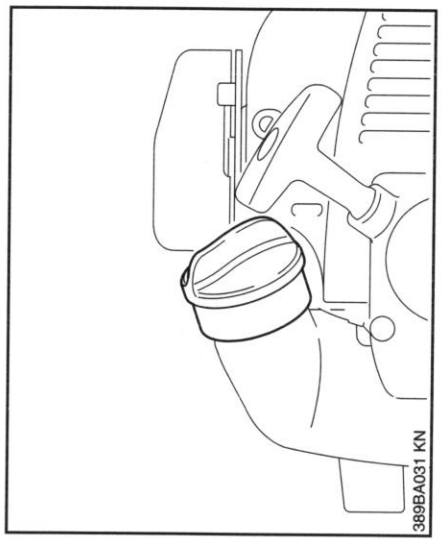
La miscela di carburante è soggetta ad invecchiamento -
preparare solo il fabbisogno di qualche mese. Conservare il carburante solo nelle taniche omologate, in un luogo asciutto e sicuro.

- Prima di fare il pieno, scuotere energicamente la tanica contenente la miscela.

⚠ Nella tanica potrebbe formarsi una pressione interna - aprirla quindi con cautela.

- Pulire accuratamente di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica.

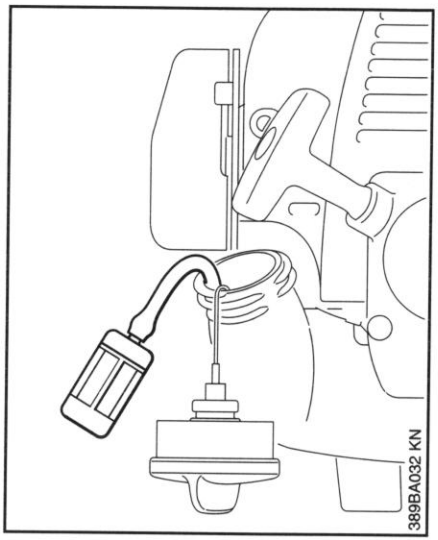
Eliminare il liquido usato per la pulizia secondo le relative prescrizioni e rispettando l'ambiente.



- Prima di fare il pieno, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio.
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che la chiusura del serbatoio sia rivolta in alto

Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. Con il dispositivo di riempimento STIHL (ved. "Accessori a richiesta") si evita tutto questo nonché l'inalazione dei vapori di benzina.

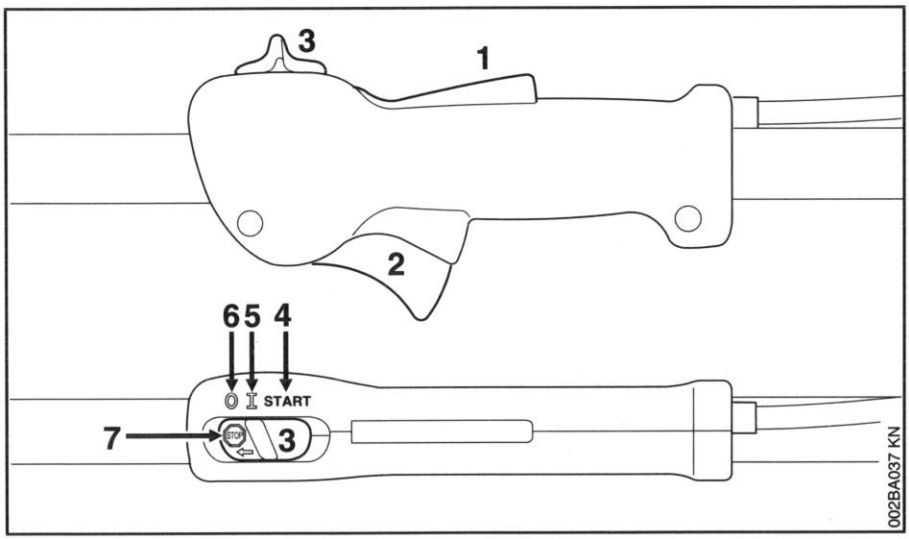
⚠ **Attenzione!** A rifornimento ultimato, **serrare il più possibile a mano** il tappo del serbatoio.

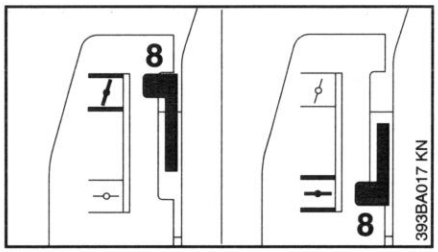


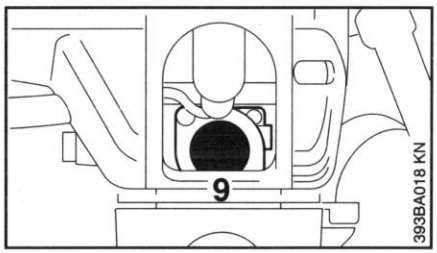
Sostituzione della succhieruola del carburante

- Sostituire una volta all'anno la succhieruola; per questo:
- Vuotare il serbatoio
- Estrarre la succhieruola con un gancio dal serbatoio e sfilarla dal tubo
- Montare una nuova succhieruola nel tubo
- Rimettere la succhieruola nel serbatoio

Avviare / spegnere il motore







Comandi

1 = Bloccaggio grilletto,
2 = grilletto e
3 = cursore marcia-arresto – con le posizioni:
4 = START,
5 = I – esercizio e
6 = 0 – Stop – per ottenere questa, spostare il cursore in direzione
7 = ↑STOP

Avviamento

- Premere in successione il bloccaggio grilletto e il grilletto
- tenere abbassate le due leve
- spostare il cursore su **START** e tenerlo fermo
- rilasciare in successione il grilletto, il cursore e il bloccaggio grilletto = **posizione di semi-accelerazione**

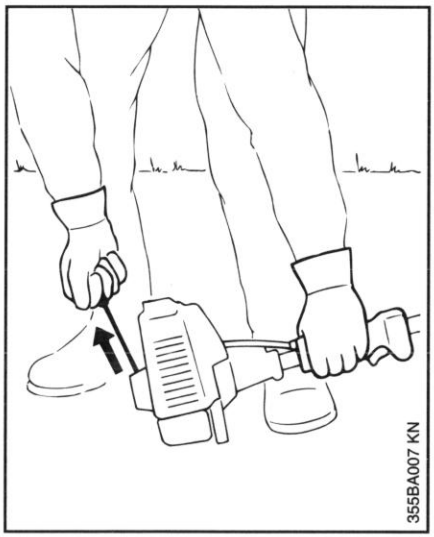
8 = leva farfalla avviamento – impostare:

a motore freddo su ⌶

a motore caldo su ⌶

(anche con motore già avviato, ma ancora freddo)

9 = Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se la pompetta è ancora piena di carburante



- Sistemare l'apparecchiatura stabilmente sul terreno; il supporto sul motore e il riparo dell'attrezzo di taglio servono da sostegno – L'attrezzo non deve toccare nè il terreno nè qualsiasi oggetto
- Assumere una posizione stabile:
- Con la mano sinistra premere **saldamente** l'apparecchiatura sul terreno –
  pollice sotto la carenatura

Non mettere il piede o inginocchiarsi sopra lo stelo – che potrebbe deformarsi in modo permanente ed esserne danneggiato.

Con la mano destra estrarre lentamente

- l'impugnatura di avviamento fino a percepire il primo arresto – poi dare uno strappo rapido ed energico – non estrarre la fune fino alla sua estremità – **pericolo di rottura!**
- non lasciare ritornare di scatto l'impugnatura – riaccompagnarla nella direzione opposta all'estrazione perché la fune si riavvolga correttamente
- avviare finché il motore non parte.

Dopo la prima accensione:

- Leva della farfalla di avviamento su ⚌
- continuare l'avviamento

Appena il motore gira

- toccare subito un po' il grilletto accelerazione – il cursore marcia-arresto scatta in posizione normale **I** – il motore passa al minimo.

Con il carburatore tarato correttamente, l'attrezzo di taglio non deve ruotare al minimo.

L'apparecchiatura è pronta all'impiego.

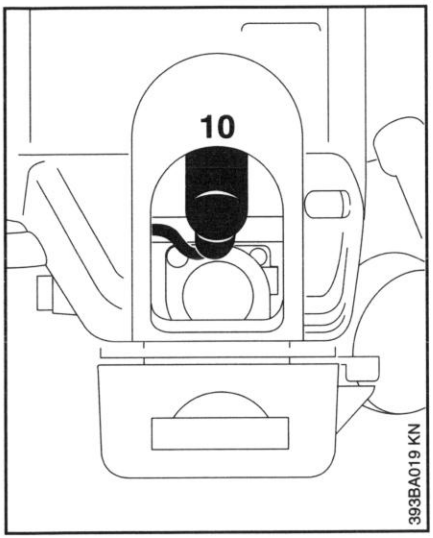
Per fermare il motore:

- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione STOP su **O**.

Con temperatura molto bassa:

Dopo l'avviamento:

- toccare lievemente il grilletto = fare scattare la posizione di semi-accelerazione –
  il cursore marcia-arresto scatta in posizione di esercizio **I**
  il motore passa al minimo
- dare poco gas
- lasciare scaldare brevemente il motore.



Se il motore non parte:

Dopo la prima accensione non si è girato tempestivamente la leva della farfalla di avviamento su ⥱ , il motore si è ingolfato.

- Leva farfalla avviamento su ⥱
- Spostare il cursore marcia-arresto, la leva di bloccaggio e il grilletto in posizione di semi-accelerazione
- Avviare il motore – estraendo energicamente la fune di avviamento – possono essere necessarie da 10 a 20 corse di fune.

Se malgrado ciò il motore non si avvia:

- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione STOP su ▮

  Estrarre il
  10= raccordo candela
- svitare e asciugare la candela
- premere a fondo il grilletto accelerazione
- estrarre più volte la fune di avviamento – per ventilare la camera di combustione
- introdurre di nuovo la candela
- innestare il raccordo
- spostare il cursore marcia-arresto su **START**
- leva della farfalla di avviamento su ⥱ – anche con motore freddo
- riavviare il motore.

Il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se la pompetta è piena di carburante
- avviare di nuovo.

Durante il rodaggio

Non far funzionare a vuoto ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo rifornimento, per evitare di sottoporla a ulteriori sollecitazioni in fase di rodaggio. Durante la prima fase, tutti i componenti in moto devono ancora assestarsi l'uno con l'altro - nel gruppo propulsore vi è una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la potenza massima solo dopo un funzionamento da 5 a 15 rifornimenti di carburante.

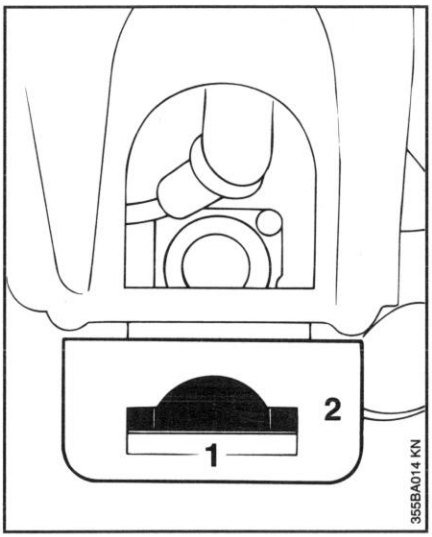
Durante il lavoro

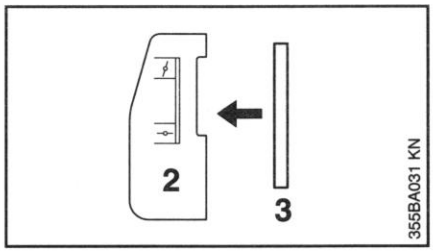
Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, fare girare il motore ancora per breve tempo al minimo, fin quando la maggior parte del calore viene eliminata dalla corrente d'aria di raffreddamento, per evitare che i componenti del gruppo motore (impianto di accensione, carburatore) vengano eccessivamente sollecitati dall'accumulo di calore.

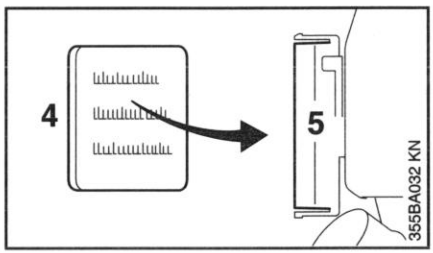
Dopo il lavoro

In caso di breve inattività - lasciare raffreddare il motore. Conservare la macchina con il serbatoio carburante rifornito in un posto asciutto, lontano da fonti di accensione, fino al successivo impiego.
In caso di inattività prolungata - ved. cap. "Conservazione dell'apparecchiatura a motore".

Pulizia del filtro aria







I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficoltoso l'avviamento.

Quando la potenza del motore cala sensibilmente

- Leva farfalla di avviamento su ⊥
- **1 =** Schiacciare l'orecchietta - e sopra di essa
- **2 =** ribaltare il coperchio del filtro - e toglierlo
- Pulire la zona intorno al filtro dallo sporco più grossolano
- Togliere il filtro di materiale espanso e il filtro in feltro
- Lavare il filtro di espanso in un liquido detergente non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo.
- Sostituire il filtro di feltro - se è il caso, sbatterlo o soffiarlo - **non** lavarlo!

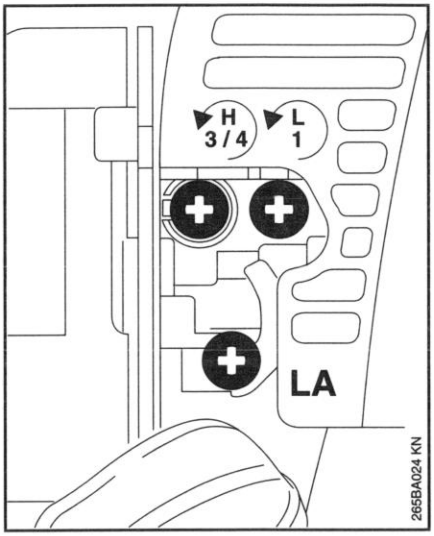
Sostituire i particolari danneggiati.

Mettere il
- **3 =** filtro di espanso nel
- **2 =** coperchio del filtro -

Applicare il
- **4 =** filtro di feltro (dicitura all'interno) nel
- **5 =** corpo del filtro -

- Applicare il coperchio del filtro e chiuderlo a scatto.

Regolazione del carburatore
con vite di arresto del minimo LA



In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni con la vite di registro principale solo in limiti ristretti.

Regolazione di base

- Spegnere il motore
- montare la testa falciante
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo
- controllare la griglia parascintille* – se occorre, pulirla o sostituirla

Girare in senso antiorario la
H = vite di registro principale fino all'arresto – **max. $^3/_4$ di giro**

Girare delicatamente in senso orario fino all'accoppiamento fisso la
L = vite di registro del minimo, poi girarla in senso antiorario di **1 giro**

- avviare il motore e lasciarlo scaldare

Con la
LA=vite di arresto impostare il minimo in modo che la testa non venga trascinata.

Regolazione di precisione

Se la potenza del motore, nell'impiego in montagna, al livello del mare non è soddisfacente, può essere necessario di eseguire una leggera correzione della vite di registro principale **H**.

Valore di riferimento
Girare la
H = vite di registro principale di circa 1 - 2 posizioni ogni 1000 m (3300 ft) di differenza d'altitudine

Condizioni di regolazione
⚠ I fili di taglio devono arrivare fino al coltello sul riparo

- Eseguire la regolazione standard
- lasciare scaldare il motore per circa 3 minuti
- dare pieno gas

in montagna

Girare la
H = vite di registro principale in senso orario (più povera) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto.

a livello del mare

Girare la
H = vite di registro principale in senso antiorario (più ricca) – finché il regime non aumenta più sensibilmente – max. fino all'arresto.

⚠ Può succedere che venga raggiunto il regime massimo già con la regolazione di base.

Regolazione del minimo

Dopo ogni correzione sulla vite di registro del minimo **(L)** è per lo più necessario di variare anche la vite di arresto del minimo **(LA)**.

- Lasciare scaldare il motore per circa 3 minuti.

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la
LA=vite di arresto del minimo finché il motore non gira regolarmente – la testa falciante di taglio non deve essere trascinata.

La testa viene trascinata al minimo

Girare in senso antiorario la
LA=vite di arresto del minimo finché la testa non si ferma, poi continuare per $^1/_2$ - 1 giro nella stessa direzione

Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante la regolazione della LA, accelerazione scadente

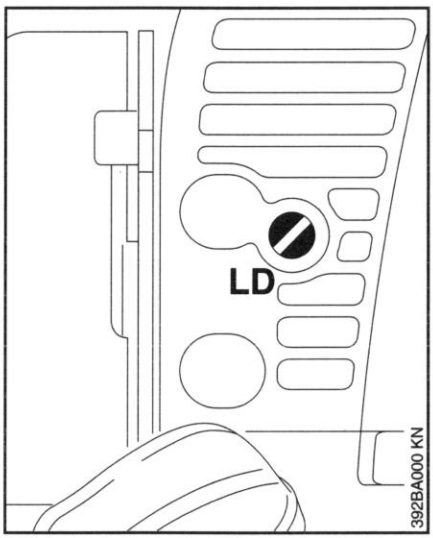
La regolazione del minimo è **troppo povera** –
Girare in senso antiorario la
L = vite di registro del minimo (circa $^1/_4$ giro) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

con vite del minimo LD

Minimo irregolare

La regolazione del minimo è **troppo ricca** –
Girare in senso orario la
L = vite di registro del minimo (circa $^1/_4$ giro) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene.



Il carburatore è regolato in produzione per erogare al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

Regolazione di base

- Montare la testa falciante
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo
- controllare la griglia parascintille* – se occorre, pulirla o sostituirla

Girare delicatamente in senso antiorario la
LD=vite del minimo fino all'accoppiamento fisso (filetto sinistrorso), poi in senso orario di **2 giri**

Regolazione del minimo

- Eseguire la regolazione di base
- avviare il motore e lasciarlo scaldare

Il motore si ferma al minimo

Girare lentamente in senso orario la
LD=vite del minimo finché il motore non gira regolarmente – la testa non deve essere trascinata.

La testa viene trascinata al minimo

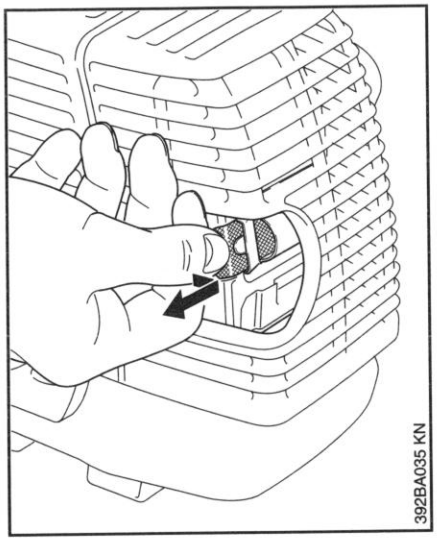
Girare in senso antiorario la
LD=vite del minimo finché la testa non si ferma, poi continuare per circa **1** giro nella stessa direzione.

Minimo irregolare, accelerazione non ottimale

Girare lentamente in senso antiorario la
LD=vite del minimo fino al massimo di **1/2** giro.

* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

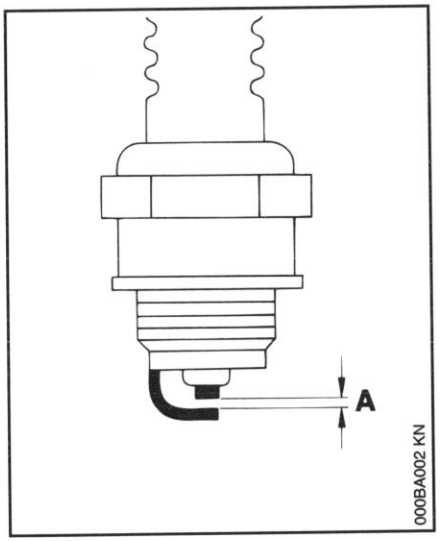
Griglia parascintille nel silenziatore



Quando la potenza motore comincia a calare, controllare la griglia parascintille* nel silenziatore.

- Sollevare la griglia ed estrarla lateralmente.
- Pulire la griglia imbrattata -
- Sostituirla in caso di danneggiamento o di notevoli incrostazioni -
- Rimontare la griglia.

Controllo della candela di accensione



Se la potenza motore è insufficiente e l'avviamento difficile, e se il regime del minimo è irregolare, controllare innanzitutto la candela.

- Smontare la candela - ved. cap. "Avviare/spegnere il motore" -
- Pulire la candela imbrattata
- Controllare la distanza degli elettrodi

A = 0,5 mm è quella corretta - altrimenti correggere la distanza

Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela -

Possibili cause sono:

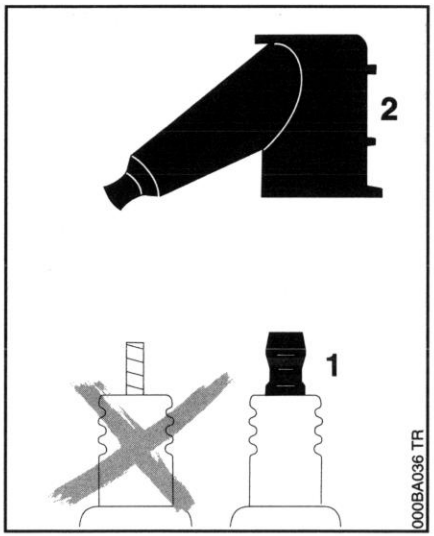
- eccessiva quota d'olio motore nel carburante,
- filtro aria intasato,
- condizioni d'esercizio improprie.

Sostituire la candela di accensione dopo 100 ore lavorative circa - anche prima se gli elettrodi sono molto bruciati.

Impiegare soltanto candele schermate, approvate da STIHL - ved. "Dati tecnici".

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"*

Sostituzione della fune di avviamento e della molla di recupero

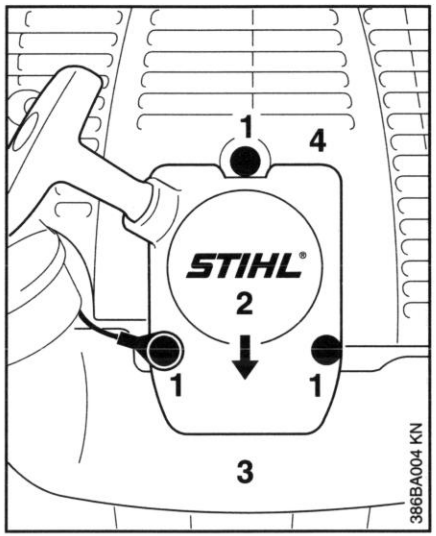


Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio:

per candela con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il

1 = dado sul filetto e serrarlo **a fondo** - premere **a fondo** sulla candela il suo

2 = raccordo.



Svitare le

1 = viti –

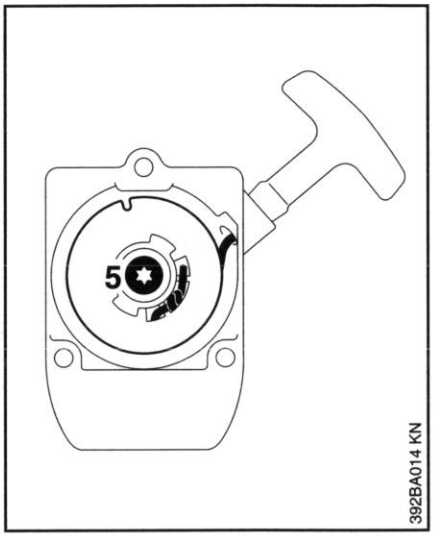
- Togliere l'occhiello anulare.

Togliere il

2 = coperchio dispositivo di avviamento dal

3 = serbatoio carburante ed estrarlo da sotto la

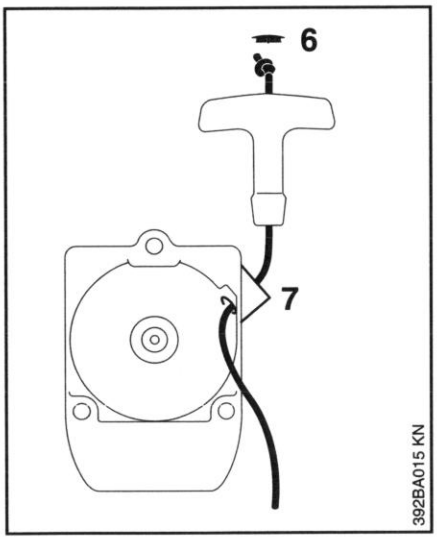
4 = cappottatura



Svitare la

5 = vite

- Sfilare il tamburo fune – la molla di recupero è collocata nel tamburo fune e può fuoriuscire se manovrata scorrettamente – pericolo di lesioni.



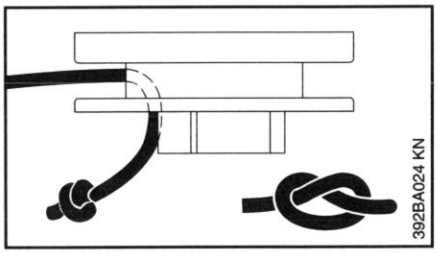
- Con un giravite rimuovere il

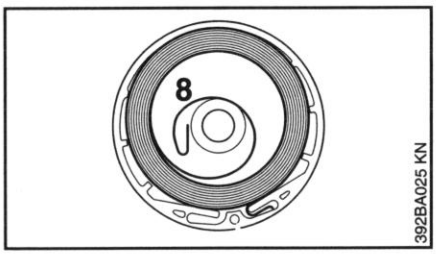
6 = coperchietto dall'impugnatura

- Togliere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura di avviamento – badare che la bussola del dispositivo ElastoStart non venga spinta fuori dall'impugnatura –
- assicurare la nuova fune con un nodo semplice e tirarla dall'alto verso il basso attraverso l'impugnatura e la

7 = bussola guida fune

- spingere di nuovo il coperchietto sull'impugnatura.





- Tirare la fune attraverso il tamburo fune e assicurarla nel tamburo con un nodo semplice –
- Inumidire il foro del cuscinetto del tamburo con olio privo di resina** –
- Applicare il tamburo sull'asse – girandolo un poco a destra e a sinistra fin quando

8 = l'asola della molla di recupero non s'ingrana –

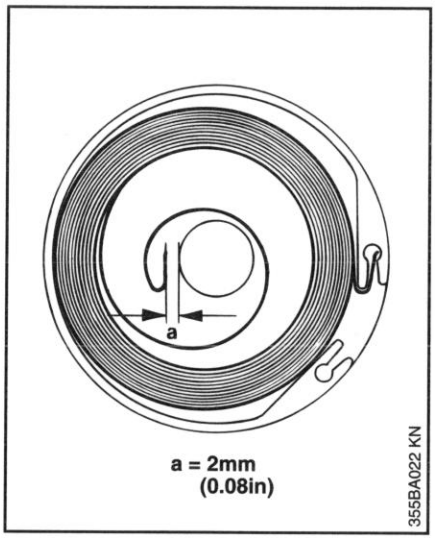
- Avvitare la vite e serrarla – continuare come descritto nel cap. "Messa in tensione della molla di recupero"

** ved. „Accessori a richiesta“

Sostituzione della molla di recupero rotta

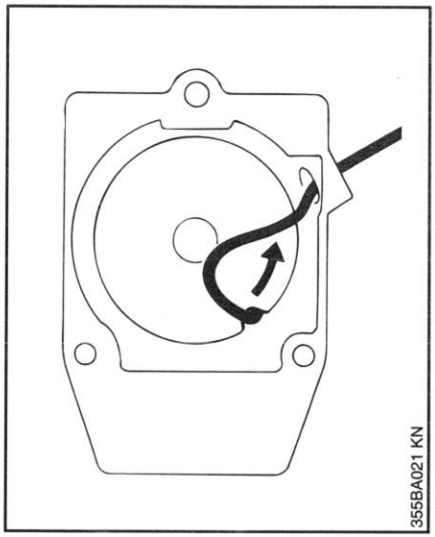
- Inumidire la nuova molla di ricambio, pronta per il montaggio, con qualche goccia d'olio privo di resina** –
  non aprire il cappio di filo metallico (protezione).
- Smontare il tamburo –
- Togliere i pezzi della molla –
- Introdurre la molla di recupero – sistemare l'asola esterna nell'incavo – allo stesso tempo si stacca il cappio di filo metallico

** ved. „Accessori a richiesta“



Se la molla fosse uscita dalla sede:
inserirla nuovamente –
in senso antiorario –
dall'esterno verso l'interno.

- Montare il tamburo fune
- Controllare la dimensione **a** dell'occhiello molla interno; piegarlo un po', se necessario
- Continuare come descritto in "Messa in tensione della molla di recupero"

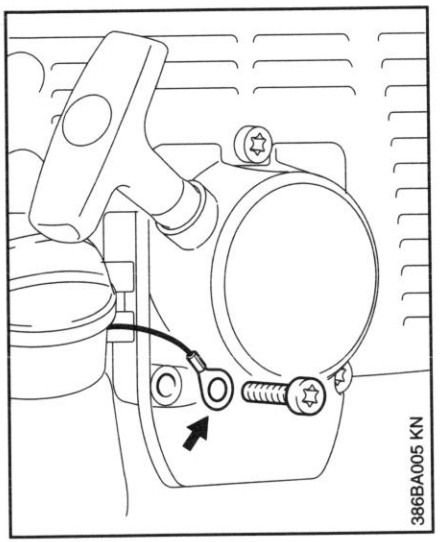


Messa in tensione della molla di recupero

- Con la fune di avviamento svolta formare un cappio e con esso far fare al tamburo fune sei giri in senso antiorario –
tenere fermo il tamburo fune –
estrarre e riordinare la fune attorcigliata –
liberare il tamburo fune –
cedere lentamente la fune –
di modo che si avvolga sul tamburo.

L'impugnatura di avviamento deve essere ben tirata nella bussola.
Se si ribalta lateralmente:
caricare la molla di un altro giro.

- Con fune completamente estratta dovrà essere possibile far ruotare il tamburo fune di un altro mezzo giro. Altrimenti significa che la molla è eccessivamente caricata – pericolo di rottura!
Dipanare un avvolgimento di fune dal tamburo.



- Fissare il coperchio dispositivo avviamento, infilando l'occhiello di fissaggio superiore sotto la cappottatura –
  centrare il serbatoio carburante –
  premere la parte inferiore del coperchio sul serbatoio –
- avvitare e serrare le viti della carcassa.

⚠ Fissare nuovamente l'occhiello anulare.

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso di intervalli di esercizio di oltre 3 mesi circa

- Vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben ventilato
- Scaricare il carburatore - altrimenti le sue membrane potrebbero incollarsi
- Togliere, pulire e controllare l'attrezzo di taglio
- Pulire accuratamente l'apparecchiatura, soprattutto le alette del cilindro e il filtro aria
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini)

Sostituzione del filo di taglio

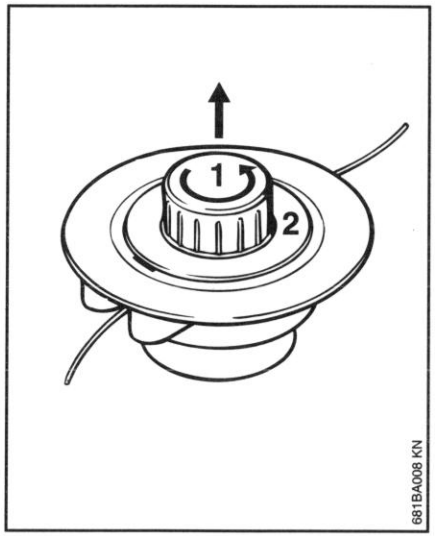
STIHL AutoCut 11-2

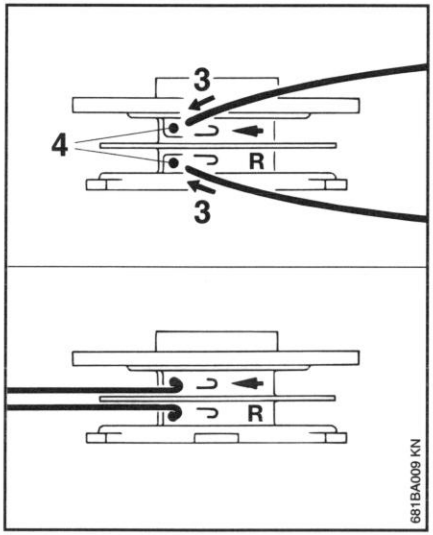
Prima di sostituire il filo di plastica („filo") controllare assolutamente se vi sono segni di usura della testa.

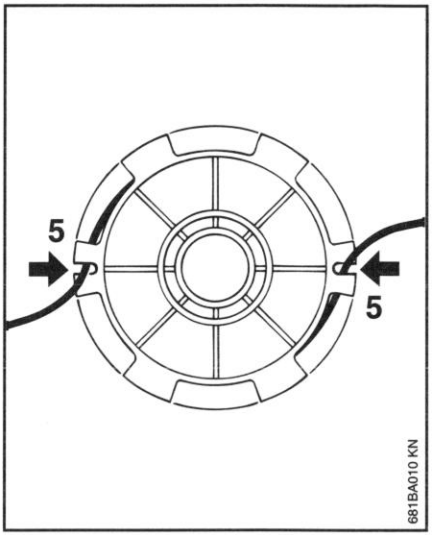
⚠ In caso di tracce notevoli, sostituire le singole parti della testa o la testa completa.

Preparazione della decespugliatrice

- Posare l'apparecchiatura
- sistemare la decespugliatrice con la testa falciante verso l'alto







Rimozione del vecchio filo

- Aprire la testa – tendola ferma con una mano e girando in senso antiorario il

1 = coperchio
Togliere a scatto il

2 = corpo bobina dalla testa e rimuovere il vecchio filo

Avvolgimento del filo sul corpo bobina

In alternativa ai fili singoli, può anche essere montato un corpo bobina ** con il filo già avvolto.

- Usare filo di diametro 2,0 mm (verde)
- tagliare dal rotolo** due fili, ognuno lungo 3 metri

Infilare i due fili, ognuno con una

3 = estremità nei
4 = fori della bobina

- Piegare ad angolo vivo ogni filo sul bordo del foro
- Avvolgere il filo in modo regolare e teso – solo un filo per camera
- agganciare le estremita dei fili negli

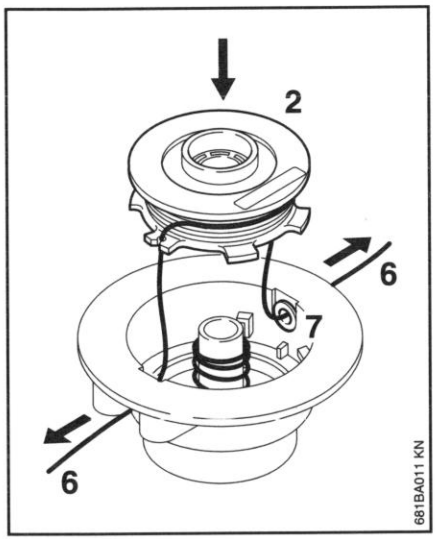
5 = incavi

Ricomposizione

Prima della ricomposizione assicurarsi che la molla di pressione sia montata (ved. „Montaggio della testa falciante“)

** Ved. „Accessori a richiesta“

** Ved. „Accessori a richiesta“



Fare passare le
6 = estremità attraverso le
7 = asole e fare scattare la
2 = bobina nella sede

Inserendo la bobina nella testa, i fili devono scattare fuori dagli incavi (**5**)

- Tirare le estremità fino all'arresto
- rimontare la testa.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le seguenti indicazioni si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più severe (elevata presenza di pulviscolo ecc.) nonché di prolungati impieghi quotidiani, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	Pulizia							X		X
	Sostituzione								X	
Filtro nel serbatoio carburante	Controllo							X		
	Sostituzione del filtro						X		X	X
Serbatoio carburante	Pulizia							X		X
Carburatore	Controllare il minimo; l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato	X		X						
	Correggere il minimo									X
Candela	Correggere la distanza fra gli elettrodi							X		
Aperture di aspirazione per l'aria di raffreddamento	Controllo visivo		X							
	Pulizia									X
Griglia parascintille* nel silenziatore	Controllo		X					X		
	Pulizia o sostituzione								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro)	Stringere									X
Elemento antivibratorio	Sostituzione da parte dell'Assistenza STIHL							X		
Attrezzo di taglio	Controllo visivo	X		X						
	Sostituzione								X	
	Controllo dell'accoppiamento fisso dell'attrezzo di taglio	X		X						

* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere come descritto in queste istruzioni.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione;
in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato da STIHL di particolari, gruppi e apparecchiature di applicazione o di attrezzi di taglio
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o concorsi
- danni conseguenti all'impiego continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo „Avvertenze per la manutenzione e la cura" devono essere eseguiti periodicamente. Se l'utente non può eseguirli di persona, deve affidarli ad un rivenditore autorizzato STIHL.

La mancata esecuzione di questi interventi può causare danni, dei quali è responsabile l'utente stesso; fra questi::

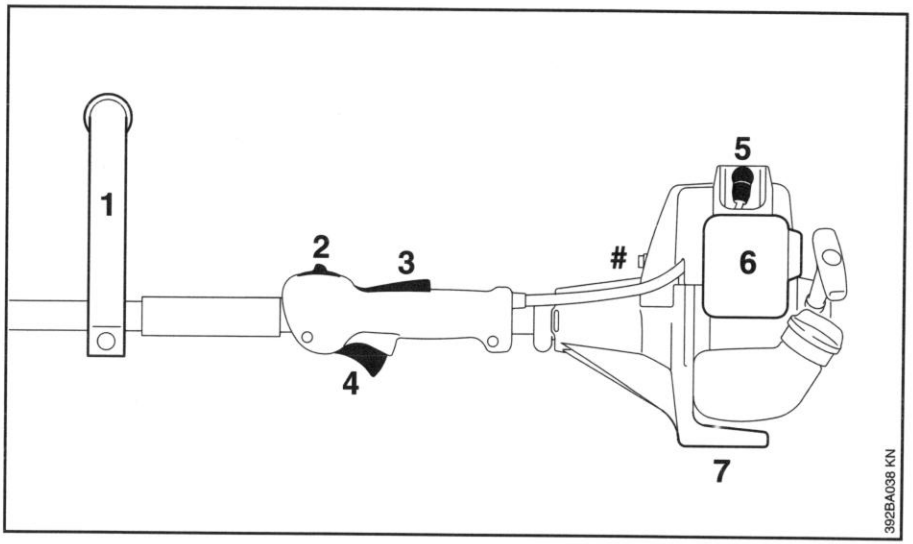
- danni al riduttore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette dl cilindro)
- Corrosione e altri danni conseguenti all'uso di ricambi diversi da quelli originali STIHL
- Danni causati da interventi di manutenzione o di riparazione eseguiti in officine non autorizzate da STIHL

Particolari di usura

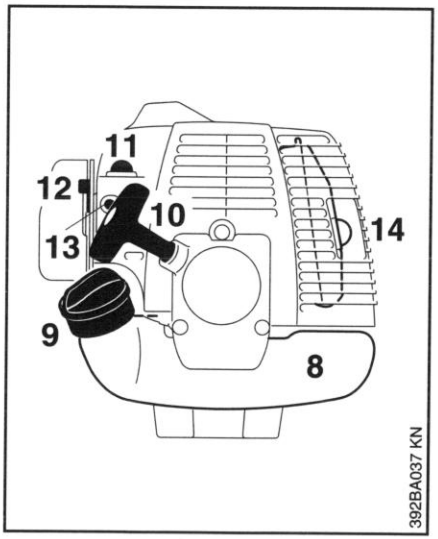
Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

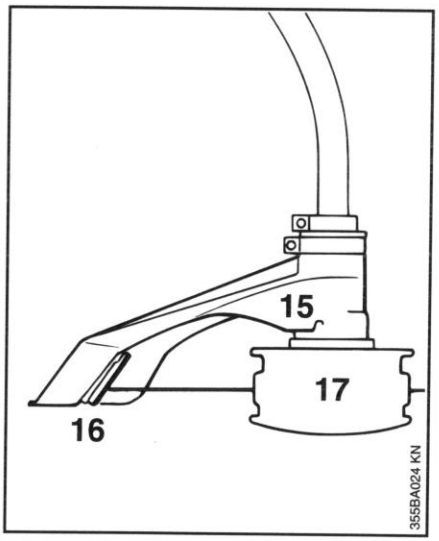
- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per attrezzi di taglio (piatto girante, dadi ecc)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

Componenti principali



1= Impugnatura circolare
2= Cursore marcia-arresto
3= Bloccaggio grilletto
4= Grilletto
5= Raccordo candela
6= Coperchio filtro aria
7= Stabilizzatore
#=Numero di matricola





8= Serbatoio carburante
9= Tappo serbatoio
10= Impugnatura di avviamento
11= Pompa di alimentazione
12= Leva farfalla di avviamento
13= Viti di registro carburatore
14= Silenziatore (con griglia parascintille*)
15= Riparo
16= Coltello (per fili di taglio)
17= Testa falciante

* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindrico a 2 tempi STIHL

Cilindrata:	25,4 cm^3
Alesaggio:	34 mm
Corsa:	28 mm
Potenza secondo ISO 8893:	0,95 kW (1,3 CV)
Regime massimo:	10500 giri/min
Regime minimo:	2800 giri/min

Impianto di accensione

Principio: magnete a comando elettronico

Candela (schermata):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A o Champion RCJ 6Y
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm
Filettatura candela:	M 14 x 1,25; lungh. 9,5 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore: a membrana insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione incorporata

Filtro aria:	Elemento filtrante di espanso e di feltro
Capacità serbatoio:	0,44 l (440 cm^3)
Miscela carburante:	v. „Carburante“

Dispositivo di avviamento

Fune di avviamento:
Ø 3,0 mm x 800 mm 0000 195 8200

Peso

senza attrezzo e riparo	4,2 kg

Valori acustici e vibratori

Livello di pressione acustica L_{peq} sec. ISO 7917[1)]	91 dB(A)
Livello di potenza acustica L_{weq} sec. ISO 10884[1)]	105 dB(A)

Accelerazione vibratoria secondo ISO 7916

al minimo	
Impugnatura sinistra	4,0 m/s^2
Impugnatura destra	2,1 m/s^2
al regime massimo	
Impugnatura sinistra	4,9 m/s^2
Impugnatura destra	4,7 m/s^2

1) I dati si riferiscono a condizioni di esercizio al minimo e al regime massimo in parti uguali

Accessori a richiesta

Testa falciante STIHL-"AutoCut 11-2" 4004 710 2105

Filo di plastica:	
Ø 2,0 mm / verde	15 m
Ø 2,4 mm / arancio	15 m
Bobina con filo di plastica:	4004 710 4300

Testa falciante STIHL-"PolyCut 10-3" 4004 710 2130

Coltello di ricambio:	
(12 pezzi)	4111 007 1001
Filo di plastica:	
Ø 2,4 mm / arancio	
Ø 2,7 mm / rosso	

Testa falciante STIHL-"PolyCut 5-3" 4004 710 2131

Coltello di ricambio:	
(12 pezzi)	4111 007 1001

Altri accessori a richiesta

Occhiali di protez.	
Tracolla	
Piatto di pressione	4130 713 1501
STIHL ElastoStart (fune di avviamento con impugnatura)	0000 190 3400

Olio speciale STIHL

Olio lubrificante speciale senza resina	
Flacone da 100 ml	0781 417 1315

Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto i lavori di manutenzione e cura descritti nel presente libretto d'uso. Tutte le altre riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da Servizi di Assistenza tecnica STIHL autorizzati.

Il diritto alla garanzia, dopo una riparazione, è subordinato all'esecuzione dell'intervento da parte di un'officina autorizzata STIHL con l'impiego di parti di ricambio originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio STIHL ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio . Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

La sottoscritta

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

Tipo di costruzione:	Decespugliatrice
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	FS 75
Identificazione di serie:	4137

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE 98/37, CE 89/336 e CE 2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato in conformità alle seguenti norme:
EN ISO 11806, EN 50082, CISPR 12

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/ 2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 10884.
Livello di potenza acustica misurato: 109 dB(A)[1)]
Livello di potenza acustica garantito: 110 dB(A)[1)]

Documentazione tecnica conservata presso:
Andreas Stihl
Omologazione prodotto

Waiblingen, 01.06.2001

ANDREAS STIHL
per incarico

Steinhauser
Responsabile del Servizio tecnico

Certificato di qualità

Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

[1)] determinato nella condizione di esercizio "regime massimo"

0458 392 9421
BIC